

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



Cluster 17

Modulhandbücher (I)

1-Fach-Bachelor of Arts Musikvermittlung

1-Fach-Master of Arts Musikvermittlung

Bachelor of Arts Lehramt an Grundschulen – Unterrichtsfach Musik

Master of Education Lehramt an Grundschulen – Unterrichtsfach Musik

Bachelor of Arts Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen – Unterrichtsfach Musik

Master of Education Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen – Unterrichtsfach Musik

Bachelor of Arts Lehramt für Sonderpädagogische Förderung – Unterrichtsfach Musik

Master of Education Lehramt für Sonderpädagogische Förderung – Unterrichtsfach Musik

Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Unterrichtsfach Musik

Master of Education Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Unterrichtsfach Musik

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MUSIKVERMITTLUNG

2-FACH-BACHELOR OF ARTS

VERSION [2.0]

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN 2-FACH-BACHELOR-STUDIENGANG MUSIKVERMITTLUNG
(FASSUNG 15.02.2015)

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstraße 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Februar 2015

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Eichhorn

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4670

a.eichhorn@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Eichhorn

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4670

a.eichhorn@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Andreas Eichhorn/Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4670/4662

a.eichhorn@uni-koeln.de
helmke.keden@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
S	Seminar
SI	Studium Integrale
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Übung	Übung
V	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

Kontaktpersonen	iii
Legende	iv
1. DAS STUDIENFACH MUSIKVERMITTLUNG	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht für das Fach Musikvermittlung.....	3
1.5 Berechnung der Fachnote	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Basismodule	5
2.2 Schwerpunktmodule	17
2.3 Bachelorarbeit.....	27
3 STUDIENHILFEN.....	29
3.1 Musterstudienplan	29
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	30
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	30

1. Das Studienfach Musikvermittlung

Das Studienfach Musikvermittlung orientiert sich an einem Berufsfeld, für das sich ein immer stärkerer Bedarf abgezeichnet. Kulturelle Institutionen jeglicher Art haben die Notwendigkeit differenzierter, qualifizierter und auf die jeweilige Adressatengruppe zugeschnittener Vermittlungsangebote erkannt, um Menschen zu unterschiedlicher kultureller Teilhabe zu motivieren.

Das Studienfach Musikvermittlung ist von den vielfältigen außerschulischen Arbeitsfeldern der Musikvermittlung geprägt. Es wird von den Instituten für Musikpädagogik und für Europäische Musikethnologie der Humanwissenschaftlichen Fakultät sowie dem Institut für Musikwissenschaft der Philosophischen Fakultät gemeinsam angeboten und beinhaltet musikpädagogische, musikpraktische und musikwissenschaftliche Studienanteile.

Ziel ist der Aufbau eines breiten fachlichen Grundlagenwissens mit exemplarischen Vertiefungen. Zum anderen werden im Hinblick auf verschiedene Praxisfelder der Musikvermittlung musikpraktische, konzertpädagogische und auch medienspezifische Akzente gesetzt.

Durch das Studium eines weiteren Bachelorfachs aus dem Studienangebot der Humanwissenschaftlichen oder Philosophischen Fakultät bietet sich den Studierenden die Chance der individuellen Profilbildung sowohl im erziehungswissenschaftlich-pädagogischen als auch in einem kulturwissenschaftlichen Handlungskontext bzw. Berufsfeld.

Es besteht die Möglichkeit, nach einem erfolgreichen Bachelorabschluss das Masterstudium Musikvermittlung anzuschließen.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Thematisch erfolgt zunächst in den Basismodulen die Auseinandersetzung mit obligatorischem Grundlagenwissen. Hierzu gehört die Heranführung an wichtige Felder der vermittelnden Musikpädagogik, ebenso die Auseinandersetzung mit basalen Bereichen der historischen und systematischen Musikwissenschaft. Darüber hinaus werden in Hinblick auf das spätere Tätigkeitsfeld musikalische Phänomene theoretisch erfasst und Musik praktisch im Ensemble erprobt.

Eine tiefer gehende Beschäftigung mit den relevanten musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen Themenbereichen erfolgt im Rahmen der Aufbaumodule. Durch die Wahl der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen 1 und 4 ist eine eigene erste Schwerpunktsetzung möglich. Flankiert wird dieser Ausbau des Basiswissens von zwei weiteren Modulen, die sich mit konkreten Tätigkeitsfeldern des späteren Arbeitsbereiches auseinandersetzen: Dies ist zum einen die Beschäftigung mit medialen und organisatorischen Aspekten des Berufsfeldes (Aufbaumodul 2), zum anderen das Erlernen der didaktischen Aufbereitung von Vermittlungsinhalten und deren konkreten Umsetzung (Aufbaumodul 3). In beiden Bereichen partizipieren wir von den Erfahrungen langjährig bei uns beschäftigter Lehrbeauftragter, die entsprechende Tätigkeiten im Hauptberuf ausüben. Das Studienfach ist im BA bewusst breit angelegt, um bei bestehender Musikaffinität einen weitgehend voraussetzungslosen Zugang zu Musik vermittelnden Berufen zu ermöglichen. Die Studierenden erhalten somit eine grundständige Ausbildung, die sie zu einem beruflichen Einstieg in die zahlreichen Arbeitsfelder der Musikvermittlung befähigt. In den Basismodulen werden relevante inhaltliche Bereiche sowie grundlegende (Methoden-) Kompetenzen geschult. Die Differenzierung in den Aufbaumodulen erstreckt sich zum einen auf inhaltli-

che Bereiche des Grundlagenwissens (Musikwissenschaft, Interkulturalität, Musikethnologie) sowie mediale und das Kulturmanagement betreffende Aspekte. Zum anderen wird aber auch die praktisch-kreative Arbeit der zukünftigen Musikvermittlerinnen und -vermittler in den Fokus der Ausbildung gestellt (z.B. Schreibwerkstatt). Durch den Umgang mit neuesten Forschungsergebnissen wird die kritische Reflexionsfähigkeit und somit die Basis für eine selbstständig fachbezogene Zugangsweise gefördert, so dass die Voraussetzungen für die abschließende Bachelorthesis optimal erfüllt sind.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium des Faches *Musikvermittlung* ist als Zwei-Fach-Bachelor-Modell konzipiert. Es umfasst folgende Bereiche:

- das Bachelorfach Musikvermittlung mit einem Fachstudienanteil von 78 LP (in Basis- und Aufbaumodule sowie ein Ergänzungsmodul). Das Ergänzungsmodul zur Profilbildung generiert sich aus einem Wahlbereich im Umfang von 12 LP aus dem Angebot des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät (Heilpädagogik, Medienpädagogik, Soziale Arbeit, Erwachsenenbildung, Pädagogik in der frühen Kindheit)
- ein weiteres Bachelorfach aus dem Angebot der Humanwissenschaftlichen oder Philosophischen Fakultät im Umfang von insgesamt 78 LP (die Zusammensetzung der LP variiert von Fach zu Fach; in der Regel bestehen die Fächer aus Pflichtcurriculum und Wahlbereichen).
- eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP in einem der beiden Fächer
- das Studium Integrale anteilig im Umfang von jeweils 6 LP (insgesamt 12 LP)

Das Pflichtcurriculum im Bachelor-Studienfach *Musikvermittlung* umfasst sieben Pflichtmodule (drei Basis- und vier Aufbaumodule).

Die Bachelorarbeit wird entweder im fünften Semester begonnen und im sechsten beendet oder komplett im sechsten Semester absolviert. Die Voraussetzung zur Abfassung der Bachelorarbeit ist der Abschluss der drei Basismodule und zweier Aufbaumodule. Sie kann im Fach Musikvermittlung oder im Parallelfach geschrieben werden.

Modultitel und -kürzel
Basismodul Musikpädagogik und -praxis (BA-MUVER-BM-1)
Basismodul Musikgeschichte und -kulturen I (BA-MUVER-BM-2)
Basismodul Musikvermittlung I (BA-MUVER-BM-3)
Aufbaumodul Musikgeschichte und -kulturen II (BA-MUVER-AM-1)
Aufbaumodul Musik und Medien (BA-MUVER-AM-2)
Aufbaumodul Musikvermittlung II (BA-MUVER-AM-3)
Aufbaumodul Musikethnologie (BA-MUVER-AM-4)
Ergänzungsmodul Wahlbereich Erziehungswissenschaften (BA-EZW-SM-1a bis 8)

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: BA Musikvermittlung		
1. Fach	Musikvermittlung	78 LP
2. Fach	aus dem Angebot der Humanwissenschaftlichen oder Philosophischen Fakultät	78 LP
Studium Integrale		12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht für das Fach Musikvermittlung

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	BA-MUVER-BM-1: Musikpädagogik und -praxis (4 SWS)	60	195	9
1.-2.	BA-MUVER-BM-2: Musikgeschichte und -kulturen I (10 SWS)	120	180	12
3.	BA-MUVER-BM-3: Musikvermittlung I (4 SWS)	60	165	9
3.-4.	BA-MUVER-AM-1: Musikgeschichte und -kulturen II (10 SWS)	150	210	12
4.	BA-MUVER-AM-2: Musik und Medien (4 SWS)	60	120	6
4.-5.	BA-MUVER-AM-3: Musikvermittlung II (10 SWS)	150	210	12
5.	BA-MUVER-AM-4: Musikethnologie (4 SWS)	60	120	6
1.-6.	BA-EZW-SM-1a bis 8: Wahlbereich Erziehungswissenschaften (12 SWS)	90	270	12

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Lernbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

Modul	Gewichtung
BA-MUVER-BM-1	12,5%
BA-MUVER-BM-2	12,5%
BA-MUVER-BM-3	12,5%
BA-MUVER-AM-1	12,5%
BA-MUVER-AM-2	12,5%
BA-MUVER-AM-3	12,5%
BA-MUVER-AM-4	12,5%
BA-EZW-SM-1a bis 8	12,5%

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

BA-MUVER-BM-1: Musikpädagogik und -praxis						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MUVER- BM-1		255	9 LP	1./2. Sem.	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Übung 1 Übung 2 Vorlesung 1/Seminar 1 Modulprüfung			Kontaktzeit 15 15 30	Selbststudium 45 30 60 60	geplante Gruppengröße Vorlesung:200 Seminar: 30 Übung: 20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen die wichtigsten Arbeitsbereiche der Musikpädagogik, besitzen Grundkennt- nisse in Bezug auf Prozesse des musikalischen Lehrens und Lernens und beherrschen die Grundre- geln des wissenschaftlichen Arbeitens. Ferner haben sie erste Fähigkeiten zur kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen sowie ein grundlegendes, fachspezifisches Problem- und Methodenbe- wusstsein entwickelt. Hinsichtlich der musiktheoretischen Grundlagen in Harmonielehre und Tonsatz erlangen sie Sicherheit im Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien, Rhythmen und Akkorden.					
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen dieses Moduls mit den grundlegenden Bereichen der Musikpädagogik. Thematisiert werden musikdidaktische Konzeptionen, Lernfelder, die Geschichte der Musikpädagogik und musikpsychologische Grundlagen. Sie lernen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie Lernstrategien kennen. Begleitend dazu üben die Studierenden das Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien, Rhythmen und Akkorden und machen sich mit Grundlagen der Musiktheorie (z.B. Harmonielehre und Tonsatz) vertraut.					
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Übung					
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von drei Lehrveranstaltungen und das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung					

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MUBM, HRGe-BA-MU-PMPA, SoP-BA-MU-BMPA
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12,5%
10	Modulbeauftragte/r Keden
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
BA-MUVER-BM-1	Harmonielehre I (Ü)	1./2.	WS	1	P	Teilnahme	3
BA-MUVER-BM-1	Gehörbildung I (Ü)	1./2.	WS	1	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-BM-1	Einführung in das Studium der Musikpädagogik (V/S)	1.	WS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Klausur					P	Klausur	2
Σ							9

BA-MUVER-BM-2: Musikgeschichte und -kulturen I					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MUVER- BM-2	300	12 LP	1.-2. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 1/Seminar 1 Vorlesung 2 Vorlesung 3 Seminar 2 Seminar 3		Kontaktzeit 30 15 15 30 30	Selbststudium 30 15 15 30 30 60	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erkennen hörend und lesend Gattungen, Formen sowie Musik verschiedener Epochen. Sie kennen die kultur- sowie bildungstheoretischen Implikationen des Begriffs Musikverstehen und sind in der Lage, die Musikgeschichte mit Konzepten des Musikverstehens in Verbindung zu setzen. Außerdem haben sie genaue Kenntnisse über musikalische Teilkulturen und kennen Konzepte interkultureller Musikpädagogik. Sie kennen Konzepte und Methoden ethnologischer Musikforschung.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen dieses Moduls mit dem Phänomen der musikalischen Epochenbildung. Sie lernen Grundzüge der Formenlehre kennen und thematisieren Musik als historisches Faktum. Das Musikverstehen wird im musikgeschichtlichen Kontext beleuchtet; so werden auch Methoden der Werkinterpretation zum Inhalt gemacht und problematisiert. Schließlich lernen die Studierenden verschiedene empirische und theoretische Herangehensweisen an musikalische Teilkulturen kennen. Dabei wird auch in die Methodik musikethnologischer Forschung eingeführt.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12,5%				

10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
BA-MUVER-BM-2	Geschichte als Weg zum Musikverstehen (V/S)	1.-2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-BM-2	Musikalische Genres, Gattungen und Werke I (V)	1.-2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
BA-MUVER-BM-2	Musikalische Genres, Gattungen und Werke II (V)	1.-2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
BA-MUVER-BM-2	Musikalische Genres, Gattungen und Werke III (S)	1.-2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-BM-2	Teilkulturen in musikpädagogischer Perspektive (S)	1.-2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-BM-2	Musikethnologie (S)	1.-2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Mündliche Prüfung							2
Σ							12

BA-MUVER-BM-3: Musikvermittlung I						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MUVER- BM-3		225	9 LP	3./4. Sem.	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße Übung 20
	Übung 1			30	45	
	Übung 2			15	30	
	Übung 3			15	30	
	Modulprüfung				60	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden können musikalische Prozesse in Tanz und Bewegung umsetzen und interpretieren. Sie sind in der Lage, sowohl Bewegungs- als auch Instrumentalimprovisationen auszuführen und zu begleiten. Dabei erfassen sie Musik in ihrer Form sowie in Bezug auf wichtige musikalische Parameter. Zudem können sie diese auch hörend erkennen und schriftlich fixieren.					
3	Inhalte des Moduls Im Rahmen dieses Moduls werden tänzerische und bewegungsakzentuierte Grundtechniken vermittelt und erprobt. Die Studierenden lernen instrumentale oder vokale improvisatorische Grundtechniken kennen, die sie alleine oder mit anderen umsetzen und reflektieren. Im Fach Gehörbildung stehen grundlegende Techniken im Mittelpunkt, die es erlauben, Musikstücke in Form und Aufbau auditiv zu erfassen und zu notieren. Des Weiteren vertiefen die Studierenden ihre musiktheoretischen Kenntnisse, indem sie sich mit komplexen Akkorden und deren Funktionen befassen.					
4	Lehr- und Lernformen Übung					
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine					
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12,5%					
10	Modulbeauftragte/r N. N.					
11	Sonstige Informationen					

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
BA-MUVER-BM-3	Musik und Bewegung <i>oder</i> Gruppenimprovisation (Ü)	3.	WS	2	P	Teilnahme	3
BA-MUVER-BM-3	Gehörbildung II (Ü)	3./4.	WS	1	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-BM-3	Harmonielehre II (Ü)	3./4.	WS	1	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Klausur					P	Klausur	2
Σ							9

2.2 Aufbaumodule

BA-MUVER-AM-1: Musikgeschichte und -kulturen II					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MUVER-AM-1	360	12 LP	3.-4. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Vorlesung 1		30	30	Vorlesung 200 Seminar 30 Übung 20
	Vorlesung 2		30	30	
	Seminar 1		30	30	
	Seminar 2		30	30	
	Übung 1		15	15	
	Übung 2		15	15	
				60	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die Bedeutungen und Funktionsweisen von Musiken diverser historischer Kulturen zu hinterfragen, und kennen exemplarisch die dafür notwendigen methodischen Ansätze. Sie sind in der Lage, mit anderen im Ensemble zu musizieren, gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden beschäftigen sich schlaglichtartig mit Musik als einer kulturellen Praxis, die je nach zeitlicher, räumlicher und sozialer Verankerung unterschiedlich strukturiert und semantisiert und in Kommunikationsprozesse, Märkte usw. eingebunden ist. Die politischen und ideologischen Verwendungsweisen von Musik werden an diversen Beispielen betrachtet. Musik wird als historisch-kulturelles Dokument verstanden, das tiefen Aufschluss über verschiedene Konstellationen menschlicher Gesellschaften erlaubt. Daneben werden die Methoden und die Geschichte der Musikwissenschaft kritisch durchleuchtet. Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen in Bezug auf das vokale und instrumentale Musizieren in Ensembles. Darüber hinaus werden spezifische Spiel- und Gestaltungstechniken im Bereich der Percussionsinstrumente erarbeitet.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Übung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12,5%
10	Modulbeauftragte/r Keden
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
BA-MUVER-AM-1	Musik und Geschichte I (V)	3.-4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-1	Musik und Geschichte II (V)	3.-4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-1	Musik und Geschichte I (S)	3.-4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-1	Musik und Geschichte II (S)	3.-4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-1	Percussion I (Ü)	3.-4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
BA-MUVER-AM-1	Ensemble I (Ü)	3.-4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
Modulprüfung: Hausarbeit							2
Σ							12

BA-MUVER-AM-2: Musik und Medien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MUVER-AM-2	180	6 LP	4. Sem.	jährlich / SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung		Kontaktzeit 30 30	Selbststudium 30 30 60	geplante Gruppengröße Seminar 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen die mediale Spezifik von Bild, Film, Sprache und Musik. Sie wissen sowohl um deren informierenden und vermittelnden Möglichkeiten als auch um deren wechselseitigen Beziehungen. Des Weiteren sind sie mit Grundlagen der Bild-, Ton- und Sprachverarbeitung vertraut.				
3	Inhalte des Moduls Dieses Modul thematisiert die historischen und aktuellen Bezüge zwischen Bild, Sprache und Musik. Ergänzt wird dieser Bereich um grundlegende Techniken im Umgang mit neuen Medien.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12,5%				
10	Modulbeauftragte/r N.N.				
11	Sonstige Informationen				

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
BA-MUVER-AM-2	Bild, Film, Sprache und Musik (S)	4.	SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-2	Neue Medien (S)	4.	SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Hausarbeit					P	Hausarbeit	2
Σ							6

BA-MUVER-AM-3: Musikvermittlung II						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MUVER-AM-3		360	12 LP	4.-5. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1			30	30	Seminar 30
	Seminar 2			30	30	
	Seminar 3			30	30	
	Seminar 4			30	30	
	Seminar 5			30	30	
	Modulprüfung				60	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden können musikpädagogische Prozesse im Hinblick auf deren konzeptionelle Grundlagen reflektieren, besitzen vertiefte Kenntnisse über Prozesse des Musiklernens und -lehrens und können Forschungsergebnisse kritisch rezipieren. Sie kennen unterschiedliche Arbeitsbereiche der Musikpädagogik, die in ihrer spezifischen Praxis und in ihren organisatorischen Bedingungen thematisiert werden. Zudem haben sie sich projekt- und situationsbezogen einen Gesamtüberblick über das Feld Musikvermittlung einschließlich seiner Arbeitsweisen, Aufgaben- und Praxisfelder erarbeitet. Diese können sie anforderungs- und problembezogen anwenden und reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, über Musik fachlich angemessen und zielgruppenspezifisch zu sprechen und zu schreiben. Die Studierenden kennen grundlegende konzertpädagogische Vermittlungsformen und können diese einsetzen. Die Studierenden haben einen Einblick in die unterschiedlichen organisatorischen, juristischen, finanziellen Perspektiven des Kulturmanagements gewonnen.					
3	Inhalte des Moduls					
	Auf der Grundlage der bisher erlangten theoretischen und praktischen Kompetenzen lernen die Studierenden schulische und außerschulische Praxisfelder der Musikpädagogik in verschiedenen Institutionen und Bildungseinrichtungen kennen. Sie vertiefen ihr erworbenes Wissen über Konzeptionen sowie über Lehr-Lern-Verfahren in der Musikpädagogik und reflektieren Unterrichtsmethoden des Musikunterrichts auf der Basis ihrer theoretischen Kenntnisse. Zudem erwerben sie rhetorische Techniken mit Blick auf Präsentations- und Vermittlungsformen und erweitern ihre Erkenntnisse in Informationsgewinnung, -sichtung, -verarbeitung und -anwendung					

	In einer weiteren Veranstaltung werden Perspektiven und Dimensionen des Kulturmanagements aufgezeigt
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12,5%
10	Modulbeauftragte/r N.N.
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
BA-MUVER-AM-3	Konzeptionen der Musikpädagogik (S)	4.-5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-3	Musikpädagogische Praxisfelder (S)	4.-5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-3	Konzertpädagogik (S)	4.-5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-3	Kulturmanagement (S)	4.-5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-3	Werkstatt Musikvermittlung (S)	4.-5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung Mündliche Prüfung							2
Σ							12

BA-MUVER-AM-4: Musikethnologie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MUVER-AM-4	180	6 LP	5. Sem.	jährlich WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung		Kontaktzeit 30 30	Selbststudium 30 30 60	geplante Gruppengröße Seminar 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen Konzepte ethnologischer und kulturwissenschaftlicher Musikforschung in Bezug auf außereuropäische und populäre Musik.				
3	Inhalte des Moduls Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden der sozial- und kulturwissenschaftlich orientierten Musikforschung vermittelt das Modul einen Überblick über verschiedene Musikphänomene weltweit, eingebettet in einer auf aktuelle Forschungsansätze ausgerichteten Einführung in die Theorie- und Fachgeschichte der Musikethnologie. Die vertiefende Beschäftigung mit einem spezifischen Musikphänomen vermittelt darüber hinaus einen exemplarischen Einblick in musikethnographisches Arbeiten. In Anlehnung an die Kulturanthropologie ist mit Musikethnographie dabei eine Beschreibung eines einzelnen Musikphänomens, mit Musikethnologie ein stärker theoretisch ausgerichteter Vergleich verschiedener Musikphänomene gemeint. Ob es sich bei den jeweiligen Fällen um regionalspezifische oder überregionale, um sogenannte traditionelle oder „populäre“ Musikformen handelt, wird bewusst offen gelassen.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: Erfolgreiches Absolvieren der Basismodule 1 bis 3. Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12,5%				
10	Modulbeauftragte/r N. N.				

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
BA-MUVER-AM-3	World Musix I (S)	5.	jährlich	2	P	Teilnahme	2
BA-MUVER-AM-3	World Musix II (S)	5.	jährlich	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Hausarbeit					P	Hausarbeit	2
Σ							6

2.2 Schwerpunktmodule

Die Studierenden wählen aus folgendem Angebot des 2-Fach-Bachelor of Arts Erziehungswissenschaft ein Modul:

Schwerpunktmodul 1a: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-EZW-SM-1a	360 h	12 LP	5.-6. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS) 2 LP b) Seminar 1 (2 SWS) 3 LP c) Seminar 2 (2 SWS) 3 LP d) Hausarbeit 4 LP		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 60 h 60 h 120 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 150 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist ein grundlegendes Verständnis von Bildungs-, Erziehungs-, und Entwicklungsprozessen der frühen Kindheit als eigenständiger Lebensphase in ihrer Relevanz, Komplexität, Vielschichtigkeit und Eigendynamik. Die Studierenden erlangen einen Einblick in Diskurse der Frühpädagogik zu zentralen Themen wie Bildung, Erziehung und Betreuung sowie den Institutionen der frühen Kindheit. Sie erkennen die Bedeutung der Gestaltung von Übergängen junger Kinder und sind fähig, situative, lebensweltliche und soziale Bedingungen kindlichen Aufwachsens in deren besonderer Relevanz für pädagogisches Handeln und die Entwicklung junger Kinder wahrzunehmen und kritisch zu reflektieren.				
3	Inhalte des Moduls In diesem Modul wird nicht nur die besondere Stellung und Bedeutung der Institutionen, in denen Kinder in den ersten Lebensjahren ihren Alltag verbringen, sowie der Übergänge, die diese Kinder durchlaufen (z.B. von der Familie in die Krippe, vom Kindergarten in die Schule) für die frühe Bildung und Identitätsentwicklung der Kinder deutlich. Darüber hinaus geht es um die kritische Auseinandersetzung mit zentralen Themen und Prozessen im Kontext der Frühpädagogik.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminare				

5	Modulvoraussetzungen Formal: Absolvierung der Basismodule Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen und der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft, BA-Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote trägt 12,5% zur Fachnote bei.
10	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragte/ Fachliche Fragen: Prof. Dr. Ursula Stenger, Prof. Dr. Argyro Panagiotopoulou, Fragen zur Belegung von Modulen und Veranstaltungen: SSC Pädagogik
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 2a: Elementare Didaktik in der Frühpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-EZW-SM-2a	360 h	12 LP	5.-6. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS) 2 LP b) Seminar 1 (2 SWS) 3 LP c) Seminar 2 (2 SWS) 3 LP d) Hausarbeit 4 LP		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 60 h 60 h 120 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 150 Seminar: 35-50
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erhalten einen Einblick in zentrale Aspekte der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit in exemplarischen Bildungsbereichen. Sie kennen Konzepte zu Prozessen elementarer Didaktik und können sie kritisch einschätzen. Auch erwerben sie Kenntnisse und Grundfertigkeiten der Beobachtung, Begleitung und Gestaltung kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse in exemplarischen Bildungsbereichen sowie der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund des erlangten Wissens.				
3	Inhalte des Moduls Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit im Kontext pädagogisch gestalteter Umgebungen. Neben unterschiedlichen Konzepten der Gestaltung von Lernsituationen, wie sie in der Frühpädagogik entwickelt worden sind (z.B. Montessori- oder Reggiopädagogik), werden Grundlagen zu den Bildungsbereichen der frühen Kindheit vermittelt. Exemplarisch sollen Weltzugänge von Kindern (Sprache, ästhetisches Gestalten, Bewegung, aber auch Natur- und Kulturerkundungen) durch Theorien, Kon-				

	zepte und jeweilige Methoden erschlossen, aber auch selbst Kenntnisse und Fähigkeiten entwickelt werden, um frühes Lernen von Gruppen von Kindern beobachten und begleiten sowie Situationen mit Kindern professionell gestalten zu können. Diese Prozesse sind immer auch eingebettet in historische und aktuelle Veränderungen, in die Pluralität von Kindheitsbildern und kindlichen Erfahrungen, wie sie in der Kindheitsforschung zugänglich gemacht werden
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminare
5	Modulvoraussetzungen Formal: Absolvierung der Basismodule Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen und der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft, BA-Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote trägt 12,5% zur Fachnote bei.
10	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragte/ Fachliche Fragen: Prof. Dr. Ursula Stenger, Prof. Dr. Argyro Panagiotopoulou Fragen zur Belegung von Modulen und Veranstaltungen: SSC Pädagogik
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 3: Jugendhilfe und Soziale Arbeit im Jugend- und Heranwachsendenalter					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-EZW-SM-3	360 h	12 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS) 2 LP b) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP c) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP d) Mündliche Prüfung 30 min, 3 LP und Portfolio 3 LP		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h 180 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden eignen sich grundlegende Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik an. Sie				

	lernen, situationsbezogene Handlungskonzepte zu entwickeln und können die Professionalisierung der Sozialen Arbeit verstehen und kontextualisieren.
3	Inhalte des Moduls Ziel ist es, sich anhand von Institutionen, Organisationen und Rechtsgrundlagen mit der Struktur Sozialer Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland auseinandersetzen. Das Modul ermöglicht, praktische Fragestellungen, wie sie sich im Alltag der Sozialen Arbeit stellen, zu thematisieren. Im Rahmen des Moduls sollen Handlungskonzepte zum beruflichen Umgang mit sozialen Problemen, abweichendem Verhalten und Konfliktmanagement untersucht werden. Daneben soll die Geschichte der Sozialpädagogik rekonstruiert werden, um Motive der sozialpädagogischen Intervention auf ihre aktuelle Gültigkeit hin zu überprüfen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminare
5	Modulvoraussetzungen Formal: Absolvierung der Basismodule Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung 2 Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (30 Min.) und Portfolio. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden benoteten Teilleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen und der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft, BA-Lehramt sonderpädagogische Förderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote trägt 12,5% zur Fachnote bei.
10	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragter/Fachliche Fragen: Prof. Dr. Philipp Walkenhorst Fragen zur Belegung von Modulen und Veranstaltungen: SSC Pädagogik
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 4a: Heilpädagogik und Rehabilitation					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-EZW-SM-4a	360 h	12 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS) 2 LP		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 30 h	geplante Gruppengröße

	b) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP c) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP d) Klausur 45 min, 2 LP und Hausarbeit 4 LP	30 h 30 h	30 h 30 h 180 h	Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis aktueller professioneller heil- und sonderpädagogischer Tätigkeit unter besonderer Berücksichtigung außerschulischer Kontexte. Sie gewinnen Kenntnisse über unterschiedliche Entwicklungs-, Unterstützungs- und Bildungsmöglichkeiten für Menschen in behindernden Lebenssituationen. Auf der Grundlage der Beschäftigung mit theoretischen Konzepten und ihrer Übertragung auf das System der Hilfen und die unmittelbare Lebenswelt von Menschen mit Behinderungen entwickeln die Studierenden wissenschaftliches und praktisch relevantes Reflexionsvermögen.			
3	Inhalte des Moduls Das Schwerpunktmodul sensibilisiert die Studierenden für Fragestellungen, die in der Theorie und Praxis der Erziehung, Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen von allgemeinem Interesse und grundlegender Bedeutung sind. Wesentliche Inhalte stellen die Auseinandersetzung mit aktueller heilpädagogischer Theoriebildung sowie den zentralen gegenwarts- und zukunftsrelevanten Leitideen wie Integration/Inklusion, Normalisierung, Selbstbestimmung und Teilhabe dar. Diese werden vor dem Hintergrund der (gesellschaftlichen) Bedingungen und Herausforderungen ihrer praktischen Realisierung kritisch reflektiert. Die Themenkomplexe Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, ethische Grundfragen und Behinderung in historischen, gesellschaftlichen und internationalen Kontexten erfahren in diesem Zusammenhang eine vertiefende Betrachtung. Darüber hinaus bietet das interdisziplinär aufgestellte Modul Einführungen in weitere Themengebiete, Perspektiven und Fächer innerhalb der Rehabilitationswissenschaften.			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminare			
5	Modulvoraussetzungen Formal: Absolvierung der Basismodule Inhaltlich: keine			
6	Form der Modulprüfung 2 Modulteilprüfungen: Klausur (45 Min.) und Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden benoteten Teilleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen und der Modulprüfungen			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft, BA Unterrichtsfach Pädagogik			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote trägt 12,5% zur Fachnote bei.			
10	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragter/Fachliche Fragen: Prof. Dr. Markus Dederich			

	Fragen zur Belegung von Modulen und Veranstaltungen: SSC Pädagogik
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 5a: Erwachsenenbildung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-EZW-SM-5a	360 h	12 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS) 2 LP b) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP c) Klausur 90 min, 2 LP d) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP e) Seminar 3 (2SWS) 2 LP f) Mündliche Prüfung 45 min, 2 LP		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 60 h 30 h 30 h 60 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen in lebenslauforientierter Perspektive Einblick in grundlegende Diskurse der Erwachsenenbildung / Weiterbildung. Sie kennen Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen sowie die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung. Sie können die Bedeutung von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf für didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung darstellen. Sie kennen die Tätigkeits- und Funktionsprofile in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen. Sie können einschätzen, wie sie in diesem Feld tätig werden können und beurteilen, ob und in welcher Funktion sie in der Erwachsenenbildung / Weiterbildung professionell tätig werden wollen.				
3	Inhalte des Moduls Zentrale Themen sind Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen, Differenz und Zusammenhang von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf und ihre Bedeutung didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Tätigkeits- und Funktionsprofile von Erwachsenenbildnern sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: Absolvierung der Basismodule Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung 2 Modulteilprüfungen: Klausur (90 Min.) und mündliche Prüfung (45 Min.). Beide Teilleistungen müs-				

	sen bestanden sein.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen und der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft, BA Unterrichtsfach Pädagogik
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote trägt 12,5% zur Fachnote bei.
10	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragte/ Fachliche Fragen: Prof. Dr. Michael Schemmann, Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters Fragen zur Belegung von Modulen und Veranstaltungen: SSC Pädagogik
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 6a: Medienpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-EZW-SM-6a	360 h	12 LP	5.-6.	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS) 3 LP b) Seminar 1 (2 SWS) 3 LP c) Seminar 2 (2 SWS) 3 LP d) Hausarbeit 3 LP		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h 180 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden - erwerben Kenntnisse über der grundlegenden Begriffe, Konzepte und Theorien der Medienpädagogik. - sind in der Lage, die positiven wie negativen Potentiale der Medien für Erziehungs- und Bildungsprozesse analysieren, reflektieren und kritisch beurteilen zu können. - erwerben medienpädagogisch spezifisches Theorie- und Reflexionswissen. - sind fähig, die historischen Strömungen der Medienpädagogik in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Diskursen zu analysieren und einzuschätzen. - verstehen Medien als Instrumente kognitiver und kommunikativer Wirklichkeitskonstruktion. - können die Voraussetzungen medienpädagogischen Handelns einschätzen und erwerben auf diese Weise professionelle Handlungsfähigkeit.				
3	Inhalte des Moduls - Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihr Bezüge zur Medienpädagogik - Theoriebezüge von medienpädagogisch relevanten Bezugsdisziplinen (gesellschaftstheoretische, psychologische, kommunikationswissenschaftliche und medienwissenschaftliche Bezüge) - Relevanz der Bezugsdisziplinen für medienpädagogische Theoriebildung und Forschung - Geschichte und Strömungen der Medienpädagogik - Handlungskonzepte der Medienpädagogik				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: Absolvierung der Basismodule Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen und der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft , BA Frühförderung, BA Intermedia, BA Unterrichtsfach Pädagogik
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote trägt 12,5% zur Fachnote bei.
10	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragter/Fachliche Fragen: Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger Fragen zur Belegung von Modulen und Veranstaltungen: SSC Pädagogik
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 8: Beratung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-EZW-SM-8	360 h	12 LP	5.-6. Semester	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP b) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP c) Poster mit Portfolio 2 LP d) Seminar 3 (2 SWS) 2 LP e) Seminar 4 (2SWS) 2 LP f) Kurzreferat mit Portfolio 2 LP		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 60 h 30 h 30 h 60 h	geplante Gruppengröße Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden lernen psychodynamische, kognitiv-verhaltensorientierte, humanistische sowie systemische (lösungs- und ressourcenorientierte sowie narrative) Beratungsansätze kennen, eignen sich Kenntnisse über Formen, spezifische Verfahren und Anwendungsfelder der entsprechenden Beratungstheorien an und reflektieren situationsbezogen, auch im Kontext der institutionellen Berufs- und Handlungsfelder und im Hinblick auf ihre zukünftige Handlungskompetenz. Darüber hinaus lernen sie typische Beratungsformen wie bspw. Einzelberatung, Paarberatung, Ehe- und Familienberatung, Teamberatung, Gruppenberatung, Organisationsberatung, gemeindepsychologische Beratung sowie Supervision und Coaching mit ihren strukturalen und prozessualen Besonderheiten kennen. Des Weiteren eignen sich die Studierenden Kenntnisse an über typische Handlungs- bzw. Praxisfelder der psychosozialen Beratung in der Postmoderne wie bspw. Erziehungsberatung, Familienberatung, Familien-Mediation, Lebensberatung, Sucht- und Drogenberatung, Gesundheitsberatung (Prävention und Rehabilitation), Sozialpsychiatrische Beratung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualberatung, Beratung für Opfer sexueller Gewalt, Migrationsberatung, Studien- und Studentenberatung, Berufs- und Karriereberatung). Darüber hinaus werden Perspektiven und Entwicklungen – ausgehend von der Moderne bis hin zur Postmoderne – erarbeitet. Bereiche und Felder der Beratungsforschung, klassische Methoden der Beratungsforschung, Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie Evaluationsbeispiele werden ebenfalls thematisiert.				
3	Inhalte des Moduls Inhalte des Moduls sind neben der historischen Genese der psychosozialen Beratung auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen sowie den rechtlichen Aspekten von psychosozialer Beratung in Abgrenzung zur Psychotherapie vor allem Prinzipien, Methoden und Wirkfaktoren der Beratungsansätze. Die Studierenden sollen neben dem fundierten Wissen in Bezug zu den genannten Inhalten auch erste eigene Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt und diese zu reflektieren gelernt haben.				
4	Lehr- und Lernformen Aufeinander aufbauende Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Absolvierung der Basismodule				
6	Form der Modulprüfung 2 Modulteilprüfungen: a) Poster mit Portfolio, b) Kurzreferat mit Portfolio. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden benoteten Teilleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein.				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen und der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft, BA Unterrichtsfach Pädagogik
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote trägt 12,5% zur Fachnote bei.
10	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragte/Fachliche Fragen: Dr. Detlef Barth, Dr. Dirk Rohr Fragen zur Belegung von Modulen und Veranstaltungen: SSC Pädagogik
11	Sonstige Informationen

2.3 Bachelorarbeit

BA-MUVER-BA					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MUVER-BA	360	12 LP	6. Sem		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ggf. Kolloquium		Kontaktzeit	Selbststudium 360	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch kann die Bachelorarbeit im Fach Musikvermittlung in Verbindung mit jedem Aufbaumodul geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Modulvoraussetzungen Die Anmeldung der BA-Arbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule und zweier Aufbaumodule voraus.				
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Erfolgreiches Bestehen der Bachelorarbeit
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Gesamtnote im Bachelorstudium Musikvermittlung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der Bachelorarbeit und der beiden Fachnoten.
10	Modulbeauftragte/r -
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Bachelorarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienplan: 2-Fach-Bachelor Musikvermittlung										
AM = Aufbaumodul, BA = Bachelor, BM = Basismodul, EM = Ergänzungsmodul, HA = Hausarbeit, KL = Klausur, LP = Leistungspunkte, MP = mündliche Prüfung, Sem. = Semester, SWS = Semesterwochenstunden, S = Seminar, Ü = Übung, V = Vorlesung										
Se m.	BM1 Musikpädagogik und – praxis (9 LP)	BM2 Musikge- schichte und – kulturen I (12 LP)	BM3 Musikver- mittlung I (9 LP)	AM1 Musikge- schichte und – kulturen II (12 LP)	AM2 Musik und Medien (6 LP)	AM3 Musikvermitt- lung II (9 LP)	AM4 Musikethno- logie (6 LP)	EM Wahlbereich Erziehungswis- sen-schaften (12 LP)	BA- Arbeit (12 LP)	SWS/LP
1.	1 Ü – 3 LP 1 Ü – 2 LP 1 V/S – 2 LP KL – 2 LP	2 V – je 1 LP						V – 2 LP		8/13
2.		4 S – je 2 LP MP – 2 LP						1 S – 3 LP		10/13
3.			1 Ü – 3 LP 2 Ü – je 2 LP KL – 2 LP	1 V – 2 LP 1 S – 2 LP 2 Ü – je 1 LP				1 S – 3 LP HA – 4 LP		11/22
4.				1 V – 2 LP 1 S – 2 LP HA – 2 LP	2 S – je 2 LP HA – 2 LP	2 S – je 2 LP				10/14
5.						3 S – je 2 L MP – 2 LP	2 S – je 2 LP HA – 2 LP			10/14
6.									BA- Arbeit – 12 LP	0/16
Σ										51/90

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden.

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortungen informiert im Einzelnen die Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/30338>) sowie das Sekretariat des Instituts für Musikpädagogik.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Fach Musikvermittlung durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten. Weitere Informationen kann das Prüfungsamt unter pruefungsamt-musikvermittlung@uni-koeln.de geben.

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

Musikvermittlung

2-FACH-MASTER OF ARTS

VERSION [2.0]

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN 2-FACH-MASTER-STUDIENGANG MUSIKVERMITTLUNG
(FASSUNG 15.02.2015)

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Februar 2015

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

Hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Eichhorn

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4670

a.eichhorn@unii-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Eichhorn

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4670

a.eichhorn@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Andreas Eichhorn/Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4670/4662

a.eichhorn@uni-koeln.de
helmke.keden@uni-koeln.de

Legende

BA	Bachelor
EM	Ergänzungsmodul
FP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MA	Master
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
S	Seminar
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung
V	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

Kontaktpersonen.....	iii
Legende	iv
1. DAS STUDIENFACH MUSIKVERMITTLUNG IM 2-FACH-MASTER OF ARTS.....	1
1.1 Studienaufbau und -abfolge	1
1.2 LP-Gesamtübersicht	3
1.3 Semesterbezogene LP-Übersicht	3
1.4 Berechnung der Fachnote.....	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Basismodule	4
2.2 Masterarbeit	12
3 STUDIENHILFEN.....	13
3.1 Musterstudienplan.....	13
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	13
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote.....	14

1. Das Studienfach Musikvermittlung im 2-Fach-Master of Arts

1.1. Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Zentrale Thematiken im Master Musikvermittlung sind Musik als Medium (Wahrnehmung, Emotionen, Urteilsbildung), Musik im performativen Kontext (Musiktheater, Konzert, Festival), mediale Formate (Internet, Print-Medien, audiovisuelle Medien), Musikkulturforschung (aus werk- und kompositionsgeschichtlicher sowie kulturtheoretischer Perspektive). Der Vielfalt aktueller und historischer Musiken entspricht die Aneignung eines vielseitigen Methodenrepertoires. Die in der „Medienstadt Köln“ besonders günstigen Rahmenbedingungen sowie die Kontakte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für Musikpädagogik bzw. des Instituts für Europäische Musikethnologie bieten zahlreiche Möglichkeiten für Praktika und/oder Projekte in der Konzert- bzw. Festivalveranstaltung, Rundfunk, Fernsehen, bei Theatern oder Verlagen.

Um ein eigenes Profil im Tätigkeitsbereich der Musikvermittlung zu entwickeln, erhalten die Studierenden einen angemessenen Raum zur Spezialisierung, zur eigenständigen Findung, Erarbeitung und Ausformulierung individuell gewählter Thematiken. Dazu dient insbesondere die Projektphase (Ergänzungsmodul 2) innerhalb der die Studierenden Projekte (auch im Team) planen und durchführen. In der Masterthesis soll schließlich eine bestimmte, (in Abstimmung mit dem Betreuer) frei gewählte Thematik aus einem der vielfältigen Bereichen der Musikvermittlung in einer begrenzten Zeit in schriftlicher Form eigenständig und wissenschaftlich klar dargestellt werden. Die Inhalte der Module bilden die Basis einerseits für eine professionelle, zielgruppenspezifische Vermittlung von Musik an eine breite Öffentlichkeit und andererseits für eine wissenschaftliche, d.h. methodengeleitete Reflexion des Themenfeldes *Musikvermittlung*.

Die Ziele des Masterstudiums schließen dementsprechend an die berufspraktische Perspektive des Bachelorstudiums an, sind aber ergänzend bzw. darüber hinaus gehend stärker forschungsorientiert und sollen zu eigenständiger wissenschaftlicher Forschung befähigen. Besonderes Merkmal des Studiengangs ist die Mehrdimensionalität der Ansätze (musikhistorisch, -pädagogisch, -soziologisch, -ethnologisch, medientheoretisch), die den Ansprüchen von zeitgemäßer Musikvermittlung Rechnung trägt.

Das Masterfach Musikvermittlung ist kombinierbar mit Masterfächern an der Humanwissenschaftlichen Fakultät sowie der Philosophischen Fakultät im Rahmen des Zwei-Fach-Master-Modells. Lediglich eine Kombination mit dem Fach Musikwissenschaft ist aufgrund von fachlichen Überschneidungen ausgeschlossen.

1.1 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium des Faches *Musikvermittlung* ist als Zwei-Fach-Master-Modell konzipiert. Das Master-Modell umfasst im Ganzen folgende Bereiche:

- zwei Masterfächer im Umfang von je 39 LP,
- einen Ergänzungsbereich zur Profilbildung im Umfang von 12 LP in einem der beiden Fächer,
- eine Masterarbeit im Umfang von 30 LP in einem der beiden Fächer.

Somit gibt es zwei Möglichkeiten das Fach Musikvermittlung zu studieren: als „kleines“ Fach im Umfang von 39 LP oder als „großes“ Fach im Umfang von 51 LP.

Das Pflichtcurriculum im „kleinen“ und „großen“ Studienfach Musikvermittlung umfasst vier Pflichtmodule (sog. Basis- und Aufbaumodule). Im „großen“ Studienfach Musikvermittlung muss zu den 39 LP des Fachcurriculums der 12 LP umfassende Bereich „Ergänzende Studien“ mit einem Ergänzungsmodul (EM) fachspezifisch studiert sowie die Masterarbeit im Fach *Musikvermittlung* geschrieben werden.

Die Masterarbeit kann im „großen“ Fach in Verbindung mit jedem der Basis- und Aufbaumodule bzw. dem Ergänzungsmodul geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate; sie wird mit 30 LP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

In den Pflichtmodulen werden, je nach Umfang, 9 bzw. 12 LP erbracht; in jedem Modul werden, je nach Umfang, zwischen zwei und vier Lehrveranstaltungen und eine Modulprüfung absolviert. Die Pflichtmodule dienen zum Erwerb und zur Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen des Faches *Musikvermittlung*, wobei auf den Kenntnissen des Bachelorstudiums aufgebaut wird.

Wird *Musikvermittlung* als „großes Fach“ gewählt, müssen zusätzlich zu den vier Pflichtmodulen (Basis- und Aufbaumodule) die Ergänzenden Studien (12 CP) fachspezifisch belegt werden, indem das Ergänzungsmodul EM (Musikkulturen II) studiert wird. Das Projekt im EM wird 14-täglich in einem Kolloquium betreut. Es wird mit einer Portfoliodokumentation abgeschlossen, in der die Studierenden die Planung, Durchführung und Evaluierung ihrer Projekte dokumentieren und im Kontext von theoretischen Forschungsansätzen bzw. von Lehrkonzepten erläutern und reflektieren. Die Masterarbeit kann frühestens im 3. Semester begonnen werden.

Modultitel und -kürzel
Basismodul 1 Musik als Medium: MA-MUVER-BM-MM
Basismodul 2 Formate: MA-MUVER-BM-F
Aufbaumodul 1 Methoden: MA-MUVER-AM-M
Aufbaumodul 2 Musikkulturen I: MA-MUVER-AM-MK
Ergänzungsmodul Musikkulturen II und Projekt: MA-MUVER-EM-MKP

1.2 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
2-Fach-Master		
1. Fach	Musikvermittlung	39 LP
2. Fach		39 LP
erg.Studien		12 LP
Masterarbeit		30 LP
Gesamt		120 LP

1.3 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.-2.	MA-MUVER-BM-MM: Musik als Medium (4 SWS)	90	180	9
1.-2.	MA-MUVER-BM-F Formate (4 SWS)	60	210	9
2.-3.	MA-MUVER-AM-M: Methoden (4 SWS)	60	210	9
1.-4.	MA-MUVER-AM-MK: Musikkulturen I (8 SWS)	120	240	12
1.-4.	MA-MUVER-EM-MKP: Musikkulturen II und Projekt (8 SWS)	90	240	12

1.4 Berechnung der Fachnote

Modultitel	Gewichtung	Gewichtung bei vertieftem Studium (EM, optional)
MA-MUVER-BM-MM: Musik als Medium	9/120	9/120
MA-MUVER-BM-F Formate)	9/120	9/120
MA-MUVER-AM-M: Methoden	9/120	9/120
MA-MUVER-AM-MK: Musikkulturen I	12/120	12/120
MA-MUVER-EM-MKP: Musikkulturen II und Projekt		12/120

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Basismodul 1: Musik als Medium						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-MUVER- BM-MM		210	9	1.-2. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1			30	30	Seminar: 30
	Seminar 2			30	30	
	Modulprüfung				90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden verfügen über theoretische, methodologische und begifflich fundierte Kenntnisse und Kompetenzen auf den Gebieten der Musikpsychologie, der Musikästhetik und der Rezeptionsforschung. Sie sind in der Lage, das entsprechende Wissen auf das Praxisfeld der Musikvermittlung zu beziehen und zur Professionalisierung musikvermittelnder Konzepte anzuwenden.					
3	Inhalte des Moduls					
	Das Modul fokussiert ausgewählte Arbeitsfelder der Musikpsychologie, Musikästhetik und Rezeptionsforschung. Zentrale, mit der Thematik „Musik als Medium“ verbundene Aspekte (z. B. Hören, Musikverstehen, Urteilsbildung, Wahrnehmung von Musik und/oder einzelner Parameter, musikalischer Ausdruck, Emotion, Musik/Zeit/Raum, Performance) werden aus musikpsychologischer, musikästhetischer und rezeptionsästhetischer Perspektive bearbeitet. Der thematischen Breite und Komplexität wird in musikvermittelnder Sicht begegnet. Aktuelle Forschungsergebnisse sowie Theoriemodelle werden behandelt und hinsichtlich ihrer Reichweite kritisch reflektiert.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Seminar					
5	Modulvoraussetzungen					
	Formal: keine					
	Inhaltlich: keine					
6	Form der Modulprüfung					
	Schriftliche Prüfung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten					
	Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	keine					
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote					

	Die Modulnote geht mit 9/120 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung		Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
MA-MUVER-BM-MM	2 von 3	Musik- psychologie (S)	1.-2.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
MA-MUVER-BM-MM		Musikästhetik (S)	1.-2.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
MA-MUVER-BM-MM		Musikrezeption (S)	1.-2.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Klausur						P	Klausur	5
Σ								9

Basismodul 2: Formate						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-MUVER- BM-F		270	9	1.-2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1			30	30	Seminar: 30
	Seminar 2			30	30	
	Modulprüfung:				150	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden kennen die wesentlichen Charakteristika der unterschiedlichen Vermittlungsformate: Medienformate (Internet, Fernsehen, Buch, Presse, Rundfunk) und Live-Formate (Musiktheater, Konzert, Performance, Festival). Sie können die jeweiligen Vermittlungsformate im Hinblick auf ihre je eigenen Bedingungen, Möglichkeiten und Funktionen im Praxisfeld der Musikvermittlung kritisch einschätzen. Die Studierenden verstehen wichtige theoretische Modelle und Theorien massenmedialer Kommunikation. Sie durchdringen in Auseinandersetzung mit mediensoziologischen, -technologischen und -anthropologischen Positionen die durch Medien- und Informationstechnologien bedingten Wandlungsprozesse im soziokulturellen Umgang mit Musik. Darüber hinaus lernen die Studierenden eigene Ergebnisse zu präsentieren und in Teams zu arbeiten.					

3	Inhalte des Moduls In der Auseinandersetzung mit ausgewählten Medientheorien und aktuellen musikbezogenen Medienstudien werden die unterschiedlichen Vermittlungsformate, ihre spezifischen Merkmale und Einsatzmöglichkeiten im Praxisfeld der Musikvermittlung erarbeitet. Dazu gehören Medien-Formate (Internet, Fernsehen, Buch, Presse, Rundfunk) und Live-Formate (Musiktheater, Konzert, Performance, Festival). Darüber hinaus ist es Ziel, einen Einblick in die Prozesse medialer Kommunikation, in die performativen Funktionen von Medien sowie in den durch Medien bedingten Wandel im soziokulturellen Umgang mit Musik zu vermitteln
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 9/120 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Keden
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
MA-MUVER-BM-F	Medienformate (S)	1.-2.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
MA-MUVER-BM-F	Liveformate (S)	1.-2.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Mündliche Prüfung					P	Mündliche Prüfung	5
Σ							9

Aufbaumodul 1: Methoden						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-MUVER-AM-M		270	9	2.- 3. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße Seminar: 30
	Seminar 1			30	30	
	Seminar 2			30	30	
	Modulprüfung				150	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Kontext des Praxisfelds Musikvermittlung. Sie können selbstständig oder in einer kleinen Forschungsgruppe ein eigenes Untersuchungsdesign planen und durchführen. Sie verfügen über eine wissenschaftstheoretische und methodenspezifische Fachsprache. Sie kennen darüber hinaus wichtige Methoden der Musikvermittlung und können diese im Kontext von Musikvermittlungsprozessen anwenden.					
3	Inhalte des Moduls Im Rahmen des Moduls werden Verfahren der qualitativen und quantitativen Forschung im Praxisfeld Musikvermittlung theoretisch und anwendungsbezogen bearbeitet. Darüber hinaus werden Methoden der Musikvermittlung thematisiert, reflektiert und praktisch erprobt. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten gehören die adäquate Verwendung von Schrift, Sprache, Bild sowie das adressatengerechte Arrangement entsprechender Veranstaltungsformen für die Vermittlung von Musik und musikbezogene Inhalte.					
4	Lehr- und Lernformen Seminar					
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine					
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 9/120 in die Gesamtnote ein.					
10	Modulbeauftragte/r Keden					

11	Sonstige Informationen
----	------------------------

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
MA-MUVER-AM-M	Vermittlungsmethoden (S)	2.-3.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
MA-MUVER-AM-M	Forschungsmethoden (S)	2.-3.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Hausarbeit					P	Hausarbeit	5
Σ							9

Aufbaumodul 2: Musikkulturen I						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-MUVER- AM-MK		360	12	1./3. Sem. und 2./4. Sem.	jedes Semester	4 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Seminar 3 Seminar 4 Modulprüfung			Kontaktzeit 30 30 30 30	Selbststudium 30 30 30 30 120	geplante Gruppengröße Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen in der strukturell-analytischen, historiographischen, gattungsgeschichtlichen, sozial- und kulturgeschichtlichen sowie rezeptionsgeschichtlichen Auseinandersetzung mit Musik. Sie sind in der Lage, aktuelle musikhistorische Forschungsdiskurse darzustellen, kritisch zu reflektieren und für die Methodik eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit fruchtbar zu machen. Sie kennen die aktuellen methodischen Ansätze der Musikethnologie, der Populärmusikforschung und können die Reichweite aktueller kulturtheoretischer Ansätze für die Musikethnologie kritisch einschätzen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Geschichte der populären Musik und erproben selbständig ausgewählte methodische Annäherungen der Populärmusikforschung.					
3	Inhalte des Moduls Erschlossen werden einerseits zentrale musikgeschichtliche Kategorien unter Einbezug aktueller Forschungen. Das Modul ist dabei sowohl werkanalytisch als auch rezeptions- und kulturgeschichtlich angelegt, wobei Werk- und Gattungsbegriffe erarbeitet werden und die unterschiedlichen Formen der Reflexion über Musik diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei einzelne Werke und Werkgruppen, wobei strukturelle Gesichtspunkte, aber auch nationale, kulturelle, soziale, institutionelle und biographische Kontexte sowie Formen des medialen Transfers und der klingenden					

	Umsetzung (musikalische Interpretation) berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden die Relevanz ausgewählter aktueller kulturtheoretischer Ansätze für die Musikforschung exemplarisch diskutiert sowie aktuelle Ansätze der Populärmusikforschung erarbeitet. Die Studierenden lernen, eigenständig oder in kleineren Gruppen, im Kontext aktueller wissenschaftlicher Diskurse eigene Studieninteressen zu verfolgen und eigene Beiträge auf fachwissenschaftlichem Reflexionsniveau zu erarbeiten.
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 12/120 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Hentschel
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SW S	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
MA-MUVER-AM-MK	Musikethnologie/ Populärmusik- forschung (S)	1./3. Sem.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
MA-MUVER-AM-MK	Werk/ Interpretation/ Kontext I (S)	1./3. Sem.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
MA-MUVER-AM-MK	Kulturtheorie und Musik (S)	2./4. Sem.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
MA-MUVER-AM-MK	Kompositions- u. Problemgeschichte (S)	2./4. Sem.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Hausarbeit					P	Hausarbeit	4
Σ							12

Ergänzungsmodul: Musikkulturen II und Projekt						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-MUVER- EM-MKP		330	12	1./3. Sem. und 2./4. Sem.	Jedes Semester	4 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Projekt 1/Kolloquium 1 Modulprüfung			Kontaktzeit 30 30 30	Selbststudium 30 30 60 120	geplante Gruppengröße Seminar: 30 Kolloquium: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen ausgewählter Inhalte und Methoden der sozialwissenschaftlich orientierten Musikethnographie. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage forschungsmethodischer Kenntnisse methodologische Problemstellungen zu erarbeiten und aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive zu reflektieren. Sie verfügen über die wissenschaftstheoretische und methodenspezifische Fachsprache. Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der strukturell-analytischen Auseinandersetzung mit Musik und ihrer historiographischen, sozial- und kulturgeschichtlichen sowie rezeptionsgeschichtlichen Kontextualisierung. In der Projektarbeit üben und überprüfen die Studierenden ihre Qualifikationen zur Planung, Durchführung und Evaluierung von Projekten im Bereich der Musikvermittlung. Neben den funktionalen Kompetenzen erwerben sie darüber hinaus weitere Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Realisierung dieser Projekte unverzichtbar sind (z.B. Teamfähigkeit, Vernetzung, Belastbarkeit, Zeitmanagement, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit). Die Studierende verfügen über die Kompetenz, musikwissenschaftliche und musikpädagogische Sachverhalte und Gegenstände zielgruppenspezifisch angemessen zu vermitteln. Dabei nutzen Sie die Portfolioarbeit zur Dokumentation, individuellen Darstellung und kritischen Reflektion eigener Handlungskompetenzen. In das Projekt ist ein 14-täglich stattfindendes Kolloquium integriert, in dem die Studierenden die Planung, Durchführung und Evaluierung ihrer Projekte vorstellen und theoriegeleitet reflektieren. Das Kolloquium dient auch der Portfolio-Begleitung.					
3	Inhalte des Moduls Auf Grundlage einer intensiven Beschäftigung mit einer spezifischen Musikkultur werden die Prinzipien einer sozialwissenschaftlich orientierten Musikethnographie exemplarisch diskutiert, wobei offen gelassen wird, ob es sich um eine regionale, um eine überregionale, um eine „traditionelle“ oder „populäre“ Musikkultur handelt. Darüber hinaus befassen sich die Studierenden auf Basis einer kritischen Auseinandersetzung mit einschlägiger Forschungsliteratur in eigenständiger wissenschaftlicher Herangehensweise mit einzelnen Werken, Werkgruppen, Gattungen in historischen Dimensionen, wobei auch rezeptions- und aufführungsgeschichtliche Kontexte sowie unterschiedliche Formen des medialen Transfers eingeschlossen sind. Die Projektarbeit hat das Ziel, Kenntnisse und Fähigkeiten im spezifischen Berufsfeldzusammenhang der Musikvermittlung eigenständig zu überprüfen, zu erweitern und zu vertiefen. Die Projekte können in Verbindung beispielsweise mit Konzertveranstaltern, Spielstättenbetreibern, Festivalorganisationen, dem Rundfunk, dem Fernsehen, Theatern und Verlagen durchgeführt werden. Die begleitende Portfolioarbeit hat das Ziel, die im Rahmen des Projektes erworbenen Inhalte, Methoden und Ergebnisse zu dokumentieren und zu reflektieren.					

4	Lehr- und Lernformen Seminar, Kolloquium, Projekt
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 12/120 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Keden
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung		Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
MA-MUVER-EM-MKP	Musik- kultu- ren	Musiketh- nographie (S)	1./3. Sem.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
MA-MUVER-EM-MKP		Werk/ Interpre- tation/ Kontext II (S)	2./4. Sem.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	2
MA-MUVER-EM-MKP	Planung, Durchführung und Evaluation von Vermittlungsvorhaben (P)		3.-4. Sem.	Jedes Semester	2	P	Teilnahme	4
Modulprüfung: Mündliche Prüfung						P	Mündliche Prüfung	4
Σ								12

2.2 Masterarbeit

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-MUVER- MA	900	30 LP	4. Sem		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ggf. Kolloquium		Kontaktzeit	Selbststudium 900	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs (Basis,- Aufbau- und Ergänzungsmodul) selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Basis- und Aufbaumodule, bzw. Ergänzungsmodul EM im Fach Musikvermittlung geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Modulvoraussetzungen Die Anmeldung der Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismodules 1 und 2 voraus.				
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Gesamtnote im Bachelorstudium Musikvermittlung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der Bachelorarbeit und der beiden Fachnoten.				
10	Modulbeauftragte/r -				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienplan: Master Musikvermittlung							
LP = Leistungspunkte, Sem. = Semester, BM = Basismodul, AM = Aufbaumodul, EM = Ergänzungsmodul, Ü = Übung, S = Seminar, V = Vorlesung, KL = Klausur, MP = Mündliche Prüfung, P = Projekt, HA = Hausarbeit, SWS = Semesterwochenstunden							
Sem.	BM1 (9 LP)	BM2 (9 LP)	AM3 (9 LP)	AM4 (12 LP)	EM (12 LP)	MA-Arbeit (30 LP)	SWS/LP
1	1 S (2 LP) KL (5 LP) +	1 S (2 LP) +		1 S (2 LP) HA (4 LP) +			6 / 15
2	1 S (2 LP)	1 S (2 LP) MP (5 LP)	1 S (2 LP) HA (5 LP) +		1 S (2 LP) +		6(8) / 16(18)
3			1 S (2 LP)	1 S (2 LP) +	1 S (2 LP) 1 P (4 LP) MP (4 LP)		4(8) / 4(14)
4				2 S (je 2 LP)		MA-Arbeit (30 LP)	4 / 4(34)
Σ							20(26) / 39(51/81)

(In der Spalte SWS/LP beziehen sich die Angaben in Klammern auf Musikvermittlung als großes Fach.)

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden.

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortungen informiert im Einzelnen die Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/30338>) sowie das Sekretariat des Instituts für Musikpädagogik.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Unterrichtsfach Musik durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten. Weitere Informationen kann das Prüfungsamt unter pruefungsamt-musikvermittlung@uni-koeln.de geben.

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS
UNTERRICHTSFACH MUSIK

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

VERSION [2.0]

NACH DEM ANHANG 9: MUSIK DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT
ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG BACHELOR OF ARTS, LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

(FASSUNG 15.02.2015)

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Februar 2015

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik / Fachgruppe Kunst/Musik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik / Fachgruppe Kunst/Musik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor
BM	Basismodul
FP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (=Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
S	Seminar
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung
V	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN.....	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH MUSIK IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS (GRUNDSCHULE).....	1
1.1 Voraussetzungen, Inhalte, Studienziele	1
1.2 LP-Gesamtübersicht	2
1.3 Semesterbezogene LP-Übersicht des Faches Musik.....	3
1.4 Berechnung der Fachnote (Studienprofil Lehramt an Grundschulen)	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.2 Aufbaumodule.....	8
2.3. Schwerpunktmodul	14
2.4 Bachelorarbeit.....	16
3 STUDIENHILFEN.....	17
3.1 Musterstudienplan	17
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	18
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	18

1 Das Unterrichtsfach Musik im Rahmen des Lehramtsstudiums (Grundschule)

1.1 Voraussetzungen, Inhalte, Studienziele

An der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln sind die lehramtsspezifischen Zulassungsvoraussetzungen im Unterrichtsfach Musik nach der Gemeinsamen Prüfungsordnung geregelt. Allgemein gilt: Zu den Bachelorstudiengängen kann nur zugelassen werden, wer das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt und den Nachweis über die Kenntnis von zwei Fremdsprachen spätestens bis zur Zulassung zur Bachelorarbeit erbringt.

Über die Allgemeinen Bestimmungen hinaus kann nur eingeschrieben werden, wer die Eignungsprüfung mit Erfolg absolviert hat.

Die zentralen Studieninhalte orientieren sich an den Vorgaben der KMK. Das Studium ist fokussiert auf fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder bezogen auf die Qualifikation als Lehrerin/Lehrer in den verschiedenen Schulformen. Dabei wird auf die Fachpraxis ein besonderes Gewicht gelegt, da in ihr die Spezifik des Unterrichtsfaches Musik im Fächerkanon aller Unterrichtsfächer besonders betont werden kann. Darüber hinaus eröffnet eine herausgehobene Akzentuierung der Fachpraxis nicht nur für Studierende eine Möglichkeit, sich mit künstlerisch-gestaltenden Ausdrucksweisen vertraut zu machen, sondern es lassen sich auch die pädagogisch/didaktischen Potenziale, die aus der künstlerischen Praxis erwachsen, für eine künftige Tätigkeit als Lehrerin/Lehrer erkennen und nutzen.

Es werden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten bezogen auf Musik und ihre Vermittlung gelehrt. Die Lehrveranstaltungen nehmen praktisch oder theoretisch Bezug auf Schlüsselkompetenzen mit dem Ziel, diese im Blick auf grundlegendes Fachwissen, auf didaktische Themenfelder und künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu schulen.

Im Bereich der Musikpraxis werden instrumentale, vokale und rezeptive Kompetenzen erworben, sowohl in künstlerischer als auch in schulpraktischer Hinsicht sowie hinsichtlich der musikalischen Arbeit mit Gruppen.

Im Bereich der Musikwissenschaft(en) werden musikalische Epochen, Werke, Positionen und Konzepte im Horizont ihrer Entstehung und Funktionen sowie psychologische, soziologische und ethnologische Aspekte von Musikproduktion und -rezeption thematisiert und reflektiert. Musikwissenschaftliche Methoden werden vorgestellt und in ihrer jeweiligen Reichweite diskutiert.

Im Bereich Musikpädagogik werden aktuelle und fachgeschichtliche Konzepte und Methoden problematisiert und reflektiert.

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Bachelorstudium im Unterrichtsfach Musik (Grundschule) sieht folgende Module vor:

Modultitel und -kürzel
Basismodul 1 (G-BA-MU-BMPM)
Basismodul 2 (G-BA-MU-BMMW)
Aufbaumodul 1 (G-BA-MU-AMP1)
Aufbaumodul 2 (G-BA-MU-AMMP)
Aufbaumodul 3 (G-BA-MU-AMP2)
Schwerpunktmodul (G-BA-MU-SMMPMW)

Im nachfolgend aufgeführten Musterstudienplan für den Bachelorstudiengang Lehramt Musik Grundschule sind im Detail die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelne Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet. Im Studium für das Lehramt an Grundschulen sieht das Lehrerausbildungsgesetz (LABG) bzw. die Lehramtszugangsverordnung (LZV) vor, dass den Studierenden im Sinne einer individuellen Profilbildung die Möglichkeit gegeben wird, einen der studierten Lernbereiche bzw. ein Unterrichtsfach im Umfang von weiteren 6 Leistungspunkte vertieft zu studieren.

1.2 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Grundschule		
Mathematische Grundbildung		39 LP
Sprachliche Grundbildung		39 LP
Fach 3	Musik	39 LP
Bildungswissenschaften		33 LP
Weitere Anteile	OP (6 LP), BFP (6 LP), Vertiefung (6 LP)	18 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

1.3 Semesterbezogene LP-Übersicht des Faches Musik

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.-2.	G-BA-MU-BMPM (9 SWS)	135	210	12
2.	G-BA-MU-BMMW (4 SWS)	60	120	6
3.-4.	G-BA-MU-AMP1 (8 SWS)	120	150	9
4.	G-BA-MU-AMMP (4 SWS)	60	120	6
5.	G-BA-MU-AMP2 (5 SWS)	75	105	6
6.	G-BA-MU-SMMPMW (optional/ 4 SWS)	60	120	6

1.4 Berechnung der Fachnote (Studienprofil Lehramt an Grundschulen)

Die Lernbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

G-BA-MU-BMPM	20%
G-BA-MU-BMMW	20%
G-BA-MU-AMP1	20%
G-BA-MU-AMMP	20%
G-BA-MU-AMP2	20%
G-BA-MU-SMMPMW	100% (nur bei Vertiefung)

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Die Bachelor-Studiengänge für das Lehramt Musik an Grundschulen, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Förderpädagogik werden angeboten im Rahmen des Kölner Modells der Lehrerbildung.

Ziel der Teilstudiengänge im Bachelor ist es, den Studierenden künstlerisch-praktische, musikpädagogische und musikwissenschaftliche Grundkompetenzen zu vermitteln, die zur Aufnahme des weiterführenden Studiums im Fach befähigen und den folgenden Übergang zum Lehrerberuf vorbereiten. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit mit je Schulform unterschiedlichem Workload für die Studierenden.

Die Studiengänge vermitteln auf breiter Basis Kompetenzen in instrumentaler und vokaler Musikpraxis in unterschiedlicher stilistischer Ausprägung. Die integrierte Fachwissenschaft fächert sich auf in historische und systematische Anteilsdisziplinen, die methodische Zugänge zur Vielfalt der Musik in Geschichte und Gegenwart bieten. Der musikpädagogische bzw. musikdidaktische Studienbereich vermittelt in grundlegenden Modulen Überblickswissen und Grundfertigkeiten und führt mittels anwendungs- und problemorientierter Module zu exemplarischen Vertiefungen. Über die allgemeinen lehramtsspezifischen Zulassungsvoraussetzungen hinaus gelten besondere fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen (künstlerische Eignungsprüfung).

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

2.1 Basismodule

Basismodul Praxis und Musikpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-MU- BMPM	345	12 LP	1. - 2.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	Übung 1		15	15	Übung: 1-15 Seminar : 30 Vorlesung: 200
	Übung 2		15	15	
	Übung 3		15	15	
	Übung 4		15	15	
	Übung 5		15	15	
	Übung 6		15	30	
	Übung 7		15	15	
	Seminar 1		30	30	
	Modulprüfung			60	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden entwickeln Kompetenzen im Bereich des Instrumentalspiels und des Gesangs. Sie erlangen Sicherheit im Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien Rhythmen und Akkorden und beherrschen musiktheoretische Grundlagen in Harmonielehre und Tonsatz. Die Studierenden lernen Streichinstrumente bzw. Blechblasinstrumente kennen und machen sich mit den Grundlagen der Spieltechniken vertraut. Sie gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen. Die Studierenden kennen die grundlegenden, fachspezifischen Methoden der Musikpädagogik sowie die wichtigsten Hilfsmittel der Disziplin. Ihr musikpädagogisches Überblickswissen umfasst die Geschichte der Musikpädagogik, musikpädagogische Konzeptionen und die Arbeitsfelder der Musikpädagogik. Sie haben erste Fähigkeiten zur kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen sowie ein grundlegendes, fachspezifisches Problem- und Methodenbewusstsein entwickelt.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden erweitern in ihrem künstlerischen Haupt- und Nebenfach ihre künstlerischen und technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie lernen die Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme kennen und eignen sich Grundlagen der spezifischen Spiel- und Gestaltungsweisen im Bereich der Streich- und Blechblas- bzw. der Perkussionsinstrumente an. Die Studierenden üben das Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien Rhythmen und Akkorden und machen sich mit Grundlagen der Musiktheorie (z. B. Harmonielehre und Tonsatz) vertraut. Das musikpädagogische Themenfeld umfasst die Geschichte des Faches, Handlungs- und Praxisfelder der Musikpädagogik, musikpädagogische Konzeptionen und aktuelle Forschungsperspektiven zu Aspekten des musikalischen Lehrens und Lernens.				
4	Lehr- und Lernformen Übung, Seminar, Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Klausur (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung. Die Teilnahme in der Veranstaltung „Musiktheorie und Gehörbildung II“ beinhaltet das Bestehen eines Tests.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) HRGe-BA-MU-PMPA, SoP-BA-MU-BMPA
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht im 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen Wenn Gesang als künstlerisches Hauptfach oder als künstlerisches Nebenfach studiert wird, müssen die Studierenden entweder den Kombiblock Percussion oder den Kombiblock Streichinstrumente oder den Kombiblock Blechblasinstrumente im 2. Semester als Veranstaltung belegen. Wenn Gesang weder als Hauptfach noch als Nebenfach studiert wird, belegen die Studierenden Gesang als Drittfach im 2. Semester anstelle des Kombiblocks Percussion bzw. des Kombiblocks Streichinstrumente oder des Kombiblocks Blechblasinstrumente. Die Studierenden wählen dann entweder den Kombiblock Streichinstrumente oder den Kombiblock

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-MU-BMPM	Hauptfach I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-BMPM	Nebenfach I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-BMPM	Musiktheorie und Gehörbildung I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-BMPM	Einführung in das Studium der Musikpädagogik (V/S)	1.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
G-BA-MU-BMPM	Hauptfach II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-BMPM	Nebenfach II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-BMPM	Musiktheorie und Gehörbildung II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	2
G-BA-MU-BMPM	Drittfach <u>oder</u> Kombiblock (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
Klausur					P	Klausur	2

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Σ		12
----------	--	-----------

Basismodul Musikwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-MU- BMMW	180	6 LP	2.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Vorlesung 1 Modulprüfung		Kontaktzeit 30 30	Selbststudium 30 30 60	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen die grundlegenden, fachspezifischen Methoden der Musikwissenschaft sowie die wichtigsten Hilfsmittel dieser Disziplinen. Sie verfügen über ein musikgeschichtliches Basis- und Orientierungswissen hinsichtlich Epochen, Gattungen, Stile und Genres. Sie haben erste Fähigkeiten zur kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen sowie ein grundlegendes, fachspezifisches Problem- und Methodenbewusstsein entwickelt. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse aktueller Kinder- und Jugendkulturen.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden werden in grundlegende Fragen der Musikhistoriographie eingeführt und erhalten einen basalen musikgeschichtlichen Überblick in problemorientierter und exemplarischer Darstellung. Die wichtigsten, fachspezifischen Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliographien, Fachzeitschriften sowie die Methoden und Hilfsmittel zur Literaturrecherche werden vorgestellt. Es werden aktuelle musikbezogene Jugendkulturen, ihre musikalischen wie außermusikalischen Ausdrucksformen thematisiert. Besonderes Augenmerk wird auf die soziale Funktion von Jugendkulturen (z.B. Distinktion, Peer-Gruppenbildung, Unterhaltung) und die Aneignung jugendkultureller Ausdrucksformen durch Kinder im Grundschulalter gelegt.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) HRGe-BA-MU-BMMW, SoP-BA-MU-BMMW				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Die Modulnote geht im 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Keden
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-MU-BMMW	Musikgeschichte im Überblick (V/S)	2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
G-BA-MU-BMMW	Kinder- und Jugendkulturen (S)	2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Mündliche Prüfung					P	Mündliche Prüfung	2
Σ							6

2.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul Praxis 1					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-MU-AMP1	270	9 LP	3.-4. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Übung 1		15	15	Übung: 1-15
	Übung 2		15	15	
	Übung 3		15	15	
	Übung 4		15	15	
	Übung 5		15	15	
	Übung 6		15	15	
	Übung 7		30	30	
	Modulprüfung			30	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich des Instrumentalspieles und des Gesangs. Die Studierenden lernen Streich- bzw. Blechblasinstrumente kennen und machen sich mit den Grund-				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	lagen der Spieltechniken vertraut. Sie gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen. Die Studierenden sind mit Methoden der Stimmbildung bei Kindern und Jugendlichen vertraut und können Singen in der Grundschule anleiten.
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich des Instrumentalspieles und des Gesangs. Die Studierenden lernen Streich- bzw. Blechblasinstrumente kennen und machen sich mit den Grundlagen der Spieltechniken vertraut. Sie gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen. Die Studierenden erwerben Grundfertigkeiten in Kinderstimmbildung und -diagnose, in der Anleitung vokalen Musizierens in der Grundschule.
4	Lehr- und Lernformen Übung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Fachpraktische Prüfung im Nebenfach
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) HRGe-BA-MU-AMP1, SoP-BA-MU-AMP1
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen Wenn Gesang als künstlerisches Hauptfach oder als künstlerisches Nebenfach studiert wird, müssen die Studierenden entweder den Kombiblock Percussion oder den Kombiblock Streichinstrumente bzw. Blechblasinstrumente im 3. und 4. Semester als Veranstaltung belegen. Wenn Gesang weder als Hauptfach noch als Nebenfach studiert wird, belegen die Studierenden Gesang als Drittfach im 3. und 4. Semester anstelle des Kombiblocks Percussion bzw. des Kombiblocks Streichinstrumente oder Blechblasinstrumente. Wenn die Studierenden im Basismodul Praxis und Musikpädagogik den Kombiblock Streichinstrumente oder den Kombiblock Blechblasinstrumente belegt haben, müssen sie im Aufbauomodul Praxis 1 den Kombiblock Percussion 1 im dritten Semester und den Kombiblock Percussion 2 im vierten Semester belegen. Wenn die Studierenden im Basismodul Praxis und Musikpädagogik den Kombiblock Percussion 1 belegt haben, müssen sie im Aufbauomodul Praxis 1 den Kombiblock Percussion 2 im dritten Semester und den Kombiblock Streichinstrumente oder den Kombiblock Blechblasinstrumente im vierten Semester belegen.

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Kennnum- mer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-MU-AMP1	Hauptfach III (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-MU-AMP1	Nebenfach III (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-MU-AMP1	Drittfach oder Kombiblock II (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-MU-AMP1	Hauptfach IV (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-MU-AMP1	Nebenfach IV (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-MU-AMP1	Drittfach oder Kombiblock III (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-MU-AMP1	Singen mit Kindern I (Ü)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung im Nebenfach					P	Fach- praktische Prüfung	1
Σ							9

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Aufbaumodul Musikpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-MU-AMMP	180	6 LP	4. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung		Kontaktzeit 30 30	Selbststudium 30 30 60	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Sie kennen im Bereich der Interkulturellen musikalischen Bildung verschiedene didaktische Ansätze und können diese kritisch reflektieren. Sie verfügen über Grundlagenwissen bezogen auf die Lehr- und Lernfelder des Musikunterrichts.				
3	Inhalte des Moduls Es werden verschiedene Entwürfe interkulturellen Lernens und Lehrens behandelt und mit Blick auf die unterrichtliche Praxis des Grundschulunterrichts reflektiert. Im Zentrum stehen z. B. Fragen nach der Vermittlung von unbekannten bzw. nicht-präferierten Lerninhalten und nach den Grenzen und Möglichkeiten, durch Musikunterricht den interkulturellen Dialog zu befördern. Einzelne Lernfelder wie Musik machen, Musik umsetzen, Musik hören werden unter musikpädagogischen wie musikdidaktischen Gesichtspunkten thematisiert. Die Studierenden setzen sich mit lernbereichsspezifischen Unterrichtsmethoden auseinander.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) HRGe-BA-MU-AMMP, SoP-BA-MU-AMMP				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht im 20% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Keden				
11	Sonstige Informationen				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-MU-AMMP	Interkulturelle musikalische Bildung (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
G-BA-MU-AMMP	Lehr- und Lernfelder des Musikunterrichts (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Hausarbeit					P	Hausarbeit	2
Σ							6

Aufbaumodul Praxis 2						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-MU-AMP2		180	6 LP	5. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße Übung: 1-15
	Übung 1			15	15	
	Übung 2			30	30	
	Übung 3			30	30	
	Modulprüfung				30	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden verfügen in ihrem künstlerischen Hauptfach über vertiefte künstlerische und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie kennen Methoden der Bewegungsgestaltung zur Musik, die sie in ihrer eigenen musikalischen Praxis sowie im Kontext des musikpraktischen Arbeitens in der Schule anwenden, mit und für Lerngruppen entwickeln und in einen didaktischen Zusammenhang stellen können. Die Studierenden sind mit Methoden der Stimmbildung bei Kindern und Jugendlichen vertraut und können Singen in der Grundschule anleiten.					
3	Inhalte des Moduls Im künstlerischen Hauptfach werden historische, zeitgenössische und populäre Musiken erarbeitet sowie die technischen Fertigkeiten, die künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten vertieft und das Repertoire erweitert. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten in Kinderstimmgebung und –diagnose sowie in der Anleitung vokalen Musizierens in der Grundschule. Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen in Bezug auf die eigene Körperwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit. Sie erproben Methoden der Bewegungsgestaltung zur Musik und reflektieren deren pädagogische Anwendbarkeit.					
4	Lehr- und Lernformen Übung					
5	Modulvoraussetzungen					

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Fachpraktische Prüfung im Hauptfach
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) SoP-BA-MU-AMP2
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht im 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-MU-AMP2	Hauptfach V (Ü)	5.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-BA-MU-AMP2	Musik und Bewegung (Ü)	5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
G-BA-MU-AMP2	Singen mit Kindern II (Ü)	5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung im Hauptfach					P	Fach- praktische Prüfung	1
Σ							6

2.3. Schwerpunktmodul

Einer der im Studienprofil Lehramt an Grundschulen verpflichtend zu studierenden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung oder das hinzugewählte Unterrichtsfach Musik muss vertieft studiert werden. Wird das Fach Musik vertieft studiert, muss zusätzlich zu den Basismodulen 1 und 2 sowie den Aufbauomodulen 1, 2 und 3 das Schwerpunktmodul belegt werden.

Schwerpunktmodul Musikpädagogik und Musikwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-MU-SMMPMW	180	6 LP	6.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung		Kontaktzeit 30 30	Selbststudium 30 30 60	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden verfügen im Bereich des Instrumentalunterrichts über didaktische und organisatorische Kenntnisse. Je nach Wahl besitzen sie vertiefte Kenntnisse über populäre Musik (ausgewählte Genres der populären Musik, Methoden der musikalischen und soziokulturellen Analyse) oder über den medialen Kontext von Musik (mediale Vermittlung, Multimedia usw.).				
3	Inhalte des Moduls Instrumentalunterricht in der Grundschule Thematisiert werden verschiedene Formen und Methoden des instrumentalen Unterrichts mit homogenen (Bläser- oder Streicherklassen) oder heterogene Instrumentalgruppen. Behandelt werden neben didaktischen und methodischen Fragen auch Aspekte der schulischen Organisation bzw. der Kooperation mit außerschulischen Institutionen (z. B. Musikschule). Musik und Medien Mögliche Inhalte dieses Modulteiles sind: Die Vermittlung von Musik durch Kommunikationsmedien (Radio, Zeitung, Internet, Fernsehen usw.); die Speicherung, Verarbeitung sowie Reproduktion der Musik durch technische Medien; die intermediale Vernetzung von Musik in ästhetischen Zusammenhängen (Musiktheater, Musikvideos, Installationen usw.). oder Populäre Musik Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten Genres der populären Musik auseinander. Je nach Seminar können stärker soziokulturelle oder musikanalytische Zugänge im Vordergrund stehen. Thematisiert werden können z.B. Aspekte des Startums, der musikwirtschaftlichen Vermarktung oder auch der musikalischen Macharten in der populären Musik.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote wird gesondert ausgewiesen.
10	Modulbeauftragte/r Keden
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-MU-SMMPMW	Instrumentalunterricht in der Grundschule (S)	6.	WS/SS	2	WP	Teilnahme	2
G-BA-MU-SMMPMW	Populäre Musik <i>oder</i> Musik und Medien (S)	6.	WS/SS	2	WP	Teilnahme	2
Modulprüfung: Mündliche Prüfung					WP	Mündliche Prüfung	2
Σ							6

2.4 Bachelorarbeit

Das Bachelorstudium ist so organisiert, dass eine Abschlussarbeit sowohl in Musikwissenschaft oder Musikpädagogik möglich ist.

Die Bachelorarbeit kann im Fach Musik im sechsten Semester geschrieben werden und soll thematisch/inhaltlich in Verbindung mit dem Bachelormodul 2, dem Aufbaumodul 2 oder dem Schwerpunktmodul geschrieben werden. Sie wird mit 12 LP kreditiert und ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.

Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulprüfungen gewählten Inhalte.

Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-MU-BA	360 Std	12 LP	6. Sem.		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ggf. Kolloquium		Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std.	geplante Gruppengröße
2	Ziele und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte Thematisch kann die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach Musik in Verbindung mit jedem der im Bachelor zu studierenden Module geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern				
5	Modulvoraussetzungen Die Anmeldung der BA-Arbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der beiden Basismodule und des Aufbaumoduls Musikpädagogik voraus.				
7	Teilnahmevoraussetzungen				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
10	Modulbeauftragte/r				
11	Sonstige Informationen -				

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht verbindliche Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt. Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen. (In der Spalte SWS/LP beziehen sich die in Klammern stehenden Ziffern auf die Angaben für Musik als großes Fach.)

Musterstudienplan: Bachelor Musik G								
LP = Leistungspunkte, Sem. = Semester, BM = Basismodule, AM = Aufbaumodule, SM = Schwerpunktmodul BA= Bachelor, SWS = Semesterwochenstunden, Ü = Übung, S = Seminar, V = Vorlesung KL = Klausur, MP= Mündliche Prüfung, FP = Fachpraktische Prüfung, HA = Hausarbeit								
Sem.	BM1 (12 LP)	BM2 (6 LP)	AM1 (9 LP)	AM2 (6 LP)	AM3 (6 LP)	(SM) (6 LP)	BA-Arbeit (12 LP)	SWS/LP
1	7 LP: 3 Ü (je 1 LP) 1 S/V (2 LP) KL (2 LP)							5 / 7
2	+ 5 LP: 3 Ü (je 1 LP) 1 Ü (2 LP)	6 LP 2 S (je 2 LP) MP (2 LP)						9 / 11
3			5 LP 3 Ü (je 1 LP) 1 Ü (2 LP)					5 / 5
4			+ 4 LP 3 Ü (je 1 LP) FP (1 LP)	6 LP 2 S (je 2 LP) HA (2 LP)				7 / 10
5					6 LP 2 Ü (je 2 LP) 1 Ü (1 LP) FP (1 LP)			5 / 6
6						6 LP 2 S (je 2 LP) 1 MP (2 LP)	12 LP BA-Arbeit	4 / 12(18)
Σ								31 (35) / 51 (57)

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden.

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortungen informiert im Einzelnen die Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/30338>) sowie das Sekretariat des Instituts für Musikpädagogik.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Unterrichtsfach Musik durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION UNTERRICHTSFACH MUSIK

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

VERSION [2.0]

NACH DEM ANHANG 10: MUSIK DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG MASTER OF EDUCATION, LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

(FASSUNG 15.02.2015)

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Februar 2015

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 7755

hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 7755

hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Legende

BA	Bachelor
FP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MA	Master
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
EM	Ergänzungsmodul
V	Vorlesung
VP	Vorbereitung Praxissemester
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE.....	IV
1 MASTER UNTERRICHTSFACH MUSIK - STUDIENPROFIL LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN	1
1.1 Voraussetzungen, Inhalte und Studienziele.....	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge.....	1
1.3 LP-Gesamtübersicht	1
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht für das Fach Musik.....	2
1.5 Berechnung der Fachnote	2
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	3
2.1 Basismodul	3
2.2 Aufbaumodule.....	6
2.3 Ergänzungsmodul.....	9
2.4 Masterarbeit.....	11
3 STUDIENHILFEN.....	12
3.1 Musterstudienplan	12
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	13
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	13

1 Master Unterrichtsfach Musik - Studienprofil Lehramt an Grundschulen

1.1 Voraussetzungen, Inhalte und Studienziele

Zum Masterstudiengang kann nur zugelassen werden, wer einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Bachelorstudiengang des entsprechenden Lehramtes mit den entsprechenden Fächern oder in einem vergleichbaren Studiengang besitzt.

Die Einschreibung in den Masterstudiengang Musik setzt voraus, dass die Eignungsprüfung für den BA-Studiengang erfolgreich absolviert wurde. (Letztere Bestimmung gilt für Bewerber und Bewerberinnen, die nicht an der Universität zu Köln ihren Bachelorabschluss erworben haben.)

Die zentralen Studieninhalte orientieren sich an den Vorgaben der KMK. Das Studium ist fokussiert auf fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder.

Im Bereich der Musikpraxis wird der Schwerpunkt auf das schulpraktische Klavierspiel gelegt. Im Bereich der Musikwissenschaft und Musikpädagogik werden die bisher erworbenen Kenntnisse ausgebaut und erweitert.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

In dem nachfolgenden Masterstudienplan (s. 1.3) sind im Detail die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelne Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet.

Im Studium für das Lehramt an Grundschulen sieht das Lehrerausbildungsgesetz (LABG) bzw. die Lehramt Zugangsvorschriften (LZV) vor, dass den Studierenden im Sinne einer individuellen Profilbildung die Möglichkeit gegeben wird, einen der studierten Lernbereiche bzw. ein Unterrichtsfach im Umfang von weiteren 9 Leistungspunkten vertieft zu studieren.

Das Masterstudium ist so organisiert, dass eine Abschlussarbeit sowohl in Musikwissenschaft als auch Musikpädagogik als auch in einer Verknüpfung dieser Themenfelder möglich ist.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Grundschule		
Mathematische Grundbildung		15 LP
Sprachliche Grundbildung		15 LP
Fach 3	Musik	15 LP
Bildungswissenschaften		20 LP
Weitere Anteile	Praxissemester (25 LP), DaZ (6 LP), Vertiefung (9 LP)	40 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht für das Fach Musik

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	ZfL-VPS-G	30	60	3
3.	MU-PA	60	120	6
3.	MU-MM	60	120	6
4.	MU-EM (optional)	60	210	9

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Lernbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

Modul	Gewichtung
VPS	3/120
PA	6/120
MM	6/120
EM (optional)	9/120

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Die Master-Studiengänge für das Lehramt Musik an Grundschulen, Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie Förderpädagogik werden angeboten im Rahmen des Kölner Modells der Lehrerbildung.

Ziel der Teilstudiengänge im Master ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu einer berufsfeldorientierten Professionalisierung führen und den Übergang in den Lehrerberuf ermöglichen. Das Studium umfasst 4 Semester Regelstudienzeit mit je Schulform unterschiedlichem Workload für die Studierenden. Die Studiengänge vertiefen in anwendungs- und problemorientierten Modulen Erfahrungen musikalischer Praxis, vernetzen diese mit musikpädagogischen sowie mit musik-, medien- und kulturtheoretischen Studien und befördern einen künstlerisch und wissenschaftlich forschenden Habitus der Studierenden. Durch die Verkopplung mit der in weiterführende Fachdidaktik-Module eingebetteten Schulpraxis-Phase wird ein zugleich theorie- und forschungsgeleitetes wie berufsfeldorientiertes Profil gesichert.

2.1 Basismodul

BM: Vorbereitung Praxissemester G					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-G	370 h	11 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit**	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 3		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar zum Themenschwerpunkt Heterogenität*		2 Std.	38 Std.	max. 200
	<u>oder:</u>				
	Seminar zum Themenschwerpunkt Forschendes Lernen*		10 Std.	30 Std.	max. 20
	Seminar Profulfach		10 Std.	40 Std	max. 20
	Modulabschlussprüfung			40 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... - wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. - Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	adressatenorientiert zu planen. • Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. • an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. • Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach). • Forschungsprobleme und –fragen aus dem künstlerisch-wissenschaftlich-didaktischen und ihrem alltäglichen Kontext zu entwickeln. • Eigenes kunstpädagogisches (bzw. künstlerisches) Forschungsinteresse mit den schul- und schülerspezifischen Problemen und Interessen zu vereinbaren
3	Inhalte des Moduls • Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken • Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach • Didaktische Konzepte der Musikpädagogik • Professionalisierungsforschung im Bereich der Musikpädagogik • Möglichkeiten und Konzepte musikpädagogischer Grundlagenforschung und/oder ästhetisch-projektorientierter Forschung / Artistic Research • Reflexion des musikdidaktischen Curriculums und Lektüre ausgewählter Schriften zur musikpädagogischen Unterrichtsentwicklung
4	Lehr- und Lernformen Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßiger Besuch der sechs Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 8/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter:

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Die Studierenden mit Profulfach Bildungswissenschaften besuchen ein Seminar mit dem Themenschwerpunkt Forschendes Lernen. Die Studierenden mit anderen Profulfächern besuchen ein Seminar mit dem Themenschwerpunkt Heterogenität (E-Learning Variante). ** Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de
--	---

Kennnummer ZfL-VPS-G	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSSt	LP
	Seminar Bildungswissenschaften	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 1	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 2	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 3	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar zum Themenschwerpunkt Heterogenität*	1.	WiSe/SoSe	2/10	38/30	
	<u>oder:</u> Seminar zum Themenschwerpunkt Forschendes Lernen*					
	Seminar Profulfach	1.	WiSe/SoSe	10 h	40 h	
Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profulfach					40 h	
Σ				92/100 h	238/230 h	11

* siehe Zeile 11

2.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul Praxis und Analyse					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MEd-MU-PA	180	6 LP	3. Semester	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Übung b) Übung c) Seminar d) Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 15h 15h 30h	Selbststudium 15h 15h 30h 60h	geplante Grup- pengröße Übung: 1-15 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen notationsgebundene und improvisatorische Musiziermodelle und –formen und sind in der Lage, Lieder unterschiedlicher Epochen und Genres stilistisch angemessen zu begleiten. Die Studierenden sind in der Lage, sich Musiken unterschiedlicher Gattungen, Genres, Stile und Zeiten methodisch angemessen analytisch anzunähern und musikanalytische Befunde in einen interpretatorischen Erkenntniszusammenhang zu bringen.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden kennen notationsgebundene und improvisatorische Musiziermodelle und –formen und sind in der Lage, Lieder unterschiedlicher Epochen und Genres stilistisch angemessen zu begleiten. Es werden darüber hinaus Grundfertigkeiten in stildifferenzierter Liedbegleitung, in modellgebundener und freier Improvisation vermittelt. Die Studierenden nehmen Musiken unterschiedlicher Gattungen, Genres, Stile und Zeiten methodisch angemessen analytisch in den Blick und bringen musikanalytische Befunde in einen interpretatorischen Erkenntniszusammenhang.				
4	Lehr- und Lernformen Übungen, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Fachpraktische Prüfung im Schulpraktischen Klavierspiel II (15-20 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MEd HRGe, MEd SoP				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote geht mit 6/120 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r N. N.
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-MEd-MU-PA	Schulpraktisches Klavierspiel I (Gruppenunterricht) (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-MEd-MU-PA	Schulpraktisches Klavierspiel II (Einzelunterricht) (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
G-MEd-MU-PA	Musikalische Analyse (S)	3.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulabschlussprüfung: Fachpraktische Prüfung					P	Fachpraktische Prüfung	2
Σ							6

Aufbaumodul Musikwissenschaft und Musikpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MEd-MU-MM	180	6 LP	4. Sem.	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Vorlesung c) Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 30h 30h	Selbststudium 30h 30h 60h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Musikwissenschaft Die Studierenden haben anhand von historischen, soziologischen oder psychologischen Erkenntnissen und Theorien musikalische Phänomene in ihren kontextuellen Bezügen als theoretische und kulturell geformte Praxen kennengelernt. Die Studierenden sind in der Lage, sich Musiken unterschiedlicher Gattungen, Genres, Stile und Zeiten methodisch angemessen analytisch anzunähern und musikanalytische Befunde in einen interpretatorischen Erkenntniszusammenhang zu bringen. Musikpädagogik Die Studierenden kennen Zielsetzung, wissenschaftliche Grundlagen und Anwendungsbereiche und -				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	möglichkeiten von musikpädagogischer Theorie. Die Studierenden verfügen über Anwendungskenntnisse und Reflexionsfähigkeit in Bezug auf digitale Techniken im Musikunterricht.
3	Inhalte des Moduls Musikwissenschaft Auf der Basis von Forschungsergebnissen aus historischer und systematischer Musikwissenschaft werden musikalische Phänomene in prägenden Kontextualisierungen aufgesucht, wobei u. a. ästhetische, kulturelle, gesellschaftliche, ökonomische und historische Aspekte Berücksichtigung finden können. Musikpädagogik Die Anleitung, Begleitung und Förderung musikalischer Lernprozesse, wobei Differenz und Divergenz zu beachten und zu berücksichtigen sind, gehen von grundlegenden musiktheoretischen Kenntnissen aus und kommen so zu begründbaren Lernarrangements. Musikrezeption und Musikproduktion werden zunehmend mehr durch digitale Techniken bzw. Medien mitbestimmt, die dementsprechend auch als Inhalte im Musikunterricht erarbeitet werden. Außerdem wird der didaktische bzw. methodische Einsatz digitaler Techniken in verschiedenen Lernbereichen des Musikunterrichts (Musik erfinden, bearbeiten) thematisiert.
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von der Lehrveranstaltungen und Bestehen der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MEd HRGe, MEd SoP
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht 6/120 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen [Tabellentext]

Kennnummer	Lehrveranstaltung		S e m .	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-MEd-MU-MM	MW	Musik und Kontext (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

G-MEd-MU-MM	MP (1 von 2)	Theorie(n) des Musikunter. (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
G-MEd-MU-MM		Musikunterricht und digitale Technik (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit						P	Hausarbeit	2
Σ								6

2.3 Ergänzungsmodul

Ergänzungsmodul Musikpsychologie und Musikpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MEd-MU-EM	270	9 LP	3.-4. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar c) Vorlesung d) Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 30h 30h 30h	Selbststudium 30h 30h 30h 90h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Musikwissenschaft Die Studierenden kennen zentrale Arbeitsfelder der Musikpsychologie und deren Methoden, und können die pädagogische Reichweite musikpsychologischer Erkenntnisse kritisch einschätzen. Musikpädagogik Auf der Basis exemplarischer Untersuchungen theoretisch-konzeptioneller Modellierungen von Musikunterricht werden Einsichten in die kulturelle Bestimmtheit jeglicher Lehr- und Lernfähigkeit im Musikunterricht vertieft. Die Studierenden kennen relevante Forschungsfelder der Musikpädagogik und haben einen reflektierten Überblick über das Methodenspektrum.				
3	Inhalte des Moduls Musikwissenschaft Grundlegende Fragestellungen, Methoden und Forschungsansätze der Musikpsychologie zu folgenden Arbeitsfeldern können thematisiert werden: Musik-Hören, Musik-Erleben; Musik-Machen und Musik-Verstehen. Musikpädagogik Der schulische und außerschulische Musikunterricht wird aus einer Reihe von als historisches Phänomen in den Blick genommen, wobei strukturgeschichtliche, ideengeschichtliche und kulturgeschichtliche Ansätze zum tragen kommen. Der schulische Musikunterricht wird als kulturelle Tätigkeit und Teil von unterschiedlichen Schulkulturen beschrieben und analysiert thematisiert. Zu den zentralen Forschungsfeldern der Musikpädagogik zählen neben einer seit Jahrzehnten gepfleg-				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	ten historischen Forschung eine spezifische Unterrichtsforschung sowie eine ausdifferenzierte systematische Forschung, wobei neben hermeneutischen und phänomenologischen auch empirische Methoden eine Rolle spielen. Wichtige Themen in diesen Feldern sind die Besonderheiten des musikalischen Lernens und Lehrens, die Bedeutung ästhetischer Erfahrungsräume in schulischen Kontexten und Bedingungen und Kategorien musikalischer Sozialisation.
4	Lehr- und Lernformen Seminare, Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MEd HRGe
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 9/120 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-MEd-MU-EM	Kultur(-geschichte) des Musikunterrichts (S)	3.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
G-MEd-MU-EM	Musikpädagogische Forschungsfelder (S)	3.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
G-MEd-MU-EM	Musikpsychologie (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung					P	Mdl. Prüfung	3
Σ							9

2.4 Masterarbeit

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MEd-MU-MA	450	15 LP	4.Sem.		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ggf. Koll.		Kontaktzeit -	Selbststudium 450 Std.	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit dem den Aufbaumodulen und dem Ergänzungsmodul geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Modulvoraussetzungen Die Anmeldung der Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss des Praxissemesters und des Aufbaumoduls Praxis und Analyse voraus.				
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 15/120 in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
11	Sonstige Informationen -				

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.

Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen. (In der Spalte SWS/LP beziehen sich die in Klammern stehenden Ziffern auf die Angaben für Musik als großes Fach.)

Musterstudienplan: Master Musik GS						
LP = Leistungspunkte, Sem. = Semester, BM = Basismodule, AM = Aufbaumodule, BA = Bachelor SWS = Semesterwochenstunden, Ü = Übung, S = Seminar, V = Vorlesung, EM = Ergänzungsmodul MP = Mündliche Prüfung, FP = Fachpraktische Prüfung, HA= Hausarbeit, USP = Unterrichts- und Studienprojekt						
Sem.	VPS (2 SWS)	PA (4 SWS)	MM (4 SWS)	EM (optional) (6 SWS)	MA-Arbeit	SWS/LP
1	3 LP 2 S (je 1 LP) USP (1 LP)					2/3
2	Praxissemester					
3		6 LP 2 Ü (je 1 LP) 1 S (2 LP) FP (2 LP)		7 LP 2S (je 2 LP) MP (3 LP) +	MA-Arbeit	4/8 // 6/13
4			6 LP 2 S (je 2 LP) HA (2 LP)	2 LP 1S (2 LP)	15 LP	4/6 // 6/8(23)
Σ						10/16 // 15/24(39)

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Individuelle Beratung der Studierenden wird über verschiedene Maßnahmen gewährleistet.

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Unterrichtsfach Musik durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.

2014

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS

UNTERRICHTSFACH MUSIK

LEHRAMT AN

HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

VERSION [1.0]

NACH DEM ANHANG 13: MUSIK DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG BACHELOR OF ARTS, LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

(FASSUNG 15.08.2014)

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-hf@uni-koeln.de
STAND	August 2014

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor
BM	Basismodul
FP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (=Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
S	Seminar
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung
V	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH MUSIK IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS (HAUPT-, REAL-, SEKUNDAR- UND GESAMTSCHULE).....	1
1.1 Voraussetzungen, Inhalte, Studienziele	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	1
1.3 Semesterbezogene LP-Übersicht für das Fach Musik.....	2
1.4 Berechnung der Fachnote (Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen)	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Basismodule	4
2.2 Aufbaumodule	7
2.3 Bachelorarbeit	15
3 STUDIENHILFEN.....	17
3.1 Musterstudienplan	17
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	18
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	18

1 Das Unterrichtsfach Musik im Rahmen des Lehramtsstudiums (Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule)

1.1 Voraussetzungen, Inhalte, Studienziele

An der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln sind die lehramtsspezifischen Zulassungsvoraussetzungen im Unterrichtsfach Musik nach der Gemeinsamen Prüfungsordnung geregelt. Allgemein gilt: Zu den Bachelorstudiengängen kann nur zugelassen werden, wer das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt und den Nachweis über die Kenntnis von zwei Fremdsprachen spätestens bis zur Zulassung zur Bachelorarbeit erbringt.

Über die Allgemeinen Bestimmungen hinaus kann nur eingeschrieben werden, wer die Eignungsprüfung mit Erfolg absolviert hat.

Die zentralen Studieninhalte orientieren sich an den Vorgaben der KMK. Das Studium ist fokussiert auf fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder bezogen auf die Qualifikation als Lehrerin/Lehrer in den verschiedenen Schulformen. Dabei wird auf die Fachpraxis ein besonderes Gewicht gelegt, da in ihr die Spezifik des Unterrichtsfaches Musik im Fächerkanon aller Unterrichtsfächer besonders betont werden kann. Darüber hinaus eröffnet eine herausgehobene Akzentuierung der Fachpraxis nicht nur für Studierende eine Möglichkeit, sich mit künstlerisch-gestaltenden Ausdrucksweisen vertraut zu machen, sondern es lassen sich auch die pädagogisch/didaktischen Potenziale, die aus der künstlerischen Praxis erwachsen, für eine künftige Tätigkeit als Lehrerin/Lehrer erkennen und nutzen.

Es werden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten bezogen auf Musik und ihre Vermittlung gelehrt. Die Lehrveranstaltungen nehmen praktisch oder theoretisch Bezug auf Schlüsselkompetenzen mit dem Ziel, diese im Blick auf grundlegendes Fachwissen, auf didaktische Themenfelder und künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu schulen.

Im Bereich der Musikpraxis werden instrumentale, vokale und rezeptive Kompetenzen erworben, sowohl in künstlerischer als auch in schulpraktischer Hinsicht sowie hinsichtlich der musikalischen Arbeit mit Gruppen.

Im Bereich der Musikwissenschaft(en) werden musikalische Epochen, Werke, Positionen und Konzepte im Horizont ihrer Entstehung und Funktionen sowie psychologische, soziologische und ethnologische Aspekte von Musikproduktion und -rezeption thematisiert und reflektiert. Musikwissenschaftliche Methoden werden vorgestellt und in ihrer jeweiligen Reichweite diskutiert.

Im Bereich Musikpädagogik werden aktuelle und fachgeschichtliche Konzepte und Methoden problematisiert und reflektiert.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Bachelorstudium im Unterrichtsfach Musik (Haupt-, Real- und Gesamtschulen) sieht folgende Module vor:

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

Modultitel und -kürzel
Basismodul 1 (HRGe-BA-MU-BMPM)
Basismodul 2 (HRGe-BA-MU-BMMW)
Aufbaumodul 1 (HRGe-BA-MU-AMP1)
Aufbaumodul 2 (HRGe-BA-MU-AMMP)
Aufbaumodul 3 (HRGe-BA--MU-AMPMP)

Im nachfolgend aufgeführten Musterstudienplan (s. 3.1) für den Bachelorstudiengang Lehramt Musik an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sind im Detail die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelne Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet.

1.3 LP-Gesamtübersicht für das Fach Musik

LP-Gesamtübersicht: Haupt-, Real- und Gesamtschule		
1. Unterrichtsfach	Musik	60 LP
2. Unterrichtsfach		60 LP
Bildungswissenschaften		36 LP
Weitere Anteile	OP (6 LP), BFP (6 LP)	12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.3 Semesterbezogene LP-Übersicht für das Fach Musik

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.-2.	HRGe-BA-MU-BMPM (11 SWS)	165	195	12
2.	HRGe-BA-MU-BMMW (4 SWS)	60	120	6
3.-4.	HRGe-BA-MU-AMP1 (13 SWS)	195	255	15
3.-4.	HRGe-BA-MU-AMMP (10 SWS)	150	210	12

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

5.-6.	HRGe-BA--MU-AMPMP (12 SWS)	180	270	15
-------	----------------------------	-----	-----	----

1.4 Berechnung der Fachnote (Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen)

Die Lernbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

HRGe-BA-MU-BMPM	20%
HRGe-BA-MU-BMMW	20%
HRGe-BA-MU-AMP1	20%
HRGe-BA-MU-AMMP	20%
HRGe-BA--MU-AMPMP	20%

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Die Bachelor-Studiengänge für das Lehramt Musik an Grundschulen, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Förderpädagogik werden angeboten im Rahmen des Kölner Modells der Lehrerbildung.

Ziel der Teilstudiengänge im Bachelor ist es, den Studierenden künstlerisch-praktische, musikpädagogische und musikwissenschaftliche Grundkompetenzen zu vermitteln, die zur Aufnahme des weiterführenden Studiums im Fach befähigen und den folgenden Übergang zum Lehrerberuf vorbereiten. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit mit je Schulform unterschiedlichem Workload für die Studierenden. Die Studiengänge vermitteln auf breiter Basis Kompetenzen in instrumentaler und vokaler Musikpraxis in unterschiedlicher stilistischer Ausprägung. Die integrierte Fachwissenschaft fächert sich auf in historische und systematische Anteilsdisziplinen, die methodische Zugänge zur Vielfalt der Musik in Geschichte und Gegenwart bieten. Der musikpädagogische bzw. musikdidaktische Studienbereich vermittelt in grundlegenden Modulen Überblickswissen und Grundfertigkeiten und führt mittels anwendungs- und problemorientierter Module zu exemplarischen Vertiefungen. Über die allgemeinen lehramtsspezifischen Zulassungsvoraussetzungen hinaus gelten besondere fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen (künstlerische Eignungsprüfung).

2.1 Basismodule

Basismodul Praxis und Musikpädagogik						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-BA-MU- BMPM		360	12 LP	1. - 2.	jedes Sem.	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	Übung 1			15h	15h	Übung: 1-15
	Übung 2			15 h	15h	
	Übung 3			15h	15h	
	Übung 4			15h	15h	
	Übung 5			15h	15h	
	Übung 6			15h	15h	
	Übung 7			15h	15h	
	Übung 8			15h	15h	
	Übung 9			15h	15h	
	Übung 10			30h	30h	
	Modulprüfung				30h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden entwickeln Kompetenzen im Bereich des Instrumentalspiels, des Gesangs und des Ensemblespiels. Sie erlangen Sicherheit im Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien Rhythmen und Akkorden und beherrschen musiktheoretische Grundlagen in Harmonielehre und Ton-satz. Sie gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen. Die Studierenden lernen verschiedene Tanz- und Bewegungsformen kennen und erweitern ihre Ausdrucksmöglichkeiten mit Stimme und Körper. Sie					

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

	kennen Methoden der Bewegungsgestaltung.						
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden erweitern in ihrem künstlerischen Haupt- und Nebenfach ihre künstlerischen und technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie lernen die Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme kennen und eignen sich Grundlagen der spezifischen Spiel- und Gestaltungsweisen im Bereich der Perkussionsinstrumente an. Die Studierenden üben das Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien Rhythmen und Akkorden und machen sich mit Grundlagen der Musiktheorie (z. B. Harmonielehre und Tonsatz) vertraut. Sie sammeln praktische Erfahrungen in Bezug auf die eigene Körperwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit und das Musizieren in Ensembles. Sie erproben Methoden der Bewegungsgestaltung zur Musik und reflektieren deren pädagogische Anwendbarkeit. Des Weiteren setzen sich die Studierenden mit Stile, Techniken und Methoden aus dem Theater und der Theaterpädagogik praktisch auseinander.						
4	Lehr- und Lernformen Übung						
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine						
6	Form der Modulprüfung Klausur (45 Minuten)						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von 10 Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.						
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MU-BMPM, SoP-BA-MU-BMPA						
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht im 20% in die Fachnote ein.						
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn						
11	Sonstige Informationen Wenn Gesang als künstlerisches Hauptfach oder künstlerisches Nebenfach studiert wird, müssen die Studierenden ein Ensemble im 1. und im 2. Semester als Veranstaltung belegen. Wenn Gesang weder als Hauptfach noch als Nebenfach studiert wird, belegen die Studierenden Gesang als Drittfach im 1. und 2. Semester anstelle des Ensembles.						
Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/Leistungen	LP
HRGe-BA-MU-BMPM	Hauptfach I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-BMPM	Nebenfach I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-BMPM	Drittfach oder Ensemble I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

HRGe-BA-MU-BMPM	Kombiblock Percussion I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-BMPM	Musiktheorie und Gehörbildung I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-BMPM	Hauptfach II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-BMPM	Nebenfach II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-BMPM	Drittfach oder Ensemble II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-BMPM	Musiktheorie und Gehörbildung II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-BMPM	Musik und Bewegung (Ü)	2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Klausur					P	Klausur	1
Σ							12

Basismodul Musikwissenschaft						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-BA-MU- BMMW		180	6 LP	2.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Vorlesung			30	30	Vorlesung: 200 Seminar: 30
	Seminar			30	30	
	Modulprüfung				60	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden kennen die grundlegenden, fachspezifischen Methoden der Musikwissenschaft und der Musikpädagogik sowie die wichtigsten Hilfsmittel der beiden Disziplinen. Sie verfügen über ein musikgeschichtliches Basis- und Orientierungswissen hinsichtlich Epochen, Gattungen, Stile und Genres. Ihr musikpädagogisches Überblickswissen umfasst die Geschichte der Musikpädagogik, musikpädagogische Konzeptionen und die Arbeitsfelder der Musikpädagogik. Sie haben erste Fähigkeiten zur kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen sowie ein grundlegendes, fachspezifisches Problem- und Methodenbewusstsein entwickelt.					
3	Inhalte des Moduls					
	Die wichtigsten, fachspezifischen Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliographien, Fachzeitschriften sowie die Methoden und Hilfsmittel zur Literaturrecherche werden vorgestellt. Die Studierenden werden in grundlegende Fragen der Musikhistoriographie eingeführt und erhalten einen basalen musikgeschichtlichen Überblick in problemorientierter und exemplarischer Darstellung. Das musikpädagogische Themenfeld umfasst die Geschichte des Faches, Handlungs- und Praxisfelder der Musikpädagogik, musikpädagogische Konzeptionen und aktuelle Forschungsperspektiven zu Aspekten des musikalischen Lehrens und Lernens.					

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Klausur (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MU-BMMW, SoP-BA-MU-BMMW
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht im 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LPs
HRGe-BA-MU-BMMW	Musikgeschichte im Überblick (V/S)	2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-BA-MU-BMMW	Einführung in das Studium der Musikpädagogik (V/S)	2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Klausur					P	Klausur	2
Σ							6

2.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul Praxis 1					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-BA-MU-AMP1	450	15 LP	3.-4. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

	Übung 1 Übung 2 Übung 3 Übung 4 Übung 5 Übung 6 Übung 7 Übung 8 Übung 9 Übung 10 Übung 11 Übung 12 Modulprüfung	15 15 15 30 15 15 15 15 15 15 15 15	15 15 15 30 15 15 15 15 15 15 15 60	Gruppengröße 1-15
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden haben ihre bereits vorhandenen Kompetenzen im Bereich des instrumentalen und vokalen Musizierens vertieft und besitzen sowohl die künstlerischen als auch die technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sich mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres adäquat auseinander zu setzen. Sie haben Grundfertigkeiten in der Anleitung vokalen und instrumentalen Musizierens erlangt und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Musiktheorie und Gehörbildung vertieft. Die Studierenden sind vertraut mit verschiedenen Modellen des Klassenmusizierens. Sie sind in der Lage, Arrangements für variable Besetzungen zu schreiben. Die Studierenden lernen Streichinstrumente und Blechblasinstrumente kennen und machen sich mit den Grundlagen der Spieltechniken vertraut. Sie gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen.			
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden vertiefen in ihrem künstlerischen Haupt- und Nebenfach ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie erweitern ihre vokalen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowohl in technischer als auch in künstlerischer Hinsicht. Im Bereich der Streich-, Blechblas- und Perkussionsinstrumente vertiefen die Studierenden ihr praktisches Können und theoretisches Wissen. Die Studierenden erwerben Grundfähigkeiten in der Anleitung vokalen und instrumentalen Musizierens, lernen Übungen im Bereich der Stimmführung kennen, erproben verschiedene Schlagfiguren und vertiefen ihre Kenntnisse in diesen Bereichen auch im Hinblick auf deren pädagogische Anwendbarkeit. Des Weiteren vertiefen die Studierenden ihre musiktheoretischen Kenntnisse, indem sie sich mit komplexen Akkorden und deren Funktionen befassen. Sie sind in der Lage komplexere musikalische Formen auditiv zu erfassen und zu notieren. Sie sammeln Erfahrungen im Arrangieren für variable Besetzungen und lernen verschiedene Modelle des Klassenmusizierens kennen und reflektieren deren pädagogische Anwendbarkeit.			
4	Lehr- und Lernformen Übung			
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine			
6	Form der Modulprüfung			

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

	Fachpraktische Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung. Die Teilnahme in der Veranstaltung „Musiktheorie und Gehörbildung IV“ beinhaltet das Bestehen eines Tests.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MU-AMP1, SoP-BA-MU-AMP1
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht im 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r N. N.
11	Sonstige Informationen Wenn Gesang als künstlerisches Hauptfach oder als künstlerisches Nebenfach studiert wird, müssen die Studierenden den Kombiblock Streichinstrumente und den Kombiblock Blechblasinstrumente im 3. und 4. Semester als Veranstaltung belegen. Wenn Gesang weder als Hauptfach noch als Nebenfach studiert wird, belegen die Studierenden Gesang als Drittfach im 3. und 4. Semester anstelle des Kombiblocks.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/Leistungen	LP
HRGe-BA-MU-AMP1	Hauptfach III (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMP1	Nebenfach III (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMP1	Drittfach oder Kombiblock III (Streicher) (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMP1	Klassenmusizieren/ Arrangieren (Ü)	3.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-BA-MU-AMP1	Chorleitung I (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMP1	Musiktheorie und Gehörbildung III (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMP1	Hauptfach IV (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMP1	Nebenfach IV (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

HRGe-BA-MU-AMP1	Drittfach oder Kombiblock IV (Blechbläser) (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMP1	Musiktheorie und Gehörbildung IV (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMP1	Chorleitung II (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMP1	Kombiblock Percussion II (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
Modulprüfungen:					P	Fachpraktische Prüfung	1
Teilprüfung (Nebenfach: Fachpraktische Prüfung)							
Teilprüfung (Chorleitung: Fachpraktische Prüfung)					P	Fachpraktische Prüfung	1
Σ							15

Aufbaumodul Musikpädagogik						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-BA-MU-AMMP		360	12 LP	3.-4. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
	Seminar 1			30	30	
	Seminar 2			30	30	
	Seminar 3			30	30	
	Seminar 4			30	30	
	Seminar 5			30	30	
	Modulprüfung				60	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse aktueller Kinder- und Jugendkulturen sowie über didaktisches Grundlagenwissen bezogen auf die Lehr- und Lernfelder des Musikunterrichts. Im Bereich der Interkulturellen musikalischen Bildung kennen sie verschiedene didaktische Ansätze und können diese reflektieren. Die Studierenden kennen ausgewählte Genres der populären Musik, können einzelne Songs analysieren und diese in ihren historischen und gesellschaftlichen Kontext einordnen. Die Studierenden sind mit den Arbeitsweisen, Aufgaben- und Praxisfeldern von vorschulischer, schuli-					

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

	scher und außerschulischer Musikvermittlung vertraut. Sie kennen Methoden der adressatengerechten und medienspezifischen Musikvermittlung, können diese anwenden und unter didaktischen Gesichtspunkten reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, über Musik und musikbezogene Inhalte fachlich angemessen und zielgruppenspezifisch zu sprechen und zu schreiben
3	Inhalte des Moduls Es werden aktuelle musikbezogene Jugendkulturen, ihre musikalischen wie außermusikalischen Ausdrucksformen thematisiert. Besonderes Augenmerk wird auf die soziale Funktion von Jugendkulturen (z. B. Distinktion, Peer-Gruppenbildung, Unterhaltung) sowie auf die Bedeutung jugendkultureller Ausdrucksformen für Schüler in der Adoleszenz gelegt. Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten Genres der populären Musik auseinander. Je nach Seminar können stärker soziokulturelle oder musikanalytische Zugänge im Vordergrund stehen. Thematisiert werden können z.B. Aspekte des Startups, der musikwirtschaftlichen Vermarktung oder auch der musikalischen Macharten in der populären Musik. Einzelne Lernfelder wie Musik machen, Musik umsetzen, Musik hören werden unter musikpädagogischen wie musikdidaktischen Gesichtspunkten thematisiert, bisweilen voneinander abgegrenzt oder miteinander verzahnt behandelt. Die Studierenden setzen sich mit lernbereichsspezifischen Unterrichtsmethoden auseinander. Es werden verschiedene Entwürfe interkulturellen Lernens und Lehrens behandelt und mit Blick auf die unterrichtliche Praxis des Grundschulunterrichts reflektiert. Im Zentrum stehen z. B. Fragen nach der Vermittlung von unbekannten bzw. nicht-präferierten Lerninhalten und nach den Grenzen und Möglichkeiten, durch Musikunterricht den interkulturellen Dialog zu befördern. Ergänzt wird dieses Spektrum durch eine problemorientierte Einführung in die Arbeitsweisen, Aufgaben- und Praxisfelder von Musikvermittlung sowie deren Methoden und Formate in vorschulischen, schulischen und außerschulischen Kontexten. Die Studierenden lernen grundlegende Techniken der Moderationspraxis und üben sich darin, über Musik und musikbezogene Inhalte fachlich angemessen und adressatenspezifisch angemessen zu sprechen und zu schreiben.
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MU-AMMP, SoP-BA-MU-AMMP
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht im 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r N.N.
11	Sonstige Informationen

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LPs
HRGe-BA-MU-AMMP	Kinder- und Jugendkulturen (S)	3.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-BA-MU-AMMP	Interkulturelle musikalische Bildung (S)	3.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-BA-MU-AMMP	Populäre Musik (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-BA-MU-AMMP	Lehr- und Lernfelder des Musikunterrichts (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-BA-MU-AMMP	Musikvermittlung (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Hausarbeit					P	Hausarbeit	2
Σ							12

Aufbaumodul Praxis und Musikpädagogik						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-BA--MU- AMPMP		450	15 LP	5.-6. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Übung 1			15	15	Vorlesung: 200 Seminar: 30 Übung:15
	Übung 2			30	30	
	Übung 3			15	15	
	Seminar 1			30	30	
	Seminar 2			30	30	
	Seminar 3			30	30	
	Seminar 4			30	30	
	Modulprüfung				90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
Die Studierenden verfügen in ihrem künstlerischen Hauptfach über vertiefte künstlerische und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie sind mit den Spiel- und Einsatzmöglichkeiten von Stimme und Instrumenten in pädagogischen Kontexten vertraut, kennen notationsgebundene und improvisatorische Musiziermodelle und -formen sowie Methoden der Bewegungsgestaltung zur Musik, die sie in ihrer eigenen musikalischen Praxis sowie im Kontext des musikpraktischen Arbeitens in der Schule anwenden, mit und für Lerngruppen entwickeln und in einen didaktischen Zusammenhang stellen können. Sie sind in der Lage, musikalische Ensembles zu leiten. Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden und Konzeptionen des Musikunterrichts und haben diese kritisch reflektiert. Sie sind mit der Geschichte und der Spezifik musikalischer Gattungen eingeschlossen ihrer sozialen, ästhetischen sowie rezeptionsästhetischen Implikationen vertraut und verfügen über grundlegende, exemplarische, medientheoretisch und kulturwissenschaftlich fundierte Einblicke in das Wechselverhältnis von Musik und Medien.						
3	Inhalte des Moduls					
Im künstlerischen Hauptfach werden historische, zeitgenössische und populäre Musiken erarbeitet sowie die technischen Fertigkeiten, die künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten vertieft und das Repertoire erweitert. Die Studierenden lernen die vielfältigen Facetten schulpraktischen Musizierens kennen, eingeschlossen des entsprechenden Instrumentariums, der praktischen Erprobung und didaktischen Reflexion. Sie erwerben Grundfertigkeiten im Arrangieren für variable Besetzungen, in der Anleitung vokalen und instrumentalen Musizierens bzw. Musikerfindens (notationsbasiert und improvisatorisch). Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen in Bezug auf die eigene Körperwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit. Sie erproben Methoden der Bewegungsgestaltung zur Musik und reflektieren deren pädagogische Anwendbarkeit. Die Studierenden lernen Grundzüge der Entwicklung einzelner musikalischer Gattungen kennen, einschließlich der jeweils damit verbundenen Institutionen- und Rezeptionsgeschichte. Das Themenfeld Musik und Medien umfasst medientheoretische, kulturwissenschaftliche, soziologische, historische, medienpsychologische und interpretationsgeschichtliche Fragen (Performance-Forschung), Perspektiven der aktuellen Musik-Medienforschung, die Rolle von Musik in den Medien (Radio, Fernsehen, Film, Videoclip, Internet, Multimedia), die Mediennutzung, die Musikvermittlung durch Medien, die Transformation von Musik durch Medien. Die Studierenden lernen lernfeldbezogen historische und aktuelle Methoden und Konzeptionen kennen, die im Kontext der aktuellen musikpädagogischen Dis-						

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

	kussion auf ihre Anwendbarkeit befragt und exemplarisch erprobt werden.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Übung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Zwei Teilprüfungen: 1. Mündliche Prüfung 2. Fachpraktische Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MU-AMP2, SoP-BA-MU-AMP2
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht im 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Keden
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LPs
HRGe-BA-MU-AMPMP	Hauptfach V (Ü)	5.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMPMP	Musik und Bewegung (Ü) <i>oder</i> Musik erfinden/ Arrangieren (Ü)	5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-BA-MU-AMPMP	Musik und Medien (S)	5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-BA-MU-AMPMP	Musikalische Gattungen (S)	5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-BA-MU-AMPMP	Ensemble I / III (Ü)	6.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-BA-MU-AMPMP	Methoden des Musikunterrichts (S)	6.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

HRGe-BA-MU-AMPMP	Konzeptionen der Musikpädagogik (S)	6.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfungen:					P	Mdl. Prüfung	2
Teilprüfung Mündliche Prüfung							
Teilprüfung Fachpraktische Prüfung					P	Fachpraktische Prüfung	1
Σ							15

2.3 Bachelorarbeit

Das Bachelorstudium ist so organisiert, dass eine Abschlussarbeit sowohl in Musikwissenschaft oder Musikpädagogik möglich ist.

Die Bachelorarbeit kann im Fach Musik im sechsten Semester geschrieben werden und soll thematisch/inhaltlich in Verbindung mit dem Basismodul 2, dem Aufbaumodul 2 und 3 geschrieben werden. Sie wird mit 12 LP kreditiert und ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.

Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulprüfungen gewählten Inhalte.

Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-BA-MU-BA	360 Std	12 LP	6. Sem.		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ggf. Kolloquium		Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std.	geplante Gruppengröße
2	Ziele und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte Thematisch kann die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach Musik in Verbindung mit jedem der im Bachelor zu studierenden Module geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern				
5	Modulvoraussetzungen				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

	Die Anmeldung der Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der beiden Basismodule und des Aufbaumoduls Musikpädagogik voraus.
7	Teilnahmevoraussetzungen
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
10	Modulbeauftragte/r
11	Sonstige Informationen

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt. Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen.

Musterstudienplan: Bachelor Musik GHR							
LP = Leistungspunkte, Sem. = Semester, BM = Basismodule, AM = Aufbaumodule, BA = Bachelor SWS = Semesterwochenstunden, Ü = Übung, S = Seminar, V = Vorlesung, KL = Klausur, MP = Mündliche Prüfung, FP = Fachpraktische Prüfung, HA= Hausarbeit							
Sem.	BM1 (12 LP)	BM2 (6 LP)	AM1 (15 LP)	AM2 (12LP)	AM3 (15 LP)	BA- Arbeit	SWS/LP
1	5 LP 5 Ü (je 1 LP)						5/5
2	+ 7 LP 4 Ü (je 1 LP) 1 Ü (2LP) KL (1 LP)	6 LP 2 V/S (je 2 LP) KL (2 LP)					9/13
3			7 LP 5 Ü (je 1 LP) 1 Ü (2 LP)	4 LP 2 S (je 2 LP)			11/11
4			+ 8 LP 6 Ü (je 1 LP) FPa (1 LP) FPb (1 LP)	+ 8 LP 3 S (je 2 LP) HA (2 LP)			12/16
5					7 LP 1 Ü (1 LP) 1 Ü (2 LP) 2 S (je 2 LP)		7/7
6					+ 8 LP 1 Ü (1LP) 2 S (je 2 LP) MP (2 LP) FP (1 LP)	12 LP BA-Arbeit	5/20
Σ							49/72

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden.

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortungen informiert im Einzelnen die Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/30338>) sowie das Sekretariat des Instituts für Musikpädagogik.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Unterrichtsfach Musik durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.

2014

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION UNTERRICHTSFACH MUSIK

LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

VERSION [1.0]

NACH DEM ANHANG 13: MUSIK DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG MASTER OF EDUCATION, LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

(FASSUNG 15.08.2014)

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-hf@uni-koeln.de
STAND	August 2014

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 7755

hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 7755

hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Andreas Eichhorn

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 5967

a.eichorn@uni-koeln.de

Legende

BA	Bachelor
FP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MA	Master
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
VP	Vorbereitung Praxissemester
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

LEGENDE	IV
1 MASTER UNTERRICHTSFACH MUSIK - STUDIENPROFIL LEHRAMT AN HAUPT-, REAL-, SEKUNDAR- UND GESAMTSCHULEN	1
1.1 Voraussetzungen, Inhalte und Studienziele	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	1
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	2
1.5 Berechnung der Fachnote	2
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	3
2.3 Masterarbeit	8
3 STUDIENHILFEN.....	10
3.1 Musterstudienplan	10
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	11
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	11

1 Master Unterrichtsfach Musik - Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

1.1 Voraussetzungen, Inhalte und Studienziele

Zum Masterstudiengang kann nur zugelassen werden, wer einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Bachelorstudiengang des entsprechenden Lehramtes mit den entsprechenden Fächern oder in einem vergleichbaren Studiengang besitzt.

Die Einschreibung in den Masterstudiengang Musik setzt voraus, dass die Eignungsprüfung erfolgreich absolviert wurde. (Letztere Bestimmung gilt für Bewerber und Bewerberinnen, die nicht an der Universität zu Köln ihren Bachelorabschluss erworben haben.)

Die zentralen Studieninhalte orientieren sich an den Vorgaben der KMK. Das Studium ist fokussiert auf fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder.

Im Bereich der Musikpraxis wird der Schwerpunkt auf das schulpraktische Klavierspiel gelegt. Im Bereich der Musikwissenschaft und Musikpädagogik werden die bisher erworbenen Kenntnisse ausgebaut und erweitert.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

In dem nachfolgenden Masterstudienplan (s. 1.3) sind im Detail die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelne Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet.

Das Masterstudium ist so organisiert, dass eine Abschlussarbeit sowohl in Musikwissenschaft, als auch in Musikpädagogik als auch in einer Verknüpfung dieser Themenfelder möglich ist.

1.3. LP-Gesamtplan

LP-Gesamtübersicht: Haupt-, Real- und Gesamtschule		
1. Unterrichtsfach	Musik	21 LP
2. Unterrichtsfach		21 LP
Bildungswissenschaften		32 LP
Weitere Anteile	Praxissemester (25 LP), DaZ (6 LP)	31 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht: Lehramt HRGe				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	ZfL-VPS-HRGe	30	60	3
1.	MU – PA	60	120	6
3.-4.	MU - MM	150	210	12

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Lernbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

Modul	Gewichtung
VPS	3/120
PA	6/120
MM	12/120

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Die Master-Studiengänge für das Lehramt Musik an Grundschulen, Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie Förderpädagogik werden angeboten im Rahmen des Kölner Modells der Lehrerbildung.

Ziel der Teilstudiengänge im Master ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu einer berufsfeldorientierten Professionalisierung führen und den Übergang in den Lehrerberuf ermöglichen. Das Studium umfasst 4 Semester Regelstudienzeit mit je Schulform unterschiedlichem Workload für die Studierenden.

Die Studiengänge vertiefen in anwendungs- und problemorientierten Modulen Erfahrungen musikalischer Praxis, vernetzen diese mit musikpädagogischen sowie mit musik-, medien- und kulturtheoretischen Studien und befördern einen künstlerisch und wissenschaftlich forschenden Habitus der Studierenden. Durch die Verkopplung mit der in weiterführende Fachdidaktik-Module eingebetteten Schulpraxis-Phase wird ein zugleich theorie- und forschungsgeleitetes wie berufsfeldorientiertes Profil gesichert.

2.1. Basismodul

Vorbereitung des Praxissemesters					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-HRGe	240 h	8 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Profilfach		10 h	40 h	max. 20
	Modulabschlussprüfung			40 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... - wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. - Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen. - Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. - an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. - Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach).				
3	Inhalte des Moduls Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

	den beiden Fachdidaktiken • Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profulfach
4	Lehr- und Lernformen Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profulfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßiger Besuch der vier Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 8/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Kennnummer ZfL-VPS-HRGe	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP
	Seminar Bildungswissenschaften	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 1	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 2	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Profulfach	1.	WiSe/SoSe	10 h	40 h	
Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profulfach					40 h	
Σ				70 h	170 h	8

2.2. Aufbau module

Aufbaumodul Praxis und Analyse					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-MEd- MU-PA	180	6 LP	1. Semester	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Übung b) Übung c) Seminar d) Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 15h 15h 30h	Selbststudium 15h 15h 30h 60h	geplante Grup- pengröße Übung: 1-15 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen notationsgebundene und improvisatorische Musiziermodelle und –formen und sind in der Lage, Lieder unterschiedlicher Epochen und Genres stilistisch angemessen zu begleiten. Die Studierenden sind in der Lage, sich Musiken unterschiedlicher Gattungen, Genres, Stile und Zeiten methodisch angemessen analytisch anzunähern und musikanalytische Befunde in einen interpretatorischen Erkenntniszusammenhang zu bringen.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden kennen notationsgebundene und improvisatorische Musiziermodelle und –formen und sind in der Lage, Lieder unterschiedlicher Epochen und Genres stilistisch angemessen zu begleiten. Es werden darüber hinaus Grundfertigkeiten in stildifferenzierter Liedbegleitung, in modellgebundener und freier Improvisation vermittelt. Die Studierenden nehmen Musiken unterschiedlicher Gattungen, Genres, Stile und Zeiten methodisch angemessen analytisch in den Blick und bringen musikanalytische Befunde in einen interpretatorischen Erkenntniszusammenhang.				
4	Lehr- und Lernformen Übung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Fachpraktische Prüfung im Schulpraktischen Klavierspiel II (15-20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MEd G, MEd SoP				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 6/120 in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r N. N.
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LPs
HRGe-MEd-MU-PA	Schulpraktisches Klavierspiel I (Gruppenunterricht) (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-MEd-MU-PA	Schulpraktisches Klavierspiel II (Einzelunterricht) (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
HRGe-MEd-MU-PA	Musikalische Analyse (S)	1.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulabschlussprüfung im Schulpraktischen Klavierspiel II					P	Fachpraktische Prüfung	2
Σ							6

Aufbaumodul Musikwissenschaft und Musikpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-MEd-MU-MM	360	12LP	3.+4. Semester	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar c) Seminar d) Seminar e) Seminar f) Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 30h 30h 30h 30h 30h	Selbststudium 30h 30h 30h 30h 30h 60h	geplante Gruppengröße Vorlesung 200 Seminar 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Musikwissenschaft Die Studierenden haben anhand von historischen, soziologischen oder psychologischen Erkenntnissen und Theorien musikalische Phänomene in ihren kontextuellen Bezügen als theoretische und kulturell geformte Praxen kennengelernt. Die Studierenden kennen zentrale Arbeitsfelder der Musikpsychologie und deren Methoden, und können die pädagogische Reichweite musikpsychologischer Erkenntnisse kritisch einschätzen.				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

	Musikpädagogik Die Studierenden kennen Zielsetzung, wissenschaftliche Grundlagen und Anwendungsbereiche und -möglichkeiten musikpädagogischer Theoriebildung. Die Studierenden verfügen über Anwendungskenntnisse und Reflexionsfähigkeit in Bezug auf digitale Techniken im Musikunterricht. Die Studierenden lernen verschiedene musikpädagogische Forschungsfelder und ihre Methoden kennen.
3	Inhalte des Moduls Musikwissenschaft Auf der Basis von Forschungsergebnissen aus historischer und systematischer Musikwissenschaft werden musikalische Phänomene in prägenden Kontextualisierungen aufgesucht, wobei u. a. ästhetische, kulturelle, gesellschaftliche, ökonomische und historische Aspekte Berücksichtigung finden. Zentrale Arbeitsfelder der Musikpsychologie werden thematisiert und deren Anwendungsbezug diskutiert. Musikpädagogik Anleitung, Begleitung und Förderung musikalischer Lernprozesse, wobei Differenz und Divergenz zu beachten und zu berücksichtigen sind, gehen von grundlegenden musiktheoretischen Kenntnissen aus und kommen so zu begründbaren Lernarrangements. Musikrezeption und Musikproduktion werden zunehmend mehr durch digitale Techniken bzw. Medien mitbestimmt, die dementsprechend auch als Inhalte im Musikunterricht erarbeitet werden. Außerdem wird der didaktische bzw. methodische Einsatz digitaler Techniken in verschiedenen Lernbereichen des Musikunterrichts (Musik erfinden, bearbeiten) thematisiert. Thematisierung unterschiedlicher Forschungsfeldern hinsichtlich ihrer Relevanz für den Musikunterricht.
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MEd G, MEd SoP
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12/120
10	Modulbeauftragte/r N. N.
11	Sonstige Informationen

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

Kennnummer	Lehrveranstaltung		Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LPs
HRGe-MEd-MU-MM	MW	Musik und Kontext (S)	3.-4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-MEd-MU-MM		Musikpsychologie (S)	3.-4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-MEd-MU-MM	MP	Theorie(n) des Musikunterrichts (S)	3.-4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-MEd-MU-MM		Musikunterricht und digitale Technik (S)	3.-4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
HRGe-MEd-MU-MM		Musikpädagogische Forschungsfelder (S)	3.-4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulabschlussprüfung	Hausarbeit						Hausarbeit	2
Σ								12

2.3 Masterarbeit

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-MEd-MU-MA	450	15 LP	4.Semester		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ggf. Koll.		Kontaktzeit	Selbststudium 450 Std.	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Aufbaumodule geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Modulvoraussetzungen Die Anmeldung der Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss des Praxissemesters und des				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

	Aufbaumoduls Praxis und Analyse voraus.
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.

Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen.

Musterstudienplan: Master Musik GHR					
LP = Leistungspunkte, Sem. = Semester, AM = Master-Module SWS = Semesterwochenstunden, Ü = Übung, S = Seminar, V = Vorlesung, USP = Unterrichts- und Studienprojekt, FP = Fachpraktische Prüfung, HA= Hausarbeit,					
Sem.	VPS (2 SWS)	PA (4 SWS)	MM (8 SWS)	MA-Arbeit	SWS/LP
1	3 LP 2 S (je 1 LP) USP (1 LP)	6 LP 2 Ü (je 1 LP) 1 S (2 LP) FP (2 LP)			6/9
2	Praxissemester				
3			12 LP 3 S (je 2 LP) HA (2 LP) +	MA-Arbeit	6/8
4			2 S (je 2 LP)	15 LP	4/4(19)
Σ					16/21(36)

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Individuelle Beratung der Studierenden wird über verschiedene Maßnahmen gewährleistet.

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Unterrichtsfach Musik durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.

2014

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS

UNTERRICHTSFACH MUSIK

LEHRAMT FÜR

SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

VERSION [1.0]

NACH DEM ANHANG 11: MUSIK DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG BACHELOR OF ARTS, LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

(FASSUNG 15.08.2014)

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-hf@uni-koeln.de
STAND	August 2014

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

Hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor
BM	Basismodul
FP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (=Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
S	Seminar
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung
V	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH MUSIK IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS (SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG)	1
1.1 Voraussetzungen, Inhalte, Studienziele	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	1
1.3 LP-Gesamtübersicht.....	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht für das Fach Musik.....	2
1.5 Berechnung der Fachnote (Studienprofil sonderpädagogische Förderung)	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Basismodule	5
2.2 Aufbaumodule	8
2.5 Bachelorarbeit	13
3 STUDIENHILFEN	15
3.1 Musterstudienplan	15
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	16

1 Das Unterrichtsfach Musik im Rahmen des Lehramtsstudiums (Sonderpädagogische Förderung)

1.1 Voraussetzungen, Inhalte, Studienziele

An der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln sind die lehramtsspezifischen Zulassungsvoraussetzungen im Unterrichtsfach Musik nach der Gemeinsamen Prüfungsordnung geregelt. Allgemein gilt: Zu den Bachelorstudiengängen kann nur zugelassen werden, wer das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt und den Nachweis über die Kenntnis von zwei Fremdsprachen spätestens bis zur Zulassung zur Bachelorarbeit erbringt.

Über die Allgemeinen Bestimmungen hinaus kann nur eingeschrieben werden, wer die Eignungsprüfung mit Erfolg absolviert hat.

Die zentralen Studieninhalte orientieren sich an den Vorgaben der KMK. Das Studium ist fokussiert auf fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder bezogen auf die Qualifikation als Lehrerin/Lehrer in den verschiedenen Schulformen. Dabei wird auf die Fachpraxis ein besonderes Gewicht gelegt, da in ihr die Spezifik des Unterrichtsfaches Musik im Fächerkanon aller Unterrichtsfächer besonders betont werden kann. Darüber hinaus eröffnet eine herausgehobene Akzentuierung der Fachpraxis nicht nur für Studierende eine Möglichkeit, sich mit künstlerisch-gestaltenden Ausdrucksweisen vertraut zu machen, sondern es lassen sich auch die pädagogisch/didaktischen Potenziale, die aus der künstlerischen Praxis erwachsen, für eine künftige Tätigkeit als Lehrerin/Lehrer erkennen und nutzen.

Es werden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten bezogen auf Musik und ihre Vermittlung gelehrt. Die Lehrveranstaltungen nehmen praktisch oder theoretisch Bezug auf Schlüsselkompetenzen mit dem Ziel, diese im Blick auf grundlegendes Fachwissen, auf didaktische Themenfelder und künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu schulen.

Im Bereich der Musikpraxis werden instrumentale, vokale und rezeptive Kompetenzen erworben, sowohl in künstlerischer als auch in schulpraktischer Hinsicht sowie hinsichtlich der musikalischen Arbeit mit Gruppen.

Im Bereich der Musikwissenschaft(en) werden musikalische Epochen, Werke, Positionen und Konzepte im Horizont ihrer Entstehung und Funktionen sowie psychologische, soziologische und ethnologische Aspekte von Musikproduktion und -rezeption thematisiert und reflektiert. Musikwissenschaftliche Methoden werden vorgestellt und in ihrer jeweiligen Reichweite diskutiert.

Im Bereich Musikpädagogik werden aktuelle und fachgeschichtliche Konzepte und Methoden problematisiert und reflektiert.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Bachelorstudium im Unterrichtsfach Musik (Sonderpädagogische Förderung) sieht folgende Module vor:

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modultitel und -kürzel
Basismodul 1 (SoP-BA-MU-BMPM)
Basismodul 2 (SoP-BA-MU-BMMW)
Aufbaumodul 1 (SoP-BA-MU-AMP1)
Aufbaumodul 2 (SoP-BA-MU-AMMP)
Aufbaumodul 3 (SoP-BA-MU-AMP2)

Im nachfolgend aufgeführten Musterstudienplan (s. 3.1) für den Bachelorstudiengang Lehramt Musik an Schulen mit Sonderpädagogischer Förderung sind im Detail die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelne Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Sonderpädagogische Förderung		
1. Unterrichtsfach	Musik	39 LP
2. Unterrichtsfach		39 LP
Bildungswissenschaften		12 LP
Sonderpädagogische Fachrichtung 1 + 2		66 LP
Weitere Anteile	OP (6 LP), BFP (6 LP)	12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht für das Fach Musik

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.-2.	SoP-BA-MU-BMPM (10 SWS)	135	225	12
2.	SoP-BA-MU-BMMW (4 SWS)	60	120	6
3.-4.	SoP-BA-MU-AMP1 (8 SWS)	105	165	9
4.	SoP-BA-MU-AMMP (4 SWS)	60	120	6

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

5.	SoP-BA-MU-AMP2 (5 SWS)	90	90	6
----	------------------------	----	----	---

1.5 Berechnung der Fachnote (Studienprofil sonderpädagogische Förderung)

Die Lernbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

SoP-BA-MU-BMPM	20%
SoP-BA-MU-BMMW	20%
SoP-BA-MU-AMP1	20%
SoP-BA-MU-AMMP	20%
SoP-BA-MU-AMP2	20%

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Die Bachelor-Studiengänge für das Lehramt Musik an Grundschulen, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Förderpädagogik werden angeboten im Rahmen des Kölner Modells der Lehrerbildung.

Ziel der Teilstudiengänge im Bachelor ist es, den Studierenden künstlerisch-praktische, musikpädagogische und musikwissenschaftliche Grundkompetenzen zu vermitteln, die zur Aufnahme des weiterführenden Studiums im Fach befähigen und den folgenden Übergang zum Lehrerberuf vorbereiten. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit mit je Schulform unterschiedlichem Workload für die Studierenden.

Die Studiengänge vermitteln auf breiter Basis Kompetenzen in instrumentaler und vokaler Musikpraxis in unterschiedlicher stilistischer Ausprägung. Die integrierte Fachwissenschaft fächert sich auf in historische und systematische Anteilsdisziplinen, die methodische Zugänge zur Vielfalt der Musik in Geschichte und Gegenwart bieten. Der musikpädagogische bzw. musikdidaktische Studienbereich vermittelt in grundlegenden Modulen Überblickswissen und Grundfertigkeiten und führt mittels anwendungs- und problemorientierter Module zu exemplarischen Vertiefungen. Über die allgemeinen lehramtsspezifischen Zulassungsvoraussetzungen hinaus gelten besondere fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen (künstlerische Eignungsprüfung).

2.1 Basismodule

Basismodul Praxis und Musikpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-BA-MU- BMPM	345	12 LP	1. - 2.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	Übung 1		15h	15h	Übung: 1-15 Seminar : 30 Vorlesung: 200
	Übung 2		15h	15h	
	Übung 3		15h	15h	
	Übung 4		15h	15h	
	Übung 5		15h	15h	
	Übung 6		15h	30h	
	Übung 7		15h	15h	
	Vorlesung/Seminar 1		30h	30h	
	Modulprüfung			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden entwickeln Kompetenzen im Bereich des Instrumentalspiels und des Gesangs. Sie erlangen Sicherheit im Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien Rhythmen und Akkorden und beherrschen musiktheoretische Grundlagen in Harmonielehre und Tonsatz. Die Studierenden lernen Streichinstrumente bzw. Blechblasinstrumente kennen und machen sich mit den Grundlagen der Spieltechniken vertraut. Sie gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen. Ihr musikpädagogisches Überblickswissen umfasst die Geschichte der Musikpädagogik, musikpädagogische Konzeptionen und die Arbeitsfelder der Musikpädagogik unter besonderer Berücksichtigung des Musikunterrichts an Förderschulen. Sie haben erste Fähigkeiten zur kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen sowie ein grundlegendes, fachspezifisches Problem- und Methodenbewusstsein entwickelt.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden erweitern in ihrem künstlerischen Haupt- und Nebenfach ihre künstlerischen und technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie lernen die Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme kennen und eignen sich Grundlagen der spezifischen Spiel- und Gestaltungsweisen im Bereich der Streich- und Blechblas- bzw. der Perkussionsinstrumente an. Die Studierenden üben das Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien Rhythmen und Akkorden und machen sich mit Grundlagen der Musiktheorie (z. B. Harmonielehre und Tonsatz) vertraut. Das musikpädagogische Themenfeld umfasst die Geschichte des Faches, Handlungs- und Praxisfelder der Musikpädagogik, musikpädagogische Konzeptionen und aktuelle Forschungsperspektiven zu Aspekten des musikalischen Lehrens und Lernens vor allem mit Blick auf den Musikunterricht an Förderschulen.				
4	Lehr- und Lernformen				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	Vorlesung, Übung, Seminar						
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine						
6	Form der Modulprüfung Klausur (90 Minuten)						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung. Die erfolgreiche aktive Teilnahme an der Veranstaltung „Musiktheorie und Gehörbildung II“ beinhaltet das Bestehen eines Tests.						
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MU-BMPM, HRGe-BA-MU-BMPM						
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 20% in die Fachnote ein.						
10	Modulbeauftragte/r N.N.						
11	Sonstige Informationen Wenn Gesang als künstlerisches Hauptfach oder als künstlerisches Nebenfach studiert wird, müssen die Studierenden entweder den Kombiblock Percussion oder den Kombiblock Streichinstrumente im 2. Semester als Veranstaltung belegen. Wenn Gesang weder als Hauptfach noch als Nebenfach studiert wird, belegen die Studierenden Gesang als Drittfach im 2. Semester anstelle des Kombiblocks Percussion bzw. des Kombiblocks Streichinstrumente oder des Kombiblocks Blechblasinstrumente. Die Studierenden wählen dann entweder den Kombiblock Streichinstrumente <i>oder</i> den Kombiblock Blechblasinstrumente <i>oder</i> den Kombiblock Percussion 1.						
Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/Leistungen	LPs
SoP-BA-MU-BMPM	Hauptfach I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-BMPM	Nebenfach I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-BMPM	Musiktheorie und Gehörbildung I (Ü)	1.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-BMPM	Hauptfach II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-BMPM	Nebenfach II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-BMPM	Musiktheorie und Gehörbildung II (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	2
SoP-BA-MU-BMPM	Drittfach <u>oder</u> Kombiblock (Ü)	2.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

SoP-BA-MU-BMPM	Einführung in das Studium der Musikpädagogik (V/S)	1.-2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Klausur					P	Klausur	2
Σ							12

Basismodul Musikwissenschaft						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-BA-MU- BMMW		180	6 LP	2.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 1 Seminar 1 Modulprüfung			Kontaktzeit 30 30	Selbststudium 30 30 60	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen die grundlegenden, fachspezifischen Methoden der Musikwissenschaft und der Musikpädagogik sowie die wichtigsten Hilfsmittel der beiden Disziplinen. Sie verfügen über ein musikgeschichtliches Basis- und Orientierungswissen hinsichtlich Epochen, Gattungen, Stile, Genres und über Kenntnisse aktueller Kinder- und Jugendkulturen					
3	Inhalte des Moduls Die wichtigsten, fachspezifischen Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliographien, Fachzeitschriften sowie die Methoden und Hilfsmittel zur Literaturrecherche werden vorgestellt. Die Studierenden werden in grundlegende Fragen der Musikhistoriographie eingeführt und erhalten einen basalen musikgeschichtlichen Überblick in problemorientierter und exemplarischer Darstellung. Es werden aktuelle musikbezogene Jugendkulturen, ihre musikalischen wie außermusikalischen Ausdrucksformen thematisiert. Besonderes Augenmerk wird auf die soziale Funktion von Jugendkulturen (z. B. Distinktion, Peer-Gruppenbildung, Unterhaltung) und die Aneignung jugendkultureller Ausdrucksformen durch Kinder im Grundschulalter gelegt.					
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar					
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	G-BA-MU-BMMW, SoP-BA-MU-BMMW
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LPs
SoP-BA-MU-BMMW	Musikgeschichte im Überblick (V/S)	2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
SoP-BA-MU-BMMW	Kinder- und Jugendkulturen (S)	2.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Mündliche Prüfung					P	Mündliche Prüfung	2
Σ							6

2.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul Praxis 1					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-BA-MU-AMP1	270	9 LP	3.-4. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Übung 1		15	15	1-15
	Übung 2		15	15	
	Übung 3		15	15	
	Übung 4		15	15	
	Übung 5		15	15	
	Übung 6		15	15	
	Übung 7		30	30	
				30	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich des Instrumentalspiels und des Gesangs. Die Studierenden lernen Streich- bzw. Blechblasinstrumente kennen und machen sich mit den Grund-				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	lagen der Spieltechniken vertraut. Sie gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen. Die Studierenden sind mit Methoden der Stimmbildung bei Kindern und Jugendlichen vertraut und können Singen anleiten.
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden vertiefen in ihrem künstlerischen Haupt- und Nebenfach ihre künstlerischen und technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie lernen die Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme kennen und eignen sich Grundlagen der spezifischen Spiel- und Gestaltungsweisen im Bereich der Streich- oder Blechblas- bzw. der Perkussionsinstrumente an. Die Studierenden erwerben Grundfertigkeiten in Kinderstimmführung und -diagnose, in der Anleitung vokalen Musizierens mit Kindern.
4	Lehr- und Lernformen Übung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Fachpraktische Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MU-AMP1, HRGe-BA-MU-AMP1
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Keden
11	Sonstige Informationen Wenn Gesang als künstlerisches Hauptfach oder als künstlerisches Nebenfach studiert wird, müssen die Studierenden entweder den Kombiblock Percussion oder den Kombiblock Streichinstrumente bzw. Blechblasinstrumente im 3. und 4. Semester als Veranstaltung belegen. Wenn Gesang weder als Hauptfach noch als Nebenfach studiert wird, belegen die Studierenden Gesang als Drittfach im 3. und 4. Semester anstelle des Kombiblocks Percussion bzw. des Kombiblocks Streichinstrumente oder Blechblasinstrumente. Wenn die Studierenden im Basismodul Praxis und Musikpädagogik den Kombiblock Streichinstrumente oder den Kombiblock Blechblasinstrumente belegt haben, müssen sie im Aufbauomodul Praxis 1 den Kombiblock Percussion 1, im dritten Semester und den Kombiblock Percussion 2, im vierten Semester belegen. Wenn die Studierenden im Basismodul Praxis und Musikpädagogik den Kombiblock Percussion 1 belegt haben, müssen sie im Aufbauomodul Praxis 1 den Kombiblock Percussion 2, im dritten Semester und den Kombiblock Streichinstrumente oder den Kombiblock Blechblasinstrumente im vierten Semester belegen.

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Kennnum- mer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
SoP-BA-MU-AMP1	Hauptfach III (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-AMP1	Nebenfach III (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-AMP1	Drittfach oder Kombiblock II (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-AMP1	Hauptfach IV (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-AMP1	Nebenfach IV (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-AMP1	Drittfach oder Kombiblock III (Ü)	4.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-AMP1	Singen mit Kindern I (Ü)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfungen:					P	Fach- praktische Prüfung	1
Fachpraktische Prüfung im Nebenfach							
Σ							9

Aufbaumodul Musikpädagogik						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-BA-MU-AMMP		180	6 LP	4. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar/Vorlesung 1 Seminar/Vorlesung 2 Modulprüfung			Kontaktzeit 30 30	Selbststudium 30 30 60	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen musikpädagogische Konzeptionen sowie verschiedene Ansätze im Bereich der interkulturellen musikalischen Bildung und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Sie verfügen über didaktisches Grundlagenwissen der Lehr- und Lernfelder des Musikunterrichts mit besonderem Blick auf die jeweils spezifischen Anforderungen an Förderschulen und Integrationsklassen.					
3	Inhalte des Moduls Es werden verschiedene Konzepte interkulturellen Lernens und Lehrens behandelt und mit Blick auf die unterrichtliche Praxis des Grund- und Förderschulunterrichts (auch unter der Perspektive Integration/ Inklusion reflektiert. Im Zentrum stehen z. B. Fragen nach der Vermittlung von unbekannten bzw.					

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	nicht-präferierten Lerninhalten und nach den Grenzen und Möglichkeiten, durch Musikunterricht den interkulturellen Dialog zu befördern. Einzelne Lernfelder wie Musik machen, Musik umsetzen, Musik hören werden unter musikpädagogischen wie musikdidaktischen Gesichtspunkten thematisiert. Die Studierenden setzen sich theoretisch als auch praktisch mit lernbereichsspezifischen und lernbereichsübergreifenden Unterrichtsmethoden und Konzeptionen auseinander.
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MU-AMMP, HRGe-BA-MU-AMMP
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 20% in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r Keden
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LPs
SoP-BA-MU-AMMP	Interkulturelle musikalische Bildung (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
SoP-BA-MU-AMMP	Theorie und Praxis des Musikunterrichts (Schwerpunkt Fördersch.) (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulprüfung: Hausarbeit					P	Hausarbeit	2
Σ							6

Aufbaumodul Praxis 2						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-BA-MU-AMP2		195	6 LP	5. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Übung 1 Übung 2 Übung 3 Übung 4 Modulprüfung			Kontaktzeit 15 15 30 30	Selbststudium 15 15 30 15 30	geplante Gruppengröße Übung: 1-15
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden verfügen in ihrem künstlerischen Hauptfach über vertiefte künstlerische und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie sind mit den Spiel- und Einsatzmöglichkeiten von Perkussionsinstrumenten in pädagogischen Kontexten vertraut und in der Lage, musikalische Ensembles zu leiten. Ferner kennen die Studierenden Methoden der Bewegungsgestaltung zur Musik, die sie in ihrer eigenen musikalischen Praxis sowie im Kontext des musikpraktischen Arbeitens in der Schule anwenden, mit und für Lerngruppen entwickeln und in einen didaktischen Zusammenhang stellen können.					
3	Inhalte des Moduls Im künstlerischen Hauptfach werden historische, zeitgenössische und populäre Musiken erarbeitet sowie die technischen Fertigkeiten, die künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten vertieft und das Repertoire erweitert. Grundfertigkeiten in der Anleitung vokalen und instrumentalen Musizierens in der Förderschule werden erworben sowie Spiel- und Gestaltungsweisen im Bereich der Perkussionsinstrumente. Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen in Bezug auf die eigene Körperwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit. Sie erproben Methoden der Bewegungsgestaltung zur Musik und reflektieren deren pädagogische Anwendbarkeit.					
4	Lehr- und Lernformen Übung					
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	Form der Modulprüfung Fachpraktische Prüfung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) G-BA-MU-AMP2					
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 20% in die Fachnote ein.					

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

10	Modulbeauftragte/r Kowal-Summek
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LPs
SoP-BA-MU-AMP2	Hauptfach V (Ü)	5.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-AMP2	Ensemble (Ü)	5.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-BA-MU-AMP2	Musik und Bewegung (Ü)	5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
SoP-BA-MU-AMP2	Percussion (Ü)	5.	WS/SS	2	P	Teilnahme	1
Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung im Hauptfach					P	Fachprakt. Prüfung	1
Σ							6

2.5 Bachelorarbeit

Das Bachelorstudium ist so organisiert, dass eine Abschlussarbeit sowohl in Musikwissenschaft oder Musikpädagogik möglich ist.

Die Bachelorarbeit kann im Fach Musik im sechsten Semester geschrieben werden und soll thematisch/inhaltlich in Verbindung mit Basismodul Musikwissenschaft und Aufbaumodul Musikpädagogik geschrieben werden. Sie wird mit 12 LP kreditiert und ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.

Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulprüfungen gewählten Inhalte.

Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-BA-MU-BA	360 Std	12 LP	6. Sem.		1 Semester

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

1	Lehrveranstaltungen ggf. Kolloquium	Kontaktzeit .	Selbststudium 360 Std.	geplante Gruppengröße
2	Ziele und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.			
3	Inhalte Thematisch kann die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach Musik in Verbindung mit jedem der im Bachelor zu studierenden Module geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.			
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern			
5	Modulvoraussetzungen Die Voraussetzung zur Anmeldung der BA-Arbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der beiden Basismodule und des Aufbaumoduls Musikpädagogik voraus.			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote			
10	Modulbeauftragte/r			
11	Sonstige Informationen			

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt. Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen.

Musterstudienplan: Bachelor Musik SF							
LP = Leistungspunkte, Sem. = Semester, BM = Basismodule, AM = Aufbaumodule, BA = Bachelor SWS = Semesterwochenstunden, Ü = Übung, S = Seminar, V = Vorlesung, KL = Klausur, MP = Mündliche Prüfung, FP = Fachpraktische Prüfung, HA= Hausarbeit							
Sem.	BM1 (10 SWS)	BM2 (4 SWS)	AM1 (8 SWS)	AM2 (4 SWS)	AM3 (5 SWS)	BA- Arbeit	SWS/LP
1	3 LP 3 Ü (je 1LP)						3/3
2	+ 9 LP 3 Ü (je 1 LP) 1 Ü (2 LP) 1 V/S (2LP) KL (2 LP)	6 LP 1 V/S (2 LP) 1 S (2 LP) MP (2 LP)					11/15
3			3 LP 3 Ü (je 1 LP)				3/3
4			+ 6 LP 3 Ü (je 1 LP) 1 Ü (2 LP) FP (1 LP)	6 LP 2 S (je 2 LP) HA (2 LP)			9/12
5					6 LP 3 Ü (je 1 LP) 1 Ü (je 2 LP) FP (1 LP)		5/6
6						12 LP BA- Arbeit	12
Σ							31/51

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden.

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortungen informiert im Einzelnen die Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/30338>) sowie das Sekretariat des Instituts für Musikpädagogik.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

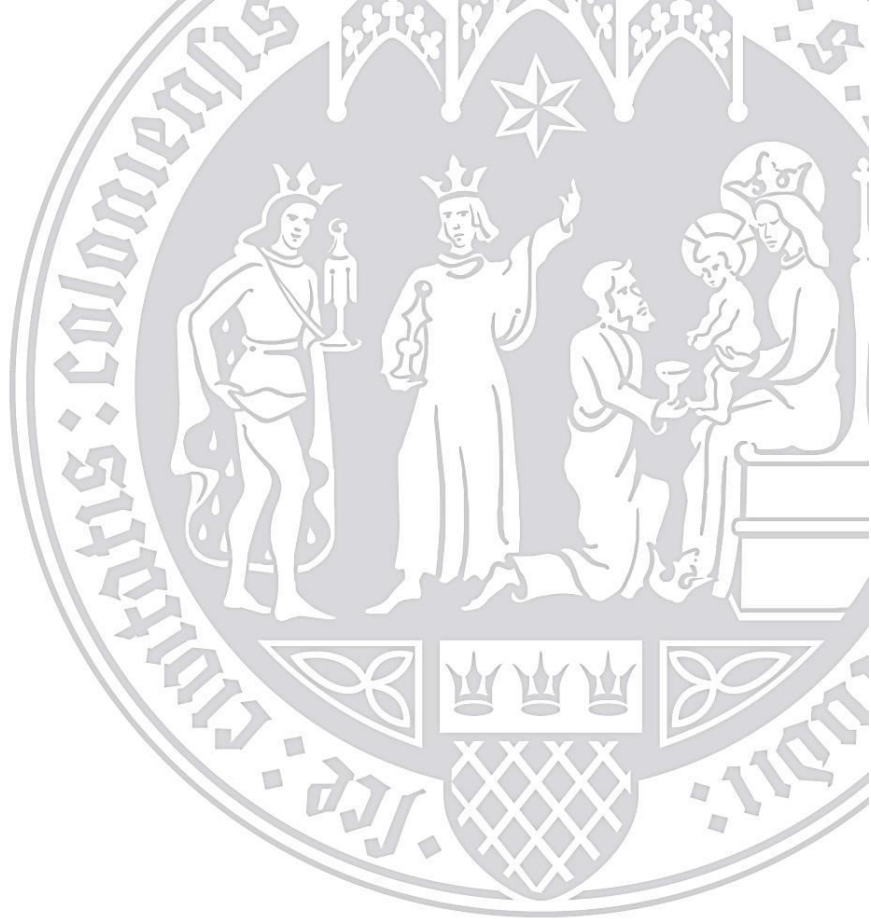
Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Unterrichtsfach Musik durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.

2014

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION
UNTERRICHTSFACH MUSIK

LEHRAMT FÜR
SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

VERSION [1.0]

NACH DEM ANHANG 11: MUSIK DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG MASTER OF EDUCATION, LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

(FASSUNG 15.08.2014)

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-hf@uni-koeln.de
STAND	August 2014

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Helmke Jan Keden

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 4662

helmke.keden@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Andreas Eichhorn

Institut für Musikpädagogik

+49(0)221/470 5967

a.eichhorn@uni-koeln.de

Legende

BA	Bachelor
FP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MA	Master
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
VP	Vorbereitung Praxissemester
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

LEGENDE	IV
1 MASTER UNTERRICHTSFACH MUSIK– STUDIENPROFIL SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG.....	1
1.1 Voraussetzungen, Inhalte, Studienziele	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	1
1.3 LP-Gesamtplan	1
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	2
1.5 Berechnung der Fachnote (Studienprofile Lehramt für sonderpädagogische Förderung)	2
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	3
2.1 Basismodul	3
2.1 Aufbaumodule.....	5
2.2 Masterarbeit.....	8
3 STUDIENHILFEN.....	9
3.1 Musterstudienplan.....	9
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	10
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	10

1 Master Unterrichtsfach Musik– Studienprofil Sonderpädagogische Förderung

1.1 Voraussetzungen, Inhalte, Studienziele

Zum Masterstudiengang kann nur zugelassen werden, wer einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Bachelorstudiengang des entsprechenden Lehramtes mit den entsprechenden Fächern oder in einem vergleichbaren Studiengang besitzt.

Die Einschreibung in den Masterstudiengang Musik setzt voraus, dass die Eignungsprüfung erfolgreich absolviert wurde. (Letztere Bestimmung gilt für Bewerber und Bewerberinnen, die nicht an der Universität zu Köln ihren Bachelorabschluss erworben haben.)

Die zentralen Studieninhalte orientieren sich an den Vorgaben der KMK. Das Studium ist fokussiert auf fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder.

Im Bereich der Musikpraxis wird der Schwerpunkt auf das schulpraktische Klavierspiel gelegt. Im Bereich der Musikwissenschaft und Musikpädagogik werden die bisher erworbenen Kenntnisse ausgebaut und erweitert.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

In dem nachfolgenden Masterstudienplan (s. 3.1) sind im Detail die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelne Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet.

Das Masterstudium ist so organisiert, dass eine Abschlussarbeit sowohl in Musikwissenschaft, als auch in Musikpädagogik als auch in einer Verknüpfung dieser Themenfelder möglich ist.

1.3 LP-Gesamtplan

LP-Gesamtübersicht: Lehramt für sonderpädagogische Förderung		
1. Unterrichtsfach	Musik	15 LP
2. Unterrichtsfach		15 LP
Bildungswissenschaften		6 LP
Sonderpädagogische Fachrichtung 1 + 2		38 LP
Weitere Anteile	Praxissemester (25 LP), DaZ (6 LP)	31 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht: Lehramt für sonderpädagogische Förderung				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	ZfL-VPS-SoP	30	60	3
3.	MU-PA	60	120	6
4.	MU-MM	60	120	6

1.5 Berechnung der Fachnote (Studienprofile Lehramt für sonderpädagogische Förderung)

Die Lernbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

Modul	Gewichtung
VPS	3/120
PA	6/120
MM	6/120

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Die Master-Studiengänge für das Lehramt Musik an Grundschulen, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Förderpädagogik werden angeboten im Rahmen des Kölner Modells der Lehrerbildung.

Ziel der Teilstudiengänge im Master ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu einer berufsfeldorientierten Professionalisierung führen und den Übergang in den Lehrerberuf ermöglichen. Das Studium umfasst 4 Semester Regelstudienzeit mit je Schulform unterschiedlichem Workload für die Studierenden.

Die Studiengänge vertiefen in anwendungs- und problemorientierten Modulen Erfahrungen musikalischer Praxis, vernetzen diese mit musikpädagogischen sowie mit musik-, medien- und kulturtheoretischen Studien und befördern einen künstlerisch und wissenschaftlich forschenden Habitus der Studierenden. Durch die Verkopplung mit der in weiterführende Fachdidaktik-Module eingebetteten Schulpraxis-Phase wird ein zugleich theorie- und forschungsgeleitetes wie berufsfeldorientiertes Profil gesichert.

2.1 Basismodul

Basismodul Vorbereitung Praxissemester SP					
Kennnummer ZfL-VPS-SP	Workload 240 h	Leistungs- tungs- punkte 8 LP	Semester 1.Semester	Häufigkeit jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar sonderpäd. Fachrichtungen (förder-schwerpunktübergreifend)		20 h	30 h	max. 60
	b) Seminar Fachdidaktik 1		20 h	30 h	max. 60
	c) Seminar Fachdidaktik 2		20 h	30 h	max. 60
	d) Seminar Profulfach		10 h	40 h	max. 20
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... - wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen, unter besonderer Berücksichtigung der individuellen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe an unterschiedlichen Förderorten. - Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen und dies unter besonderer Berücksichtigung der Verknüpfung von Fach- und Entwicklungs-/Förderzielen. - Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. - an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. - Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	verbinden (Profilfach).
3	Inhalte des Moduls - Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken und der sonderpädagogischen Fachrichtung. - Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach
4	Lehrformen Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßiger Besuch der vier Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 8/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. Als Modulvoraussetzung für das AM Praxissemester muss, außer dem SM-Vorbereitung Praxissemester SP, auch das Vorbereitungsseminar auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften aus dem SM-Innovieren absolviert sein. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1	S		Seminar sonderpäd. Fachrichtungen (förderschwerpunktübergreifend)	Teilnahme	20	30	
			Seminar Fachdidaktik 1	Teilnahme	20	30	
			Seminar Fachdidaktik 2	Teilnahme	20	30	
			Seminar Profilfach	Teilnahme	10	40	
Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach						40	
Σ					70	170	8

2.1 Aufbaumodule

Aufbaumodul Praxis und Analyse					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-MEd-MU-PA	180	6 LP	3. Semester	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Übung 1 Übung 2 Seminar 1 Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 15h 15h 30h	Selbststudium 15h 15h 30h 60h	geplante Grup- pengröße Übung: 1-15 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden kennen notationsgebundene und improvisatorische Musiziermodelle und –formen und sind in der Lage, Lieder unterschiedlicher Epochen und Genres stilistisch angemessen zu begleiten. Die Studierenden sind in der Lage, sich Musiken unterschiedlicher Gattungen, Genres, Stile und Zeiten methodisch angemessen analytisch anzunähern und musikanalytische Befunde in einen interpretatorischen Erkenntniszusammenhang zu bringen.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden kennen notationsgebundene und improvisatorische Musiziermodelle und –formen und sind in der Lage, Lieder unterschiedlicher Epochen und Genres stilistisch angemessen zu begleiten. Es werden darüber hinaus Grundfertigkeiten in stildifferenzierter Liedbegleitung, in modellgebundener und freier Improvisation vermittelt. Die Studierenden nehmen Musiken unterschiedlicher Gattungen, Genres, Stile und Zeiten methodisch angemessen analytisch in den Blick und bringen musikanalytische Befunde in einen interpretatorischen Erkenntniszusammenhang.				
4	Lehr- und Lernformen Übung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Fachpraktische Prüfung im Schulpraktischen Klavierspiel II (15-20 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MEd G, MEd HRGe				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 6/120 in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r N. N.
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LPs
SoP-MEd-MU-PA	Schulpraktisches Klavierspiel I (Gruppenunterricht) (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-MEd-MU-PA	Schulpraktisches Klavierspiel II (Einzelunterricht) (Ü)	3.	WS/SS	1	P	Teilnahme	1
SoP-MEd-MU-PA	Musikalische Analyse (S)	3.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
Modulabschlussprüfungen im Schulpraktischen Klavierspiel II					P	Fachpraktische Prüfung	2
Σ							6

Aufbaumodul Musikwissenschaft und Musikpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-MEd-MU-MM	180	6 LP	4. Sem.	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 30h 30h	Selbststudium 30h 30h 60h	geplante Gruppengröße Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Musikwissenschaft Die Studierenden haben anhand von historischen, soziologischen oder psychologischen Erkenntnissen und Theorien musikalische Phänomene in ihren kontextuellen Bezügen als theoretische und kulturell geformte Praxen kennengelernt. Musikpädagogik Die Studierenden kennen Zielsetzung, wissenschaftliche Grundlagen und Anwendungsbereiche und -möglichkeiten musikpädagogischer Theoriebildung. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse verschiedener Ansätze musiktherapeutischen Denkens und Handelns in der Schule sowie möglicher Abgrenzungen zwischen Musiktherapie und Musikpädagogik.				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	gik.
3	Inhalte des Moduls Musikwissenschaft Auf der Basis von Forschungsergebnissen aus historischer und systematischer Musikwissenschaft werden musikalische Phänomene in prägenden Kontextualisierungen aufgesucht, wobei u. a. ästhetische, kulturelle, gesellschaftliche, ökonomische und historische Aspekte Berücksichtigung finden können. Musikpädagogik Die Anleitung, Begleitung und Förderung musikalischer Lernprozesse, wobei Differenz und Divergenz zu beachten und zu berücksichtigen sind, gehen von grundlegenden musiktheoretischen Kenntnissen aus und kommen so zu begründbaren Lernarrangements. Verschiedene Ansätze musiktherapeutischen Denkens und Handelns in der Schule sowie mögliche Abgrenzungen zwischen Musiktherapie und Musikpädagogik.
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MEd G, MEd HRGe
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 6/120 in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Eichhorn
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung		Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/Leistungen	LPs
SoP-MEd-MU-MM	MW	Musik und Kontext (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
SoP-MEd-MU-MM	MP (1 von 2)	Theorie(n) des Musikunter. (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2
SoP-MEd-MU-MM		Musikpädagogik und Therapie (S)	4.	WS/SS	2	P	Teilnahme	2

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – MUSIK
LEHRAMT SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit	P	Hausarbeit	2
			6

2.2 Masterarbeit

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-MEd-MU- MA	450	15 LP	4.Sem.		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ggf. Koll.		Kontaktzeit	Selbststudium 450 Std.	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Aufbaumodule geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Modulvoraussetzungen Die Anmeldung der Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss des Aufbaumoduls PA und des Praxissemesters voraus.				
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine				
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 15/120				
10	Modulbeauftragte/r				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.

Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen.

Musterstudienplan: Master Musik SF					
LP = Leistungspunkte, Sem. = Semester, AM = Aufbau-Module SWS = Semesterwochenstunden, Ü = Übung, S = Seminar, V = Vorlesung, USP = Unterrichts- und Studienprojekt, FP = Fachpraktische Prüfung, HA= Hausarbeit					
Sem.	VPS (2 SWS)	PA (4 SWS)	MM (4 SWS)	MA-Arbeit	SWS/LP
1	3 LP 2 S (je 1 LP) USP (1 LP)				2/3
2	Praxissemester				
3		6 LP 2 Ü (je 1 LP) 1 S (2 LP) FP (2 LP)		MA-Arbeit	4/6
4			6 LP 2 S (je 2 LP) HA (2 LP)	15 LP	4/6(21)
Σ					10/15(30)

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Individuelle Beratung der Studierenden wird über verschiedene Maßnahmen gewährleistet.

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Unterrichtsfach Musik durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.

Anlage 1

Modulhandbuch Bachelor Musik

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

(Stand: 24.10.2014)

Pflichtmodul 1.1 a (für Studierende mit Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel)

Titel des Moduls: Künstlerisches Kernmodul 1 a					
BA-Modul 1.1 a	Workload 270 h	LP 9	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenz- zeit 30 Std.	Selbst- lernzeit 90 Std.	geplante Gruppen- größe Einzelunterricht, Grundkurs: 30 Vokalensemble: 30
	a) Unterricht im Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel				
	b) Grundkurs Gruppenmusizieren		30 Std.	30 Std.	
	c) Unterricht im Nebenfach Gesang		15 Std.	45 Std.	
	d) Ensemblepraxis vokal		30 Std.	0 Std.	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kompetenzen in Bezug auf das Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel und das Nebenfach Gesang wurden mit Blick auf die Kompetenzen, die beim Abschluss des Bachelor-Studiums im Hauptfach erworben sein sollen (s. Modul 1.3 a), individuell weiterentwickelt. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Gruppenmusizieren, die sie lerngruppen-adäquat in die Planung von Unterricht einbinden können, sowie über die Kompetenz, in einem mehrstimmigen Vokalensemble sicher zu singen.				
3	Inhalte Gegenstand des Hauptfach- und des Nebenfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden setzen sich theoretisch und praktisch mit instrumentalen Gruppenmusizierungsprozessen auseinander. Dabei lernen sie Möglichkeiten des Musizierens in Gruppen kennen, indem sie an einem Vokalensemble teilnehmen und dort dem Fähigkeitsstand des Ensembles entsprechende Literatur einstudieren.				
4	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Unbenotete künstlerische Präsentation im Hauptfach und im Nebenfach.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulprüfung ist unbenotet.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag				
11	Sonstige Informationen -				

Pflichtmodul 1.1 b (für Studierende mit Hauptfach Gesang)

Titel des Moduls: Künstlerisches Kernmodul 1 b						
BA-Modul 1.1 b		Workload 300 h	LP 10	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unterricht im Hauptfach Gesang b) Grundkurs Gruppenmusizieren c) Unterricht im Nebenfach Klavier d) Gitarrenpraxis			SWS 30 Std. 30 Std. 15 Std. 30 Std.	Selbst- lernzeit 90 Std. 30 Std. 45 Std. 30 Std.	geplante Gruppen- größe Einzelunterricht, Grund- kurs: 50, Ensemble: 30, Gitarrenpraxis: 10
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kompetenzen in Bezug auf das Hauptfach Gesang und das Nebenfach wurden mit Blick auf die Kompetenzen, die beim Abschluss des Bachelor-Studiums im Hauptfach erworben sein sollen (s. Modul 1.3 b), individuell weiterentwickelt. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Gruppenmusizieren, die sie lerngruppenadäquat in die Planung von Unterricht einbinden können. Sie können grundlegende Modelle der Gitarrenbegleitung umsetzen sowie einfache Lieder begleiten.					
3	Inhalte Gegenstand des Hauptfach- und des Nebenfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden setzen sich theoretisch und praktisch mit instrumentalen Gruppenmusizierungsprozessen auseinander. Zudem beschäftigen sie sich mit verschiedenen Begleitmodellen der Gitarrenpraxis.					
4	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen Unbenotete künstlerische Präsentation im Hauptfach und im Nebenfach.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulprüfung ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag					
11	Sonstige Informationen -					

Pflichtmodul 1.1 c (für Studierende mit Hauptfach anderes Instrument, Komposition bzw. Ensembleleitung)

Titel des Moduls: Künstlerisches Kernmodul 1 c						
BA-Modul 1.1 c		Workload 300 h	LP 10	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unterricht im instrumentalen Haupt- fach, in Komposition bzw. Ensembleleitung ¹ b) Grundkurs Gruppenmusizieren c) Unterricht im Nebenfach Gesang d) Unterricht im Nebenfach Klavier			Präsenz- zeit 30 Std. 30 Std. 15 Std. 15 Std.	Selbst- lernzeit 90 Std. 30 Std. 45 Std. 45 Std.	geplante Gruppen- größe Einzelunterricht, Grundkurs: 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kompetenzen in Bezug auf das Hauptfach und die Nebenfächer Klavier und Gesang wurden mit Blick auf die Kompetenzen, die beim Abschluss des Bachelor-Studiums im Hauptfach erworben sein sollen (s. Modul 1.3 c), individuell weiterentwickelt. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Gruppenmusizieren, die sie lerngruppenadäquat in die Planung von Unterricht einbinden können.					
3	Inhalte Gegenstand des Hauptfach- und des Nebenfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden setzen sich theoretisch und praktisch mit instrumentalen Gruppenmusizierungsprozessen auseinander.					
4	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen Unbenotete künstlerische Präsentation im Hauptfach und in den Nebenfächern.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulprüfung ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag					
11	Sonstige Informationen -					

¹ Der Hauptfachunterricht Ensembleleitung umfasst eine Mischung aus Einzel- und Gruppenunterricht sowie Anteile von vokaler bzw. instrumentaler Ensembleleitung in verschiedenen Stilbereichen und Besetzungen sowie Aspekte des probenpraktischen Klavierspiels. Dabei soll darauf geachtet werden, dass er inhaltlich nicht kongruent ist mit dem Fach Ensembleleitung (Modul 2.1, 2.2, 2.4).

Pflichtmodul 1.2 a (für Studierende mit Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel)

Titel des Moduls: Künstlerisches Kernmodul 2 a						
BA-Modul 1.2. a		Workload 180 h	LP 6	Studien- semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unterricht im Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel b) Unterricht im Nebenfach Gesang			Präsenz- zeit 30 Std. 15 Std.	Selbst- lernzeit 90 Std. 45 Std.	geplante Gruppen- größe Einzelunterricht
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kompetenzen in Bezug auf das Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel und das Nebenfach Gesang wurden mit Blick auf die Kompetenzen, die beim Abschluss des Bachelor-Studiums im Hauptfach erworben sein sollen (s. Modul 1.3 a), individuell weiterentwickelt.					
3	Inhalte Gegenstand des Hauptfach- und des Nebenfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken.					
4	Lehrformen Einzelunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen Unbenotete künstlerische Präsentation im Hauptfach und im Nebenfach.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulprüfung ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag					
11	Sonstige Informationen -					

Pflichtmodul 1.2 b (für Studierende mit Hauptfach Gesang)

Titel des Moduls: Künstlerisches Kernmodul 2 b						
BA-Modul 1.2 b		Workload 210 h	LP 7	Studien- semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unterricht im Hauptfach Gesang b) Unterricht im Nebenfach Klavier c) Ensemblepraxis vokal			Präsenz- zeit 30 Std. 15 Std. 30 Std.	Selbst- lernzeit 90 Std. 45 Std. 0 Std.	geplante Gruppen- größe Einzelunterricht, Ensemble: 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kompetenzen in Bezug auf das Hauptfach Gesang und das Nebenfach Klavier wurden mit Blick auf die Kompetenzen, die beim Abschluss des Bachelor-Studiums im Hauptfach erworben sein sollen (s. Modul 1.3 b), individuell weiterentwickelt. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, verschiedene Modelle der Gitarrenpraxis situationsadäquat einzusetzen und diesen Einsatz zu reflektieren, , und über die Kompetenz, in einem mehrstimmigen Vokalensemble sicher zu singen.					
3	Inhalte Gegenstand des Hauptfach- und des Nebenfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden beschäftigen sich mit verschiedenen Begleitmodellen der Gitarrenpraxis und deren Einsatz in verschiedenen Praxissituationen. . Dabei lernen sie Möglichkeiten des Musizierens in Gruppen kennen, indem sie an einem Vokalensemble teilnehmen und dort dem Fähigkeitsstand des Ensembles entsprechende Literatur einstudieren.					
4	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen Unbenotete künstlerische Präsentation im Hauptfach und im Nebenfach.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulprüfung ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag					
11	Sonstige Informationen -					

Pflichtmodul 1.2 c (für Studierende mit Hauptfach anderes Instrument, Komposition bzw. Ensembleleitung)

Titel des Moduls: Künstlerisches Kernmodul 2 c						
BA-Modul 1.2 c		Workload 240 h	LP 8	Studien- semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unterricht im instrumentalen Haupt- fach, in Komposition bzw. Ensembleleitung b) Unterricht im Nebenfach Gesang c) Unterricht im Nebenfach Klavier			Präsenz- zeit 30 Std. 15 Std. 15 Std.	Selbst- lernzeit 90 Std. 45 Std. 45 Std.	geplante Gruppen- größe Einzelunterricht
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kompetenzen in Bezug auf das Hauptfach und die Nebenfächer Gesang und Klavier wurden mit Blick auf die Kompetenzen, die beim Abschluss des Bachelor-Studiums im Hauptfach erworben sein sollen (s. Modul 1.3 c), individuell weiterentwickelt.					
3	Inhalte Gegenstand des Hauptfach- und des Nebenfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken.					
4	Lehrformen Einzelunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen Unbenotete künstlerische Präsentation im Hauptfach und in den Nebenfächern.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulprüfung ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag					
11	Sonstige Informationen -					

Pflichtmodul 1.3 a (für Studierende mit Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel)

Titel des Moduls: Künstlerisches Kernmodul 3 a						
BA-Modul 1.3 a		Workload 240 h	LP 8	Studien- semester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unterricht im Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel b) Unterricht im Nebenfach Gesang			Präsenz- zeit 30 Std. 15 Std.	Selbst- lernzeit 90 Std. 105 Std.	geplante Gruppen- größe Einzelunterricht
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen - <u>Hauptfach Klavier</u> : Die Studierenden verfügen im Hauptfach Klavier über die Kompetenz, eigenständige Deutungen von Musik unterschiedlicher Stilistik zu entwickeln und zu begründen sowie technische Fertigkeiten als Mittel zum ausdrucksvollen Spiel zu erwerben und anzuwenden. Sie sind in der Lage, die eigenen Fähigkeiten gut einzuschätzen und sich auf dem Instrument selbstbewusst, mit technischer Sicherheit auszudrücken und vor Publikum zu präsentieren. Die Studierenden können sich rasch einen Überblick über ein Musikstück verschaffen und Bewegungsimpulse mit dem Instrument geben bzw. Bewegung instrumental kommentieren. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Übertechniken (z.B. improvisatorisches Üben) zu reflektieren und einzusetzen, effektives Zeitmanagement und selbstständige, zielorientierte Arbeit am Instrument zu verwirklichen sowie die verschiedenen Lernbereiche des Studiums in das Instrumentalspiel zu integrieren. - <u>Hauptfach Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel</u> : Die Studierenden verfügen über die Kompetenz einer angemessenen, flexiblen und lebendigen Begleitung des Klassensingens auf dem Klavier. Sie sind zudem in der Lage, eine Ensemblearbeit bzw. -koordination durchzuführen und Zusammenspiel nicht nur, aber auch in populären musikalischen Stilbereichen zu realisieren. Darüber hinaus besitzen sie Improvisationskompetenz in verschiedenen Genres, Stilen und Besetzungen. Der kreative Umgang mit dem eigenen Instrument umfasst die Fähigkeit, über stilistisch breit angelegte Improvisationsgrundlagen nach bestimmten Vorgaben (Komposition, musikalische Bausteine, außermusikalische Anregung o. Ä.) zu verfügen sowie ein Repertoire an Improvisationstechniken und -modellen zu kennen und für die musikalische Arbeit mit anderen Menschen zur Verfügung zu haben. Die Studierenden verfügen über ein Grundrepertoire traditioneller Klavierliteratur und die Kompetenz, eigenständige Deutungen von Musik unterschiedlicher Stilistik zu entwickeln und zu begründen. Insgesamt besitzen sie die Kompetenz einer vielseitigen musikunterrichtsbezogenen Verwendung des Klaviers; sie verfügen über die dafür nötigen musikalisch-technischen Grundlagen und beherrschen verschiedene Übertechniken. - Die oben beschriebenen Kompetenzen der eigenständigen Deutung und Umsetzung von Musik unterschiedlicher Stilistik gelten ebenso für das Nebenfach Gesang, auch wenn die künstlerischen Fähigkeiten im Nebenfach nicht in gleicher Weise ausgebildet sind. Die Gesangsstimme wurde als körpereigenes und -bezogenes Instrument erfahren und entwickelt. Zusätzlich besitzen die Studierenden die Fähigkeit, grundlegende Stimmbildungsübungen durchzuführen sowie Übertechniken anzuwenden, zu reflektieren und auch in der Arbeit mit anderen zielgerichtet einzusetzen.					
3	Inhalte Gegenstand des Haupt- und Nebenfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken.					
4	Lehrformen Einzelunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen Benotete künstlerische Präsentation im Hauptfach und im Nebenfach (Gewichtung der Noten: 2:1).					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abge-					

	legte Prüfung(en) (s. Punkt 6).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 30 % in die Abschlussnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag
11	Sonstige Informationen -

Pflichtmodul 1.3 b (für Studierende mit Hauptfach Gesang)

Titel des Moduls: Künstlerisches Kernmodul 3 b					
BA-Modul 1.3.b	Workload 210 h	LP 7	Studien- semester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenz- zeit	Selbst- lernzeit	geplante Gruppen- größe
	a) Unterricht im Hauptfach Gesang		30 Std.	90 Std.	Einzelunterricht
	b) Unterricht im Nebenfach Klavier		15 Std.	75 Std.	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die Vielfalt musikalischer Stile im Fach Gesang zu überschauen, eigenständige Deutungen von Musik zu entwickeln und zu begründen, Sinnzusammenhänge der interpretierten Musik zu verstehen und zum Ausdruck zu bringen sowie technische Fertigkeiten als Mittel zum ausdrucksvollen Gesang zu erwerben und anzuwenden. Sie sind in der Lage, die eigenen Fähigkeiten gut einzuschätzen und sich mit ihrer Stimme selbstbewusst, mit technischer Sicherheit auszudrücken und vor Publikum zu präsentieren. Zudem können sie sich rasch einen Überblick über ein Musikstück verschaffen. In Bezug auf methodische Kompetenzen besitzen die Studierenden die Fähigkeit, verschiedene Stimmbildungsübungen sowie Übertechiken zu beherrschen, zu reflektieren und einzusetzen, effektives Zeitmanagement und selbstständige, zielorientierte Arbeit mit der eigenen Stimme zu verwirklichen sowie die verschiedenen Lernbereiche des Studiums in ihren Gesang zu integrieren. Außerdem sind sie in der Lage, sich musikalische Strukturen hörend zu erschließen und mit der Stimme anzudeuten. Diese Kompetenzen gelten ebenso für das Nebenfach Klavier, auch wenn die künstlerischen Fähigkeiten im Nebenfach nicht in gleicher Weise ausgebildet sind. Die Studierenden besitzen die Kompetenz, Lieder verschiedener Epochen und Genres stil sicher zu begleiten sowie sich musikalische Strukturen hörend zu erschließen und auf dem Instrument anzudeuten. Der kreative Umgang mit dem eigenen Instrument umfasst zudem die Kompetenz, ein Repertoire an Improvisationstechniken und -modellen zu kennen und für die musikalische Arbeit mit anderen Menschen zur Verfügung zu haben. Die Studierenden können darüber hinaus in einem Instrumentalensemble mehrstimmig zu musizieren.				
3	Inhalte Gegenstand des Haupt- und Nebenfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden lernen Möglichkeiten des Musizierens in Gruppen kennen, indem sie an einem Instrumentalensemble teilnehmen und dort dem Fähigkeitsstand des Ensembles entsprechende Literatur einstudieren.				
4	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Benotete künstlerische Präsentation im Hauptfach und im Nebenfach (Gewichtung der Noten: 2:1)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 30 % in die Abschlussnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag				
11	Sonstige Informationen -				

Pflichtmodul 1.3 c (für Studierende mit Hauptfach anderes Instrument, Komposition bzw. Ensembleleitung)

Künstlerisches Kernmodul 3 c					
	Workload 270 h	LP 9	Studien-semester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
	Lehrveranstaltungen a) Unterricht im instrumentalen Hauptfach, in Komposition bzw. Ensembleleitung b) Unterricht im Nebenfach Gesang c) Unterricht im Nebenfach Klavier d) Ensemblepraxis vokal	Präsenzzeit 30 Std. 15 Std. 15 Std. 30 Std.	Selbstlernzeit 90 Std. 45 Std. 45 Std. 0 Std.	geplante Gruppengröße Einzelunterricht	
	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen - <u>Hauptfach anderes Instrument</u> : Die Studierenden verfügen in ihrem instrumentalen Hauptfach über die Kompetenz, die Vielfalt der musikalischen Stile am Instrument zu überschauen, eigenständige Deutungen von Musik zu entwickeln und zu begründen, Sinnzusammenhänge der interpretierten Musik zu verstehen und zum Ausdruck zu bringen sowie technische Fertigkeiten als Mittel zum ausdrucksvollen Spiel zu erwerben und anzuwenden. Sie sind in der Lage, die eigenen Fähigkeiten gut einzuschätzen und sich auf dem Instrument selbstbewusst, mit technischer Sicherheit auszudrücken und vor Publikum zu präsentieren. Zudem können sie sich rasch einen Überblick über ein Musikstück verschaffen („Vom-Blatt-Spiel“), und können Bewegungsimpulse mit dem Instrument geben bzw. Bewegung instrumental kommentieren („Bewegungsbegleitung“). Die Studierenden beherrschen verschiedene Übertechniken (z.B. improvisatorisches Üben), können diese reflektieren und einsetzen, verwirklichen effektives Zeitmanagement und selbstständige, zielorientierte Arbeit am Instrument und integrieren die verschiedenen Lernbereiche des Studiums in das Instrumentalspiel. Sie besitzen zudem die Kompetenz, sich musikalische Strukturen hörend zu erschließen und auf dem Instrument anzudeuten. - <u>Hauptfach Komposition</u> : Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, Kompositionen in guter Qualität in Bezug auf Handwerk und Originalität sowie im Einklang mit eigenen künstlerischen bzw. musiktheoretischen Konzepten zu gestalten und zu reflektieren. Sie können eigene künstlerische Ideen mittels adäquater Kompositionstechniken verwirklichen und für Ensembles unterschiedlicher Zusammensetzung sowie im Hinblick auf verschiedene Situationen komponieren, arrangieren und instrumentieren. Zudem verfügen sie über Erfahrungen in der Einstudierung und Aufführung eigener Werke bzw. besitzen ggf. die Fähigkeit, die musiktechnologischen Instrumente den Anforderungen der eigenen Arbeit entsprechend zu verwenden. Außerdem besitzen sie die Kompetenz, für die Arbeit im gewählten Bereich musikalische, musiktheoretische und ästhetische Ideen zu entwickeln, zu verarbeiten und auch komplexe theoretische Inhalte klar und verständlich darzustellen. Sie können sowohl hörend als auch (die Partitur) lesend die charakteristischen Eigenschaften einer Musik erkennen und verbalisieren oder in einer anderen Form darstellen. - <u>Hauptfach Ensembleleitung</u> : Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, aus dem vielfältigen Repertoire von Instrumental- bzw. Vokalmusik lerngruppenspezifisch auszuwählen und dieses Repertoire evtl. selbst zu erweitern, indem sie praxistaugliches Arbeits- und Aufführungsmaterial (Spiel- und Singanweisungen, Partituren, Arrangements, Playbacks etc.) erstellen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, den historisch-stilistischen Gehalt und den gesellschaftlichen bzw. aufführungspraktischen Kontext aufzuführender Musikwerke zu erkennen und authentisch zu vermitteln, Realisierungsschwierigkeiten zu antizipieren sowie Erarbeitungsprozesse sowohl langfristig als auch im Detail zu planen. Sie können musikalische Gestaltungsprozesse in einer Gruppe initiieren und diese weiterentwickeln, sie verfügen über ein angemessenes Repertoire nonverbaler Zeichengebung und setzen dieses funktional ein, nutzen das Klavier in angemessener Weise als Probeninstrument, können Fehler in einzelnen Stimmen heraushören, arbeiten zeitökonomisch mit einer Gruppe und reflektieren Arbeitsprozesse kritisch. Dabei sind sie auch in der Lage, das eigene Leitungsverhalten (z. B. hinsichtlich des Umgangs mit der Gruppe, der Methodik, des musikalischen Anspruchs oder der Literatúrauswahl) kritisch zu reflektieren, Konflikte zu erkennen und Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln, Entscheidungen transparent zu				

	machen sowie Leitungsfunktionen zu vermitteln und in angemessener Weise zu delegieren. Schließlich besitzen sie die Kompetenz, Präsentationsformen und Inszenierungen eigenständig und aus der Gruppe heraus zu entwickeln, die eigene Bühnenpräsenz einzuschätzen, zu entwickeln und angemessen einzusetzen, Bühnenverhalten mit Schülerinnen und Schülern zu thematisieren und einzuüben sowie die technischen Aspekte der Präsentation (Verstärkung, Mikrofonie, Mitschnitt etc.) zu bewältigen. Außerdem können sie Proben und Aufführungen organisieren, mit anderen Ensembleleiter/innen und dem Schulkollegium im Team arbeiten und beachten aufführungsrechtliche Grundlagen. - <u>Nebenfächer Gesang und Klavier:</u> In den Nebenfächern Gesang und Klavier verfügen die Studierenden über die Kompetenz, eigenständige Deutungen von Musik verschiedener Stile zu entwickeln und zu begründen sowie technische Fertigkeiten als Mittel zum ausdrucksvollen Spiel zu erwerben und anzuwenden. Sie sind zudem in der Lage, sich rasch einen Überblick über ein Musikstück zu verschaffen, und können Bewegungsimpulse mit dem Instrument bzw. mit der Stimme geben bzw. Bewegung instrumental oder gestisch kommentieren. In Bezug auf methodische Kompetenzen besitzen sie die Fähigkeit, verschiedene Übertechniken (z.B. improvisatorisches Üben) zu reflektieren und einzusetzen, effektives Zeitmanagement und selbstständige, zielorientierte Arbeit am Instrument bzw. mit der Stimme zu verwirklichen sowie die verschiedenen Lernbereiche des Studiums in das Instrumentalspiel bzw. in ihren Gesang zu integrieren. Zudem können sie Lieder verschiedener Epochen und Genres stilicher begleiten sowie sich musikalische Strukturen hörend erschließen und auf dem Klavier andeuten. Der kreative Umgang mit dem Klavier umfasst zudem die Kompetenz, ein Repertoire an Improvisationstechniken und -modellen zu kennen und für die musikalische Arbeit mit anderen Menschen zur Verfügung zu haben. Die Gesangsstimme wurde als körpereigenes und -bezogenes Instrument erfahren und entwickelt. Die Studierenden beherrschen verschiedene Stimmbildungsübungen sowie Übertechniken, können sie reflektieren und in der Arbeit mit anderen zielgerichtet einsetzen. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, in einem mehrstimmigen Vokalensemble sicher zu singen.
	Inhalte Gegenstand des Haupt- und Nebenfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Sie lernen Möglichkeiten des Musizierens in Gruppen kennen, indem sie an einem Vokalensemble teilnehmen und dort dem Fähigkeitsstand des Ensembles entsprechende Literatur einstudieren.
	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht
	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -
	Prüfungsformen Benotete künstlerische Präsentation im Hauptfach und in den Nebenfächern (Gewichtung der Noten: 16:7:7).
	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).
	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg
	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 30 % in die Abschlussnote ein.
	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag
	Sonstige Informationen -

Pflichtmodul 2.1

Titel des Moduls: Künstlerisch-praktischer Kontext 1						
BA-Modul 2.1		Workload 240 h	LP 8	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Gehörbildung b) Harmonielehre, Kontrapunkt c) Chorische Stimmbildung, Sprechen d) Bewegung/Tanz e) Ensembleleitung vokal ² f) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Gruppenunterricht)			Präsenz- zeit 30 Std. 60 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std. 15 Std.	Selbst- lernzeit 30 Std. 0 Std. 0 Std. 0 Std. 0 Std. 15 Std.	geplante Gruppen- größe Musiktheorie: 6-8, Gruppenunterricht: 8-10, Tanz: 20.
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kompetenzen im Bereich der Gehörbildung und der Harmonielehre wurden mit Blick auf die Kompetenzen, die beim Abschluss der Fächer erworben sein sollen (s. Modul 2.2), individuell weiterentwickelt. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, grundlegende rhythmische, melodische und harmonische Phänomene sowie kontrapunktische Prinzipien analytisch zu erfassen und in Satzarbeiten zu erproben. Sie können ihre Sprech- und Singstimme zielgerichtet, schonend und beispielhaft einsetzen und sind in der Lage, Tanz als eigenständige musikbezogene Ausdrucksform sowie als Mittel zum Verständnis und zur Erarbeitung von Musik einzusetzen. Zudem verfügen sie über die Kenntnis verschiedener Dirigier- und Probetechniken, die sie in der Beobachtung von Vokalensembleproben analysiert und in der Erstellung von Probenkonzepten sowie in der Arbeit mit verschiedenen Ensembles eingesetzt haben. Schließlich besitzen sie die Kompetenz, einfache Improvisations- und Begleitmodelle anzuwenden und einzelne Instrumentalstimmen aus Partituren auf dem Klavier zu realisieren.					
3	Inhalte Gegenstand des Unterrichts in den musiktheoretischen Fächern ist Musik verschiedenster Epochen und Stile der Geschichte und Gegenwart. Dem jeweiligen Stand ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend, beschäftigen sich die Studierenden erlebend, analysierend und gestaltend mit grundlegenden Aspekten der Musik wie z. B. Linearität, Harmonik, Zeitgestaltung und Stil. Sie lernen die Möglichkeiten und Besonderheiten der eigenen Stimme kennen und wenden stimmphysiologische Erkenntnisse auf das eigene Singen und Sprechen an. Zudem können sie freie und gebundene Bewegungsformen zur Musik entwickeln und vermitteln. Sie setzen Dirigier- und Probetechniken ein und erarbeiten verschiedene Vokalstücke. Zudem beschäftigen sich die Studierenden mit Modellen und Übertechniken für Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel.					
4	Lehrformen Gruppenunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen Unbenotete Prüfungsform nach Ankündigung des Dozenten bzw. der Dozentin im Fach Kontrapunkt.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulprüfung ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag					
11	Sonstige Informationen -					

² Im ersten Semester Ensembleleitung vokal wird die Teilnahme an einer Veranstaltung mit dem Titel Arbeitschor 1 empfohlen. Ein weiteres frei wählbares Semester der Veranstaltung „Ensembleleitung vokal“ soll sich auf ein Ensemble beziehen, das vorwiegend populäre Musik realisiert.

Pflichtmodul 2.2

Titel des Moduls: Künstlerisch-praktischer Kontext 2						
BA-Modul 2.2		Workload 330 h	LP 11	Studien- semester 3.-5. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Gehörbildung b) Harmonielehre c) Ensembleleitung vokal d) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Gruppenunterricht) ³			Präsenz- zeit 30 Std. 30 Std. 60 Std. 45 Std.	Selbst- lernzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std. 75 Std.	geplante Gruppen- größe Musiktheorie: 6-8, Gruppenunterricht: 8-10
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, rhythmische, melodische und harmonische Phänomene bewusst und differenziert zu hören. Sie sind in der Lage, Gehörtes verbal, instrumental und durch Notation darzustellen. Außerdem können sie harmonische Phänomene aus verschiedenen Stilbereichen einschließlich Populärer Musik durch Analyse, schriftliche Satzarbeiten und Darstellung am Klavier erfassen. Die Studierenden verfügen über die für die Leitung von Vokalensembles nötige Planungs-, Erarbeitungs-, Motivations-, Präsentations- und Managementkompetenz und besitzen so die Voraussetzung für die erfolgreiche Leitung von Chören und kleineren Vokalensembles. Darüber hinaus sind sie in der Lage, komplexere Improvisations- und Begleitmodelle zunehmend stilsicher und in Anpassung an den Fähigkeitsstand des jeweiligen Ensembles einsetzen. Zudem sind sie in der Lage, den musikalischen Verlauf von Orchesterwerken auf dem Klavier zu realisieren.					
3	Inhalte Gegenstand des Unterrichts in den musiktheoretischen Fächern ist Musik verschiedenster Epochen und Stile der Geschichte und Gegenwart. Dem jeweiligen Stand ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend, beschäftigen sich die Studierenden erlebend, analysierend und gestaltend mit grundlegenden Aspekten der Musik wie z. B. Linearität, Harmonik, Zeitgestaltung und Stil. Die Studierenden lernen Planungs- und Erarbeitungsstrategien kennen und beschäftigen sich intensiv mit Vokalmusik verschiedener Epochen und Stile. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit der stiltypischen Verfeinerung und der ensemblespezifischen Übertragung der erlernten Modelle und Übertechniken für Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel, die sie an verschiedenen Musikstücken und Materialien zum Einsatz bringen.					
4	Lehrformen Gruppenunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen Benotete Prüfungsformen nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in den Fächern Gehörbildung (20 %), Harmonielehre (20 %), Ensembleleitung vokal (35 %) und Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel (25 %).					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 30 % in die Abschlussnote ein.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag					
11	Sonstige Informationen -					

³ Die Studierenden mit dem Hauptfach LIP erhalten in diesen Stunden eine Einführung in die Didaktik und Methodik des Faches LIP.

Pflichtmodul 3.1

Titel des Moduls: Musikpädagogik / Musikwissenschaft 1						
BA-Modul 3.1		Workload 360 h	LP 12	Studien- semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Präsenz- zeit	Selbst- lernzeit	geplante Gruppen- größe
	a) Grundkurs Musikpädagogik			30 Std.	30 Std.	Seminar: 30, Vorlesung: 50
	b) Grundkurs Hist. Musikwissenschaft			30 Std.	30 Std.	
	c) Vorlesung Historische Musikwissenschaft oder Seminar Historische Musikwissenschaft			30 Std.	30 Std.	
	d) Seminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt Systematische Musikwissenschaft) ⁴			30 Std.	30 Std.	
e) Seminar Musikpädagogik in Anbin- dung an berufsfeldbezogenes Prakti- kum mit Leistungsnachweis			30 Std.	90 Std.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die im Seminar erworbenen Grund- kenntnisse über Musikpädagogik als anwendungsbezogene Wissenschaft mit ihren eigenen musikpädagogischen Erfahrungen zu verknüpfen und auf dieser Grundlage fachdidaktische Perspektiven zu entwickeln. Hierfür ist insbesondere das Seminar Musikpädagogik an das schulische oder außerschulische Berufsfeldpraktikum anzubinden. Sie können ihre persönlichen Wertvorstellungen bezüglich Musik, musikalischer Praxis und musikalischer Bildung zum Ausdruck und mit jenen anderer in Beziehung bringen. Sie sind in der Lage, vielfältige und bildungswirksame Bezüge zwischen Musik und Menschen herzustellen. Außerdem verfügen sie über die Kompetenz, sich in der Vielfalt grundsätzlicher Fragestellungen und Ansätze der Musikpädagogik in Geschichte und Gegenwart zu orientieren und aktuell bedeutsame Fragen in unterschiedlichsten Formen und Erscheinungsweisen von Musik aufzufinden. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, musikwissenschaftliche Fragestellungen zu historischen und aktuellen musikalisch-kulturellen Phänomenen zu entwickeln, zu entfalten und mit Hilfe von Fachliteratur zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, sich grundlegende fachspezifische Wissensbestände anzueignen und diese zu systematisieren, Problemstellungen der Teildisziplinen Historische und Systematische Musikwissenschaft sowie Musikethnologie zu erkennen und zu bearbeiten, musikhistorische und kulturelle Zusammenhänge darzustellen und Musikgeschichte mit Blick auf wechselnde kulturelle Orientierungen jeweils neu zu erzählen, d.h. neue Bilder von Geschichte zu generieren. Sie besitzen die Kompetenz, musikhistorische Entwicklungen und Zusammenhänge zu erkennen und in Auseinandersetzung damit das eigene kulturelle Selbstverständnis kritisch hinterfragend zu profilieren. Die Studierenden besitzen auf der Basis eines soliden Grundwissens die Fähigkeit, die Rele- vanz psychologischer und soziologischer Konstrukte in verschiedenen musikalischen Praxis- feldern zu erkennen und die Begriffe zur gedanklichen Strukturierung des Bereichs einzuset- zen. Sie haben ein Verständnis des erfahrungswissenschaftlichen Theoriebegriffs gewonnen.					
3	Inhalte Die Studierenden beschäftigen sich mit zentralen und aktuellen Themen, Fragen und Arbeitsfeldern der Musikpädagogik. Darüber hinaus thematisieren sie ausgesuchte Praxisfelder der Musikpädagogik sowie Forschungsmethoden und historische Aspekte dieser Disziplin. Die Studierenden beschäftigen sich mit ausgesuchten musikalischen Werken sowie mit grundlegender musikwissenschaftlicher Literatur. Außerdem lernen sie basale					

⁴ Die Studierenden sind verpflichtet, im Laufe ihres Bachelor-Studiums neben dem Grundkurs Musikwissenschaft und der Vorlesung bzw. dem Seminar Historische Musikwissenschaft je ein musikwissenschaftliches Seminar mit den Schwerpunkten Poptheorie, Transcultural Music Studies und systematische Musikwissenschaft zu belegen. Sie können aber eine beliebige Reihenfolge der letztgenannten drei Veranstaltungen wählen, so dass in diesem Modul auch ein anderer Schwerpunkt als der hier beschriebene studiert werden kann. Auch der Leistungsnachweis kann beliebig einem der Seminar in Musikwissenschaft zugeordnet werden.

	Aspekte und Fragestellungen der Historischen Musikwissenschaft kennen. Sie beschäftigen sich mit den Konstrukten Musikalität, Lernen, Begabung, Entwicklung, Wahrnehmung, Emotion, Kreativität, Sozialisation, Medienwirkungen, Musikwirtschaft und Urteilsbildung. Anhand der diversen Inhalte in Musikwissenschaft und -pädagogik werden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt.
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -
6	Prüfungsformen Benoteter Leistungsnachweis in Anbindung an das Seminar Musikpädagogik.in welchem musikwissenschaftliche Inhalte des Moduls aus musikpädagogischer Perspektive reflektiert werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 20 % in die Abschlussnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger
11	Sonstige Informationen -

Pflichtmodul 3.2

Titel des Moduls: Musikpädagogik / Musikwissenschaft 2						
BA-Modul 3.2		Workload 240 h	LP 8	Studien- semester 4.-5. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar Musikpädagogik b) Seminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt Transcultural Music Studies) mit Leistungsnachweis ⁵ c) Seminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt Poptheorie)			Präsenz- zeit 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbst- lernzeit 30 Std. 90 Std. 30 Std.	geplante Gruppen- größe Seminar: 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, sich in der Vielfalt grundsätzlicher Fragestellungen und Ansätze der Musikpädagogik in Geschichte und Gegenwart zu orientieren und aktuell bedeutsame Fragen in unterschiedlichsten Formen und Erscheinungsweisen von Musik aufzufinden. Dadurch haben sie ein Grundrepertoire für die Vermittlung von Musik erworben. Die Studierenden besitzen einen musikethnologischen Überblick über die musikalischen Großregionen der Erde und kennen Musikkonzepte und Prinzipien großer Reichweite. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Funktionen von Musik in verschiedenen Kulturen zu erkennen. Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über ausgewählte Aspekte der Geschichte der Populären Musik und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene – ihre Techniken und Technologien, ihre ästhetische Qualität und ihre Wirkungsweise im Rahmen ihres gesellschaftlichen Gebrauchs – einzuordnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die der Pop-Rezeption eigene individuelle Aneignung und den Umgang mit popkulturellen Zeichen (Musik, Text, Bild und Mode) als Welterklärungs- bzw. -bewältigungsmöglichkeiten zu beschreiben und diese in den Kontext der eigenen persönlichen Erfahrung zu stellen.					
3	Inhalte Die Studierenden beschäftigen sich mit ausgesuchten Praxisfeldern der Musikpädagogik sowie mit Forschungsmethoden und historischen Aspekten dieser Disziplin. Sie lernen Musik diverser Regionen außerhalb Europas sowie verschiedene Gebrauchsweisen von Musik kennen. Die Studierenden beschäftigen sich mit ausgewählten Themen aus den Bereichen Geschichte und Theorie der Populären Musik, wie mit unterschiedlichen Stilen, medienspezifischen Aspekten und theoretischen Grundlagentexten.					
4	Lehrformen Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen Benoteter Leistungsnachweis mit dem Schwerpunkt Musikwissenschaft unter Einbeziehung von Reflexion aus Perspektive der Musikpädagogik.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme, erfolgreiches Absolvieren der Abschlussprüfungen und des Leistungsnachweises im Seminar Musikpädagogik					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 20 % in die Abschlussnote ein.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger					
11	Sonstige Informationen -					

⁵ Die Studierenden sind verpflichtet, im Laufe ihres Bachelor-Studiums neben dem Grundkurs Musikwissenschaft und der Vorlesung bzw. dem Seminar Historische Musikwissenschaft je ein musikwissenschaftliches Seminar mit den Schwerpunkten Poptheorie, Transcultural Music Studies und systematische Musikwissenschaft zu belegen. Sie können aber eine beliebige Reihenfolge der letztgenannten drei Veranstaltungen wählen, so dass in diesem Modul auch ein anderer Schwerpunkt als der hier beschriebene studiert werden kann. Auch der Leistungsnachweis kann beliebig einem der Seminare in Musikwissenschaft zugeordnet werden.

Modul Wahlpflicht 4.1 a (für Studierende mit Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel)

Titel des Moduls: Wahlpflichtmodul 4.1 a						
BA-Modul 4.1 a		Workload 90 h	LP 3	Studien- semester 2.-3. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden			Präsenz- zeit ca. 60 Std.	Selbst- lernzeit ca. 30 Std.	geplante Gruppen- größe je nach gewählter Veranstaltung, kein Einzelunterricht
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul dient dazu, das individuelle Profil der Studierenden zu stärken und Vertiefungen in einzelnen Bereichen nach Wahl der Studierenden und mit unterstützender Beratung zu ermöglichen.					
3	Inhalte Die Inhalte können von den Studierenden frei gewählt werden.					
4	Lehrformen Die Lehrformen richten sich nach den gewählten Lehrveranstaltungen.					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen -					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger					
11	Sonstige Informationen -					

Modul Wahlpflicht 4.2 a (für Studierende mit Hauptfach Klavier bzw. Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel)

Titel des Moduls: Wahlpflichtmodul 4.2 a						
BA-Modul 4.1 b		Workload 120 h	LP 4	Studien- semester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden			Präsenz- zeit ca. 60 Std.	Selbst- lernzeit ca. 60 Std.	geplante Gruppen- größe je nach gewählter Veranstaltung, kein Einzelunterricht
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul dient dazu, das individuelle Profil der Studierenden zu stärken und Vertiefungen in einzelnen Bereichen nach Wahl der Studierenden und mit unterstützender Beratung zu ermöglichen.					
3	Inhalte Die Inhalte können von den Studierenden frei gewählt werden.					
4	Lehrformen Die Lehrformen richten sich nach den gewählten Lehrveranstaltungen.					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen -					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger					
11	Sonstige Informationen -					

Modul Wahlpflicht 4.1 b (für Studierende mit Hauptfach Gesang)

Titel des Moduls: Wahlpflichtmodul 4.1 b						
BA-Modul 4.1 b		Workload 180 h	LP 6	Studien- semester 4.-5. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden			Präsenz- zeit ca. 90 Std.	Selbst- lernzeit ca. 90 Std.	geplante Gruppen- größe je nach gewählter Veranstaltung, kein Einzelunterricht
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul dient dazu, das individuelle Profil der Studierenden zu stärken und Vertiefungen in einzelnen Bereichen nach Wahl der Studierenden und mit unterstützender Beratung zu ermöglichen.					
3	Inhalte Die Inhalte können von den Studierenden frei gewählt werden.					
4	Lehrformen Die Lehrformen richten sich nach den gewählten Lehrveranstaltungen.					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen -					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger					
11	Sonstige Informationen -					

Modul Wahlpflicht 4.1 c (für Studierende mit Hauptfach anderes Instrument, Komposition bzw. Ensembleleitung)

Titel des Moduls: Wahlpflichtmodul 4.1 c						
BA-Modul 4.1 c		Workload 90 h	LP 3	Studien- semester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden			Präsenz- zeit ca. 60 Std.	Selbst- lernzeit ca. 30 Std.	geplante Gruppen- größe je nach gewählter Veranstaltung, kein Einzelunterricht
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul dient dazu, das individuelle Profil der Studierenden zu stärken und Vertiefungen in einzelnen Bereichen nach Wahl der Studierenden und mit unterstützender Beratung zu ermöglichen.					
3	Inhalte Die Inhalte können von den Studierenden frei gewählt werden.					
4	Lehrformen Die Lehrformen richten sich nach den gewählten Lehrveranstaltungen.					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -					
6	Prüfungsformen -					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger					
11	Sonstige Informationen -					

Hauptfach Klavier oder Liedbegleitung/Improvisation/Partiturspiel (Modulbenennung a)

Weitere Informationen: www.hfmt-koeln.de

1. künstlerisches Kernmodul

2. künstlerisch-praktischer Kontext

3. Musikpädagogik / Musikwissenschaft

Fächer

Semester
Anrechnung
Klavier bzw. Hauptfach LIP
Gesang
Grundkurs Gruppenmusizieren
Ensemblepraxis vokal
Wahlpflicht*
Gehörbildung
Kontrapunkt
Harmonielehre
Sprechen
Chorische Stimmbildung
Bewegung/Tanz
Ensembleleitung vokal
Ensembleleitung instrumental
LIP Gruppenunterricht
Musikpädagogik
Musikwissenschaft

BACHELOR

1	2	3	4	5	6	
SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS
1	2	1	2	1	2	1
0,5	1	0,5	1	0,5	1	0,5
2	2					
2	1					
		1	2		2	2
1	1	1	1	1	1	
1	0,5	1	0,5			
1	0,5	1	0,5	1	1	1
		1	0,5			
		1	0,5			
		2	1			
		2	1	2	1	2
		1	1	1	1	1
2	2			2	2	
2	2	2	2	2	2	4

Stand: 10.10.2013

P = Prüfung am Ende der Veranstaltungsreihe; Form wie in Modulhandbuch beschrieben, LN = Leistungsnachweis

* Es wird empfohlen, im Wahlpflichtbereich vokal- oder instrumentalpraktische Veranstaltungen zu belegen.

Anlage 2

Modulhandbuch Master Musik

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

(Stand: 24.10.2014)

Pflichtmodul künstlerisch-praktischer Kontext A

Titel des Moduls: Ensembleleitung					
MA-Modul kpK C	Workload 210 h	LP 7	Studien- semester 1.-3 Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester (unterbrochen durch Praxis-semester)
1	Lehrveranstaltungen a) Ensembleleitung instrumental b) LIP Einzelunterricht ¹ c) Percussion		Präsenz- zeit 60 Std. 15 Std. 30 Std.	Selbst- lernzeit 30 Std. 45 Std. 30 Std.	geplante Gruppengröße Instrumentalensemble: 30, Einzelunterricht, Gruppenunterricht: 20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kenntnis verschiedener Dirigier- und Probetechniken, die sie in der Beobachtung von Instrumentalensembleproben analysiert und in der Erstellung von Probenkonzepten sowie in der Arbeit mit verschiedenen Ensembles eingesetzt haben. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz einer vielseitigen musikunterrichts- und ensemblebezogenen Verwendung des Klaviers sowie über die dafür nötigen musikalisch-technischen Grundlagen. Sie beherrschen verschiedene Übertechniken und verfügen über Grundkenntnisse in Benennung, stilistischer Einordnung sowie Spieltechnik unterschiedlicher Percussion-Instrumente.				
3	Inhalte Die Studierenden beschäftigen sich mit Dirigier- und Probetechniken. Dazu erarbeiten sie verschiedene Ensemblestücke, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Die Studierenden beschäftigen sich mit Begleit- und Improvisationsmodellen, Partituren sowie Musikstücken, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Dazu realisieren sie spieltechnische Übungen. Außerdem erarbeiten sie verschiedene stiltypische Instrumentalpatterns mit Percussion-Instrumenten.				
4	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Benotete Prüfungsform nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in dem Fach Ensembleleitung instrumental. Benotete Prüfungsform nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in dem Fach LIP. Die beiden Prüfungsnoten fließen zu gleichen Teilen in die Modulabschlussnote ein.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master BK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag				
11	Sonstige Informationen -				

¹ Die Studierenden mit dem Hauptfach LIP erhalten in diesen Stunden eine Einführung in die Didaktik und Methodik des Faches LIP.

Pflichtmodul künstlerisch-praktischer Kontext B

Titel des Moduls: Musiktheorie					
MA-Modul kpK A	Workload 240 h	LP 8	Studien- semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Jazz/Rock/Pop-Musiktheorie b) Instrumentieren / Arrangieren a) Formenlehre b) Analyse		Präsenz- zeit 30 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbst- lernzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Geplante Gruppengröße Gruppenunterricht: 8-10
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kompetenz eines stilistisch breit angelegten differenzierten Hörens einschließlich der Fähigkeit, das Gehörte benennen und nachgestalten zu können. Sie können Akkordsymbolschriften lesen und praktisch anwenden. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über stiltypische Sätze und Satzformen für die Ensembles der Populären Musik und können diese sowohl in der Analyse als auch beim Schreiben eigener Sätze anwenden. Auch kennen sie schulrelevante instrumentaltechnische Besonderheiten und können diese praktisch umsetzen. Zudem verfügen sie über die Kompetenz, eigene Arrangements zu erstellen. Sie können dabei auf ein grundlegendes Wissen über klangliche und technische Eigenschaften der Instrumente sowie über den instrumentatorischen Umgang mit verschiedenen Ensemble- und Orchesterformen zurückgreifen und besitzen praktische Erfahrungen mit wichtigen, auch computergestützten Arrangiertechniken und -stilen. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, Werke aus unterschiedlichen Epochen einschließlich der Neuen Musik selbstständig zu analysieren. Sie beherrschen auch die Grundlagen der Formanalyse.				
3	Inhalte Inhalt des Unterrichts in Jazz/Rock/Pop-Musiktheorie ist Musik verschiedener Stilrichtungen der Populären Musik. Die Studierenden arrangieren zudem Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilen der Geschichte und Gegenwart. Gegenstand des Unterrichts ist Musik verschiedenster Epochen und Stile der Geschichte und Gegenwart. Dem jeweiligen Stand ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend beschäftigen sich die Studierenden erlebend, analysierend und gestaltend mit grundlegenden Aspekten der Musik wie z.B. Linearität, Harmonik, Zeitgestaltung und Stil.				
4	Lehrformen Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Benotete Prüfungsformen nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten im Fach Instrumentieren / Arrangieren. Benotete Prüfungsformen nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in den Fächern Formenlehre und Analyse; für diese beiden Fächer gilt, dass die Auswahl des Faches, dessen Note zählen soll, durch die Studierenden erfolgt. Die beiden Prüfungsnoten (für Instrumentieren/Arrangieren und Formenlehre oder Analyse) fließen zu gleichen Teilen in die Modulabschlussnote ein.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master BK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jürgen Terhag				
11	Sonstige Informationen -				

Pflichtmodul Musikpädagogik

Titel des Moduls: Musikpädagogik					
MA-Modul MP/MW A	Workload 120 h	LP 4	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar Musikpädagogik mit Leistungsnachweis		Präsenz- zeit 30 Std.	Selbst- lernzeit 90 Std.	geplante Gruppengröße Seminar: 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die Erfahrungen aus dem Praxissemester mit fachdidaktischen Fragestellungen und Forschungsergebnissen in Verbindung zu setzen und für die eigene Berufsperspektive fruchtbar zu machen. Sie erkennen die Rolle und Bedeutung von Musik im Leben junger Menschen an und finden angemessene Formen, um deren musikalische Interessen und Expertisen im Unterricht wirksam werden zu lassen. Sie sind fähig, Lernende dabei zu unterstützen, sich in musikalischer Hinsicht zu orientieren. Außerdem sind sie in der Lage, ein vielfältiges Repertoire von Methoden mit unterschiedlichen Lernsituationen zu verknüpfen, auf die Individualität der Lernenden einzugehen sowie offene und selbst gesteuerte Lernprozesse anzuregen. Sie sind fähig, neue Methoden zu entwickeln bzw. sich in kurzer Zeit anzueignen. Sie haben grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Musiktechnologie und können sie zur Lernunterstützung einsetzen. Sie können Unterrichtsmaterialien den Anforderungen entsprechend entwerfen und adaptieren. Zudem haben sie die Kompetenz, Musikwerke unter Beibehaltung ihres ästhetischen Anspruchs zu elementarisieren und die musikalische Kreativität der Lernenden anzuregen. Sie sind in der Lage, mit Verständnis für die musikalischen Fähigkeiten der Lernenden Ensembles zu initiieren und weiterzuentwickeln. Sie kennen unterschiedliche Wege, sich Musik hörend zu nähern und können Lernende dazu anregen, mit verschiedenen Hörweisen zu experimentieren und diese zu entwickeln. Sie zeigen die nötigen Kompetenzen, zu interdisziplinärem und fächerübergreifendem Lernen beizutragen und haben die Grundlagen dafür erworben, Fachcurricula und Schulprofile zu gestalten.				
3	Inhalte Die Studierenden thematisieren ausgewählte musikpädagogische Inhalte, Methoden und Fragestellungen mit gezielter Anbindung an ihre Erfahrungen im Praxissemester..				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Benoteter Leistungsnachweis zu den Modulinhalten. Einer der Leistungsnachweise in den wissenschaftlichen Fächern des Master-Studiengangs (also Musikpädagogik und Musikwissenschaft) ist mündlich, einer schriftlich abzulegen.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master BK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger				
11	Sonstige Informationen -				

Pflichtmodul Musikwissenschaft

Titel des Moduls: Musikwissenschaft					
MA-Modul MP/MW B	Workload 240 h	LP 8	Studien- semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester (unterbrochen durch Praxis-semester)
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar Musikwissenschaft mit Leistungsnachweis (Schwerpunkt Historische Musikwissenschaft) c) Seminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt Systematische Musikwissenschaft) d) Seminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt Historische Musikwissenschaft oder Poptheorie) ²		Präsenz- zeit 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbst- lernzeit 90 Std. 30 Std. 30 Std.	geplante Gruppengröße Seminar: 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über ausgewählte Aspekte der Historischen Musikwissenschaft und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene (d.h. musikalische Werke, Stile und Genres, Kulturen und Mentalitäten) selbstständig wissenschaftlich-reflektierend unter (kultur-) geschichtlichen, ästhetischen und kompositionstheoretischen Fragestellungen zu bearbeiten und einzuordnen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Prozesse der Musikgeschichtsschreibung zu erkennen, zu reflektieren und begründete Positionierungen zwischen „Standard“ und „Vergessenem“ zu entwickeln. Sie können unterschiedliche historiografische Grundprinzipien angemessen anwenden, über den möglichen Abstand zwischen fachspezifischer Vertiefung und Relevanz für die Unterrichtspraxis reflektieren und haben ein Bewusstsein für eigene Perspektiven entwickelt. Sie sind in der Lage, musikhistorische Orientierungen in der aktuellen Lebenspraxis wirksam werden zu lassen und zur erinnernden Vergewärtigung musikalisch-kultureller Vergangenheit und Fremdheit beizutragen. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig mit kultur-, sozial- und medienwissenschaftlichen Werkzeugen bei der Analyse von musikalischen oder musikbezogenen Handlungen und Texten umzugehen. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Arten von Musik als Teil menschlicher Lebenszusammenhänge differenziert zu verstehen und verschiedene Funktionen von Musik zu begründen. Sie verfügen über die Kompetenz, Rhythmustheorie stil- und kulturübergreifend für eigene analytische und kreative Arbeit einzusetzen. Wenn die Studierenden ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), besitzen sie Kenntnisse über ausgewählte Aspekte der Geschichte der Populären Musik und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene – ihre Techniken und Technologien, ihre Selbstreferentialität, ihre ästhetische Qualität und ihre Wirkungsweise im Rahmen ihres gesellschaftlichen Gebrauchs – einzuordnen sowie selbstständig und mithilfe ausgewählter theoretischer Konzepte über Populäre Musik (z.B. die Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies) zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die der Pop-Rezeption eigene individuelle Aneignung und den Umgang mit popkulturellen Zeichen als Welterklärungs- bzw. -bewältigungsmöglichkeiten zu beschreiben und diese in den Kontext der eigenen persönlichen Erfahrung zu stellen.				
3	Inhalte Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit ausgewählten Themen der Systematischen Musikwissenschaft und können wahlweise Schwerpunkte setzen in a. Soziologie / Medienwissenschaft (Staranalysen; Taste Cultures / Musikgeschmack; Technik- und Wirtschaftsgeschichte / Medienwirkungen); b. Psychologie / Biologie (Ausdruck – Emotion – Urteilsbildung; Musikverstehen; Evolutionstheorie – Neuropsychologie / Biomusikologie); oder c. Systematische Musiktheorie (Allgemeine Rhythmustheorie). Die Studierenden beschäftigen sich, wenn sie ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), zudem mit ausgewählten Themen aus den Bereichen Geschichte und Theorie der Populären Musik, u.a. mit Geschichte und Ästhetik unter-				

² Die Studierenden sind verpflichtet, im Laufe ihres Master-Studiums ein Seminar der Historischen Musikwissenschaft, eines mit dem Schwerpunkt systematische Musikwissenschaft sowie eines mit dem Schwerpunkt Historische Musikwissenschaft oder Poptheorie zu belegen. Sie können den Leistungsnachweis beliebig einem der genannten Seminare zuordnen.

	schiedlicher Stile der Populären Musik, mit medienspezifischen Aspekten Populärer Musik wie Audiovisualität, Inszenierung und Performance sowie mit (Meta-) Diskursen über Populäre Musik innerhalb der Literatur (mit einem Schwerpunkt auf der Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies).
4	Lehrformen Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -
6	Prüfungsformen Benoteter Leistungsnachweis zu den Modulinhalten. Einer der Leistungsnachweise in den wissenschaftlichen Fächern des Master-Studiengangs (also Musikpädagogik und Musikwissenschaft) ist mündlich, einer schriftlich abzulegen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master BK
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger
11	Sonstige Informationen -

Pflichtmodul: Vorbereitung Praxissemester GyGe					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-GyGe	240 h	8 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2 / sonderpädagogische Fachrichtung		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Profulfach		10 h	40 h	max. 20
	Modulabschlussprüfung			40 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... - wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. - Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen. - Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. - an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. - Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profulfach). Im Fach Musik verfügen die Studierenden über die Kompetenz, ... - für den jeweiligen Kontext stimmige Kriterien für die Qualität von musikbezogenen Arbeits- und Lernprozessen entwickeln und zur Beobachtung, Reflexion und Planung von Musikunterricht nutzen zu können. - aus der Fülle der Möglichkeiten ein dem eigenen Lern- und Interessensstand entsprechendes Thema für eine Erkundung wählen und entfalten zu können. - mit Hilfe ethnographischer Zugänge vermeintlich bekannte Vorgänge, Situationen und Strukturen des Musikunterrichts aus neuer Perspektive sehen zu können. - eine Auswahl von Methoden zur systematischen Beobachtung und Dokumentation von (insbesondere spezifisch musikbezogenen) Gruppensituationen einschätzen und flexibel anwenden zu können.				
3	Inhalte des Moduls - Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken bzw. der Fachdidaktik und der sonderpädagogischen Fachrichtung. - Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profulfach. - Erarbeitung bzw. Bewusstmachung von Qualitätskriterien für musikbezogene Arbeits- und Lernprozesse (z.B. durch Videoanalysen, Fallarbeiten). - Beschäftigung mit bereits durchgeführten Praxiserkundungen zum Anknüpfen und zur Anbahnung eigener Fragestellungen. - Einführung in Methoden zur Beobachtung und Dokumentation speziell musikbezogener Arbeits- und				

	Lernprozesse, die im Praxissemester beim Verfolgen der eigenen Erkundungsfrage genutzt werden können.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profulfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßiger Besuch der vier Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 8/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Kennnummer ZfL-VPS-GyGe	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP
	Seminar Bildungswissenschaften	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 1	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 2 / sonderpädagogische Fachrichtung	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Profulfach	1.	WiSe/SoSe	10 h	40 h	
Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profulfach					40 h	
Σ				70 h	170 h	8

Studienverlaufsplan Master Musik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

künstlerisch-praktischer Kontext A-B

Musikpädagogik

Musikwissenschaft

Weitere Informationen: www.hfmt-koeln.de

Fächer

MASTER

Semester									P
Anrechnung									
Jazz-/Rock-/Pop-Musiktheorie					1	1	1	1	
Arrangement			Praxis-		1	1	1	1	X
Formenlehre			semester		1	1	1	1	
Analyse					1	1	1	1	X
Ensembleleitung instrumental	2	1			2	2			X
LIP Einzelunterricht	0,5	1			0,5	1			X
Percussion	1	1			1	1			
Praxissem. Vorb./Begl. (Uni-Module)	2	2	2	2					X
Musikpädagogik							2	4	LN
Musikwissenschaft	4	6			2	2			LN

Stand: 18.02.2014